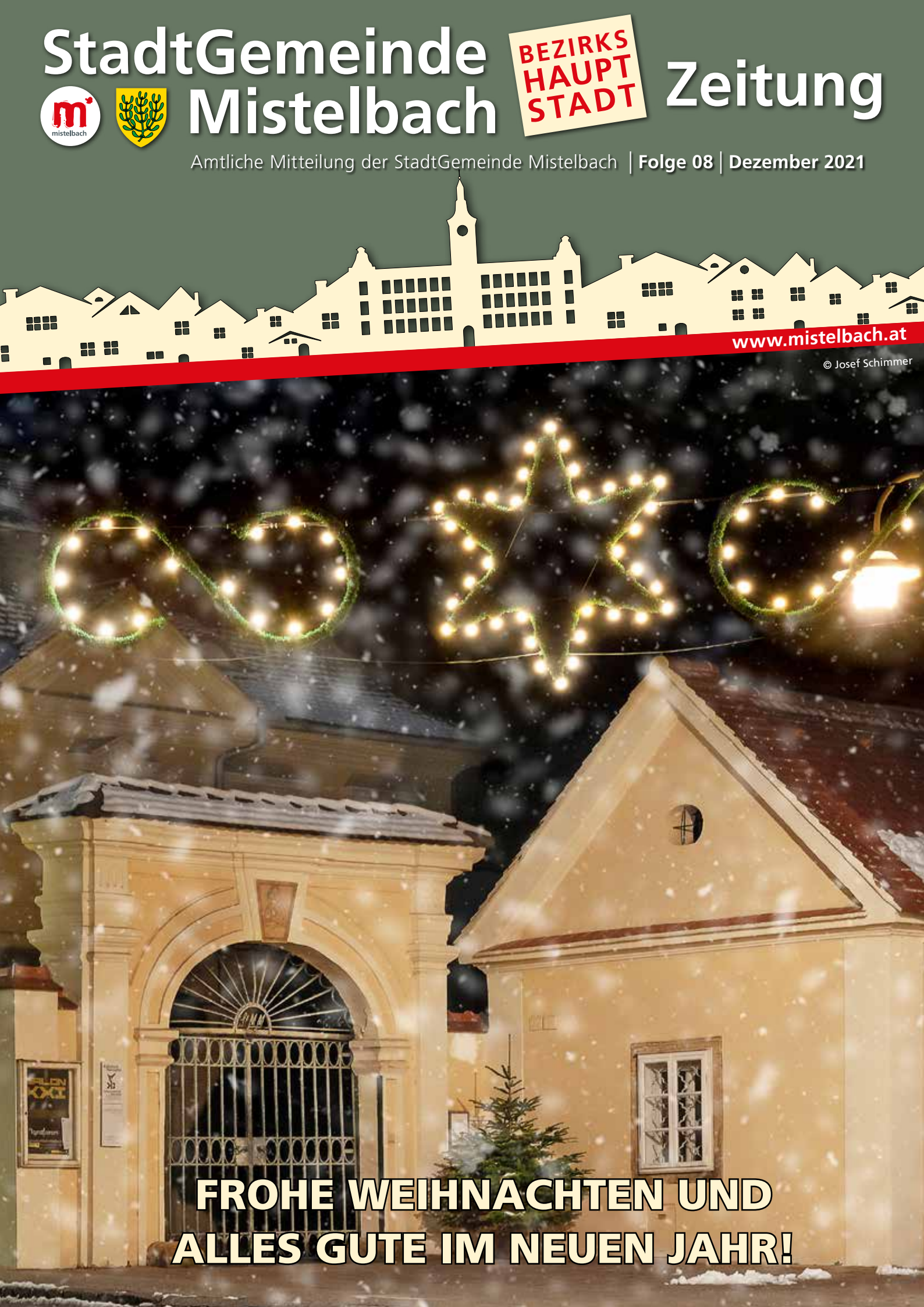
StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 08** | **Dezember 2021**

www.mistelbach.at



© Josef Schimmer

FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM NEUEN JAHR!

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI

Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

MANHART
SEIT 1924
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im Steinwerk, mehr als 200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder Gruftanlagen auf allen Friedhöfen

2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. + Grabsteinverkauf: 02572 / 4368

Unsere weiteren Standorte: Wolkersdorf: Friedhofgasse 6, Tel.: 0 2245 / 82144,
Deutsch-Wagram: Hausfeldstraße 15 und Friedhofstraße 11, Tel.: 0 2247 / 2271

www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht Ihnen

… und keine Heizungsstörungen …

FURCH GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

1a Installateur

windhager
Kompetenz-PARTNER

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319 www.furch.at

**Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Vorfreude ist die schönste Freude. Ich möchte meine Vorfreude heute mit Ihnen teilen. Ich freue mich auf ein Ende des vierten Lockdowns am 13. Dezember und darauf, alle meine Weihnachtsgeschenke im niedergelassenen Handel, die meisten davon in Geschäften in Mistelbach zu besorgen.

Ich freue mich aber auch auf die Gemeinderatssitzung am 15. Dezember, in welcher wichtige und richtungsweisende Beschlüsse für die Zukunft unserer Stadt und unserer Katastralgemeinden gefasst werden. Mit dem Voranschlag 2022 werden unter anderem folgende größere Projekte ins Rollen gebracht:
Der Startschuss des **Kanalprojektes Kirchenberg**. Ein unter unseren Fingernägeln brennendes Projekt mit dem Volumen von rund 3 Millionen Euro soll in den nächsten 3-5 Jahren in die Umsetzung gehen. Damit verbunden ist selbstverständlich auch die Verlegung von Glasfaserleitungen, die Sanierung sämtlicher Einbauten und die Neuherstellung des Straßenverschleißes (welcher beispielsweise in der Berggasse indiskutabel schlecht ist). Ihre bunte Stadtregierung hat schon in einer der ersten interfraktionellen Besprechungen dieses Projekt als prioritär eingestuft. Die Umsetzung startet im Sommer 2022.

Ein lange gehegter Wunsch aller Sport- und Lauffreunde geht nächstes Jahr in Erfüllung: Die **Sanierung unserer Laufbahn** im Sportzentrum wird nun ausgeschrieben, die Fertigstellung soll bis Herbst 2022 erfolgt sein. Im Osten der Stadt – zwischen der Zaya und dem Ebendorfer Mühlgraben – soll eine **Siedlung für 15 Einfamilienhäuser** sowie für einen drei- bis fünfgruppigen **Kindergarten** entstehen. Die Planungsarbeiten sind für das kommende Jahr budgetiert.

Insgesamt steht das kommende Jahr 2022 ganz im Zeichen der Überarbeitung unseres Entwicklungskonzeptes und der örtlichen Raumordnungsprogramme. Überarbeitet werden ebenso die Art und Höhe der Bebauung sowie die Festlegung der Flächenwidmung in sämtlichen Gebieten der Stadtgemeinde. Der Klimawandel, geändertes Mobilitätsverhalten sowie gesetzliche Änderungen spielen ebenso eine Rolle bei unseren Überlegungen wie der sparsame Umgang mit Grund und Boden. Nichtsdestotrotz soll es immer auch Raum für die Entwicklung in wirtschaftlicher und infrastruktureller Hinsicht geben.

Eine große Freude bereitet es mir, dass sowohl der Radweg zwischen Hörersdorf und Frättingsdorf als auch jener durch Hüttendorf im Rahmen des „Rad-Basisnetzes" als Erweiterung des gemeindeübergreifenden Radwegenetzes beim Land NÖ eingereicht und detailgeplant wird.

Dankbar bin ich, dass unser Covid-Testangebot in Mistelbach – auch in Kooperation mit der Apotheke Mistelbach – dank zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer konstant auf hohem Niveau gehalten wird. Auch unser Impfangebot ist in Mistelbach vorbildlich. Das Landesimpfzentrum im Stadtsaal wird auch während der Weihnachtsfeiertage und darüber hinaus geöffnet bleiben. Unser eigenes Impflokal beim Kleider Bauer können Sie noch an den Freitagen und Samstagen vor Weihnachten nutzen. Meine „Vorfreude" im Bezug auf das Thema Corona ist, dass wir mit einer möglichst hohen Impfrate das heimtückische Virus endgültig in die Flucht schlagen werden.

Zuletzt wünsche ich mir, dass die Hilferufe aus den Krankenhäusern von den Entscheidungsträgern auf höherer Ebene bald gehört werden. Der Pflegebereich benötigt dringend Hilfe und rasches Handeln! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kranken- und Pflegeeinrichtungen leisten zwar seit Monaten Übermenschliches, sind aber am Limit. Ein ernst gemeinter Weihnachtswunsch: Bitte die Pflege nicht krank sparen. Die Pflegekräfte besser entlohnen, die Arbeitsbedingungen erträglicher und die Ausbildung attraktiver machen. Für Mistelbach bedeutet das, den gehobenen Pflegedienst auch in Zukunft im Rahmen einer Fachhochschule ausbilden zu dürfen, damit uns nicht künftig wertvolle Pflege-Mitarbeiter im Weinviertel noch mehr fehlen als jetzt schon.

Meine persönliche Vorfreude möchte ich natürlich auch mit

Ihnen teilen. Ich freue mich auf schöne Begegnungen im Familien- und Freundeskreis und ein paar ruhige Feiertage. Ich freue mich auf gutes Essen und auf das schlechte Gewissen am nächsten Tag, wenn ich die Waage sehe. Ich freue mich auf gute Vorsätze und auf ein ereignisreiches Jahr 2022.

Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, wünsche ich ein Weihnachtsfest, so wie Sie es gerne haben. Und für das neue Jahr wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und Glück und all das, was Sie sich selbst wünschen.

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

ERSCHEINUNGSTERMINE 2022

1. Ausgabe: 6. KW (07.02.); Red.-Schluss: 21.01.
2. Ausgabe: 14. KW (04.04.); Red.-Schluss: 18.03.
3. Ausgabe: 18. KW (02.05.); Red.-Schluss: 15.04.
4. Ausgabe: 26. KW (27.06.); Red.-Schluss: 10.06.
5. Ausgabe: 36. KW (05.09.); Red.-Schluss: 19.08.
6. Ausgabe: 42. KW (17.10.); Red.-Schluss: 30.09.
7. Ausgabe: 46. KW (14.11.); Red.-Schluss: 28.10.
8. Ausgabe: 50. KW (12.12.); Red.-Schluss: 25.11.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER UP TO DATE SEIN

Homepage:
I *www.mistelbach.at*
Facebook:
I *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

Seit Montag, 15. November: Kostenlose PCR-Tests in der Sporthalle

Auf Initiative von Bürgermeister Erich Stubenvoll werden seit Montag, dem 15. November, in der Mistelbacher Sporthalle neben der bereits bestehenden Möglichkeit von Antigen-Schnelltests auch kostenlose PCR-Tests angeboten. Apotheker Mag. Klaus Dundalek hat sich dazu bereit erklärt, dass die Testungen ohne vorherige Anmeldung vor Ort vorgenommen werden. Parallel dazu können auch im Testcontainer (Zugang über die Franz Josef-Straße beim Hintereingang der Hauptplatz-Apotheke; Anm.d.Red.) PCR-Tests – jedoch mit vorheriger Anmeldung – durchgeführt werden.

„Testen hilft nicht nur ungeimpften Personen, auch viele geimpfte Menschen überprüfen durch Antigen-Schnelltests oder den nunmehrig möglichen PCR-Tests ihren Status hinsichtlich des eigenen Gesundheitszustandes", weiß Bürgermeister Erich Stubenvoll, der Apotheker Mag. Klaus Dundalek für die Bereitschaft, dass nun PCR-Tests parallel zu den Antigen-Schnelltests angeboten werden können, sehr dankbar ist.

„Gerade im ländlichen Raum ist das Testangebot nicht so stark vorhanden, wie in urbanen Regionen. Deswegen war es für uns selbstverständlich, dass wir hier unterstützen und diese PCR-Tests anbieten, um die Pandemie soweit es möglich ist in Grenzen zu halten", betont Apotheker Mag. Klaus Dundalek.

Apotheker Mag. Klaus Dundalek und Bürgermeister Erich Stubenvoll vor dem Testcontainer in der Franz Josef-Straße

Die Möglichkeit, Antigen-Schnelltests durchzuführen wird aber auch weiterhin bestehen bleiben.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag:
von 07.00 bis 09.00 Uhr

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion	StadtGemeinde Mistelbach
Für den Inhalt verantwortlich	Bürgermeister Erich Stubenvoll
Informationen zu den Bildrechten	Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach.
Redaktionsleitung	Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312)
Texte und Satz	Mag. Mark Schönmann
E-Mail	*presse@mistelbach.at*
Druck	Riedeldruck
Nächster Erscheinungstermin	6. Woche, Red.-Schluss: 21. 01. 2022

Verzögerungen bei der Zustellung von Lastschriftanzeigen (4. Quartal 2021)

Aktuell kommt es bei Sendungen, die über die Österreichische Post AG zugestellt werden, immer wieder zu Verzögerungen. Konkret betroffen sind Lastschriftanzeigen vom 4. Quartal 2021!

Die StadtGemeinde Mistelbach steht diesbezüglich in laufendem Kontakt mit der Österreichischen Post AG und ersucht um Verständnis, sollten Sie Ihre Lastschriftanzeigen noch nicht erhalten haben!

Stadtsaal eines von neun NÖ Landesimpfzentren

Impfwillige aufgepasst! Seit Mittwoch, dem 10. November, befindet sich im Stadtsaal von Mistelbach eines von neun NÖ Landesimpfzentren. Egal ob mit oder ohne Anmeldung, jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich vor Ort den 1., 2. oder 3. Stich zu holen! Geimpft wird der Impfstoff Comirnaty von BioNtech/Pfizer und Moderna. Bürgermeister Erich Stubenvoll freut sich, dass Mistelbach der Bevölkerung hiermit ein weiteres Impfangebot zur Verfügung stellt: „Mit dieser Maßnahme bringen wir das Impfangebot auf ein nie dagewesenes Niveau! Parallel dazu findet eine Pop-Up-Impfaktion bei Kleider Bauer Mistelbach an den Freitagen und Samstagen bis Weihnachten statt, sodass es zusätzlich zu den praktischen Ärzten ein enorm breit gefächertes Angebot an Möglichkeiten gibt, sich impfen zu lassen!“

Keine Anmeldung erforderlich:

Wer beim NÖ Landesimpfzentrum vorbeikommt, kann sich die Impfung mit, aber auch ohne Anmeldung holen. Zur Verfügung stehen insgesamt zwei Impfstraßen mit insgesamt vier Kojen, acht Administrator:innen kümmern sich um den reibungslosen Ablauf. Ebenso werden zeitgleich jeweils zwei Ärzte vor Ort sein.

Wer sich vorab anmelden möchte, kann die Buchung des Impftermins einfach über die Buchungsplattform *www.notrufnoe.com/impfzentren* vornehmen. Aber auch ohne Anmeldung ist das Impfen zu den Betriebszeiten möglich, es muss jedoch mitunter mit kurzen Wartezeiten gerechnet werden.

Impfungen für Kinder von 5 bis 11 Jahren werden nach Terminbuchung ebenfalls im Impfzentrum Mistelbach durchgeführt.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 14.00 bis 19.00 Uhr (bzw. mit Anmeldung bis 20.00 Uhr)

Samstag, Sonntag und feiertags:
von 09.00 bis 14.00 Uhr (bzw. mit Anmeldung bis 15.00 Uhr)

Fragen zum NÖ Landesimpfzentrum?

Wenn Sie Fragen zum NÖ Landesimpfzentrum haben, dann kommen Sie direkt vor Ort beim Stadtsaal Mistelbach, Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach, vorbei. Dort wird Ihnen gerne weitergeholfen, als Ansprechpartner fungiert Impfkoordinator Julian Huber.

Impfkoordinator Julian Huber, Martin Wallisch und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Ansturm auf die Kleider Bauer-Impfstraße

Voller Erfolg für die von der MIMA GmbH initiierte Pop-Up-Impfstraße in der Kleider Bauer–Filiale in Mistelbach! Bereits an den ersten beiden Tagen nach Öffnung kamen über 340 Impfwillige, um sich die erste, zweite oder dritte COVID-Impfung zu holen. Stadtrat Peter Harrer zeigt sich hocherfreut: „Zugegeben, es war eine etwas ausgefallene Idee, eine eigene Impfstraße in der Kleider Bauer – Filiale am Mistelbacher Hauptplatz einzurichten. Umso mehr freuen wir uns, dass das Angebot so ausgezeichnet angenommen wird. Wie man sieht, sprechen die Zahlen eindeutig für sich."

Auch in dieser Impfstraße wird schnell, unbürokratisch und ohne Termin geimpft. Medizinisch geschultes Personal sowie ein Arzt sind ebenfalls vor Ort und stehen - wie auch in den Landesimpfstraßen - für Beratungsgespräche rund um die Impfung zur Verfügung.

Bürgermeister Erich Stubenvoll machte sich persönlich ein Bild und betont: „Dieses zusätzliche Impfangebot für Mistelbach ist großartig. Die Impfstraße bleibt auch während des Lockdowns freitags und samstags geöffnet."

Ermöglicht hat das zusätzliche Impfangebot Siegfried Kraftl, Filialleiter von Kleider Bauer Mistelbach, der trotz geschlossener Filiale zwei Mitarbeiter für die Impfstraße zur Verfügung stellt. Für alle frisch Geimpften gibt es von Kleider Bauer noch ein spezielles „Zuckerl": einen Gutschein über 20% Rabatt auf ein Kleidungsstück der Wahl.

© Josef Schimmer

Sehr gut angenommen wird das zusätzliche Impfangebot in der Kleider Bauer-Filiale in Mistelbach

Die Kleider Bauer-Impfstraße bleibt auch weiterhin zu folgenden Zeiten geöffnet:

Freitag, 17. Dezember:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 18. Dezember:
von 10.00 bis 16.00 Uhr

INFOS

Kleider Bauer Mistelbach
Oberhoferstraße 2-4
2130 Mistelbach

Planungen zum Radwegeausbau in der Region Mistelbach gestartet

Radfahren soll in Niederösterreich komfortabler und einfacher werden. Dazu wurden 37 „Radbasisnetz- Regionen" mit hohem Radfahr-Potential identifiziert, die koordiniert ihre Radwege planen, um eine sichere und durchgängige Radinfrastruktur herzustellen. Das Land möchte die täglich in der Aktiven Mobilität zurückgelegten Wege bis 2030 verdoppeln.

Mitte November sind Vertreterinnen und Vertreter der vier Gemeinden Mistelbach, Asparn an der Zaya, Ladendorf und Wilfersdorf das erste Mal zusammen an einem Tisch für ein gemeindeübergreifendes Radwegenetz gesessen. Denn hier soll ein „Radbasisnetz" Mistelbach mit den anderen drei Gemeinden verbinden. Der Wille die Radwege zur Förderung der aktiven Mobilität weiter auszubauen ist deutlich spürbar, die Gemeinden befinden sich in einer regelrechten Aufbruchsstimmung. Sowohl das Mobilitätsmanagement Weinviertel der NÖ.Regional als auch die Fachleute der Landesstraßenplanung (ST3) sowie das zuständige Planungsbüro Schimetta Consult freuen sich hier in Mistelbach gemeinsam mit den Gemeinden einen wertvollen Beitrag für die Bevölkerung und die blau-gelbe Mobilitätswende leisten zu können. „In Niederösterreich setzen wir deshalb auf den Ausbau des Radwegnetzes und investieren 100 Millionen Euro. Ein erster Schritt wird mit den Radbasisnetzplanungen gesetzt. Dafür wurden in einer Experten-Analyse niederösterreichweit jene Gemeinden mit dem höchsten Radfahrpotential herausgefiltert und so genannten Potentialregionen zugeordnet. In diesen wird nun ein zusammenhängendes, gemeindeübergreifendes Radwegenetz geplant", so Mobilitätslandesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko.

© NÖ.Regional/Brunner

Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer der vier Gemeinden, der NÖ.Regional, der Landesabteilungen und des Planungsbüros Schimetta Consult

Überragender Sieg: Mistelbachs Newsletter bester des Bundeslandes

Großartige Auszeichnung für die StadtGemeinde Mistelbach! Beim alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb „KOMM:KOMM – KOMMunale KOMMunikation" der Kultur.Region.Niederösterreich belegte Mistelbach den 1. Platz in der Kategorie „Newsletter". Der wöchentliche Newsletter ist damit der beste des gesamten Bundeslandes.

Der im Zweijahresrhythmus stattfindende „KOMM:KOMM-Wettbewerb" der Kultur.Region. Niederösterreich zeichnet die besonders konsequente Arbeit im Bereich der Gemeindekommunikation aus. Preise werden in den Kategorien beste Gemeindezeitung, beste Website, bester Newsletter und bester Social-Media-Auftritt vergeben. Neu in diesem Jahr ist die Sonderkategorie „beste COVID-Krisenkommunikation".

Die Teilnahme der StadtGemeinde Mistelbach war auch diesmal ein voller Erfolg: aus 190 Einreichungen konnte sich die StadtGemeinde Mistelbach in der Rubrik „Newsletter" gegen alle anderen Gemeinden durchsetzen. Die hochkarätige Jury aus Medienfachleuten zeigte sich von der Qualität der Einreichungen beeindruckt und lobte die journalistische Qualität und Professionalität in der kommunalen Medienarbeit.

Verantwortlich für diesen Sieg ist der Pressesprecher der StadtGemeinde Mistelbach, Mag. Mark Schönmann. In dessen Vertretung nahmen bei der feierlichen Preisverleihung am Freitag, dem 4. November, in St. Pölten Stadtrat Peter Harrer sowie Thomas Bacher die Auszeichnung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner freudig entgegen. „Gerade in den vergangenen eineinhalb Jahren hat sich wieder gezeigt, wie wichtig ein gelungener Dialog zwischen Gemeinde und Bürgerinnen und Bürgern ist. Der Wettbewerb „KOMM:KOMM" prämiert eindrucksvolle Beispiele im Bereich der Gemeindekommunikation, die eine wichtige Basis für das vertrauensvolle Miteinander und Vorbild für andere ist", so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Auch Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll zeigt sich sehr erfreut und ist besonders stolz auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Es ist einfach wunderbar, wenn die intensive Pressearbeit in solch hohem Maße gewürdigt wird – der 1. Platz ist die Bestätigung dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ohne den permanenten Einsatz unserer Rathaus-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das nicht möglich gewesen!"

Mistelbach-Newsletter:

2008 wurde der erste Mistelbach-Newsletter verschickt und damit ein neues, elektronisches Medium der StadtGemeinde Mistelbach ins Leben gerufen, mit dem interessierte Abonnentinnen und Abonnenten Woche für Woche mit den neuesten Informationen aus der Stadt und den Ortsgemeinden versorgt werden.

Das breit gefächerte Spektrum der Informationen reicht von Gemeinde- und Wirtschafts- über Bildungs- und Gesundheits- bis hin zu Kultur- und Sportthemen. Ob Spatenstichfeiern, Geschäftseröffnungen, Gesundheitsvorträge, Kulturveranstaltungen oder sportliche Ereignisse. Die Vielfalt an Themen, die mit dem beliebten Internet-Medium behandelt und Woche für Woche verschickt werden, ist groß. Mit dem donnerstägigen Mistelbach-Newsletter sind Abonnentinnen und Abonnenten immer top informiert und am aktuellsten Stand, was in der Stadt und den Ortsgemeinden passiert.

Stellvertretend für die StadtGemeinde Mistelbach nahmen Thomas Bacher und Stadtrat Peter Harrer den Preis von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner entgegen

Wie kann ich mich für den Mistelbach-Newsletter anmelden?

Wollen auch Sie wissen, was sich in der Großgemeinde tut? Dann abonnieren Sie einfach den kostenlosen Mistelbach-Newsletter auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach. Entweder über die Website *www.mistelbach.at* auf vielservice.at klicken oder alternativ die Internet-URL *www.vielservice.at* in einem eigenen Browserfenster eingeben und auf den Menüpunkt „Presse/Newsletter" klicken. Unter Angabe eines Namens und einer gültigen E-Mail-Adresse können Sie den Mistelbach-Newsletter jederzeit schnell, einfach und bequem bestellen (und natürlich genauso wieder leicht abbestellen).

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Mark Schönmann
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5312
E *mark.schoenmann@mistelbach.at*

Bürgermeister Erich Stubenvoll übergab Mag. Mark Schönmann die Auszeichnung für den besten Gemeinde-Newsletter Niederösterreichs

Mobilitätswende

Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Wenn eine Firma oder ein Konzern ein neues Produkt auf dem Markt einführt, ist das mit einem „Feuerwerk" an Informationen und Werbung verbunden. Nur das garantiert eine erfolgreiche Markteinführung. Niemand kauft etwas oder nimmt es in Anspruch, wenn er es gar nicht kennt. Und nur, wenn das Produkt nicht den Erwartungen der potentiellen Kundinnen und Kunden entspricht, wird es sich nicht durchsetzen. Ähnlich verhält es sich, wenn eine Ausweitung eines Angebots oder die Verbesserung eines Produktes stattfindet.

Seit dem Frühjahr fahren viel mehr VOR-Busse von und nach Mistelbach. Abgesehen von den Bussen, mit denen Schülerinnen und Schüler kommen und wegfahren, sind diese Busse weitgehend leer. Es gibt inzwischen nicht wenig Menschen in unserer Stadt, die das nicht verstehen. Die Pandemie hat sicher ihren Beitrag dazu geleistet. Es ist aber auch nicht zu verstehen, dass der VOR sein Angebot deutlich verbessert und das wenig bis gar nicht bekannt macht. Da stellt man sich die Frage, weshalb dieses Angebot nicht bekannt gemacht wird. Welche Gründe könnte es dafür geben? Darf es nicht erfolgreich sein?

Man kommt mit dem neuen Fahrplan des VOR und der deutlich verbesserten Frequenz der Busfahrten bequem in nahezu alle Gemeinden des Weinviertels. Man benötigt auch nicht mehr einen halben Tag, um von A nach B zu gelangen. Es bringt viele Vorteile mit sich, wenn man nicht mehr auf Mitfahrgelegenheiten bei Verwandten, Freunden, Bekannten oder Nachbarn angewiesen ist, um zu Untersuchungen oder Verlaufskontrollen ins Spital hier in Mistelbach oder ins Medizinische Zentrum in Gänserndorf zu kommen. Ähnliches gilt für Einkäufe.

Die Mobilitätswende ist einer der Schlüsselfaktoren zur Erreichung der Klimaziele (Klima- und Energiefonds Österreich). Außerdem trägt die Mobilitätswende maßgeblich zu einer Belebung der österreichischen Wirtschaft bei.

Mein Rat lautet: nutzen Sie das verbesserte Angebot des VOR, machen Sie anderen und sich das Leben dadurch leichter, bequemer und billiger!

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

Neuvermietung des Gasthauses Hörersdorf

Die StadtGemeinde Mistelbach schreibt das Gasthaus in Hörersdorf, Wirthausgasse 2, 2132 Hörersdorf, zur Vermietung aus.

Das Gasthaus in der Ortsmitte von Hörersdorf wird neu zur Vermietung ausgeschrieben

Geboten wird:

- 2010 neu errichtetes Gebäude
- Gasthaussaal für Bälle, Hochzeiten, Familienfeiern etc.
- voll ausgestattete Küche mit modernen Geräten
- schöner Gastgarten
- Möglichkeit ein Festzelt aufzustellen
- Parkplatz (ca. 20 Stellplätze)
- Fahrradweg in unmittelbarer Nähe
- Nahversorger im Gebäude
- Nähe Therme Laa an der Thaya gelegen
- Belieferung des örtlichen Kindergartens möglich
- Besichtigung auf Anfrage möglich

Voraussetzungen:

- einschlägige, mehrjährige Erfahrung im Gastronomiebereich
- vorzugsweise erfolgreiche Führung eines Gasthauses
- zur Führung eines Gastbetriebes erforderliche behördliche Bewilligungen
- Betriebskonzept und Businessplan

Bewerbungen:

Bewerbungen sind bis spätestens Montag, dem 31. Jänner 2022, schriftlich an die Firma ERA PRO, Franz Josef-Straße 6, 2130 Mistelbach, Tel 02572/5066, E-Mail *office@era-pro.at*, zu richten.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 15. Dezember im Stadtsaal statt und wird via Video-Livestream übertragen. Link: *youtube.mistelbach.at.*

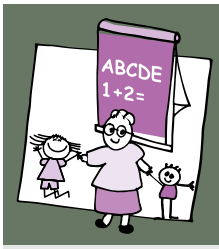
Wer persönlich bei der Gemeinderatssitzung anwesend sein möchte, benötigt einen gültigen 3G-Nachweis. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig (Tel.: 02572/2515-5333 bzw. per E-Mail unter *ingrid.oppenauer@mistelbach.at*).

Rasenmäher für Kindergruppe „Rappel-Zappel“

Gemeinderätin Monika Mayer, Karoline Scheiner-Hörmann, Daniela Weninger, Sponsor Albert Huber, Stadträtin Dora Polke, Jasmin Rogler und Joachim Madner von der Firma Weninger

Die Kinder der Kindergruppe „Rappel-Zappel“, in der in Mistelbach Kinder im Alter von 1 bis 2,5 Jahren betreut werden, freuen sich seit diesem Jahr über einen Gartenbereich, der für Kinder alles bietet, was für die Bewegung im Freien benötigt wird. Selbstverständlich muss auch die Rasenfläche regelmäßig gemäht und gepflegt werden. Da hat es sich gut ergeben, dass die Firma Weninger für den diesjährigen Schürzenjägerball einen Rasenmäher für das Schätzspiel gespendet hat. Der Gewinner, Herr Albert Huber, hat kurzerhand beschlossen, diesen der StadtGemeinde Mistelbach für eine Betreuungseinrichtung für Kinder zu spenden. „Ein herzliches Dankeschön Herrn Huber für diese großzügige Spende und allen Kindern weiterhin viel Freude mit dem neu gestalteten Gartenbereich“, dankte Bürgermeister Erich Stubenvoll. Stellvertretend für die StadtGemeinde Mistelbach waren Stadträtin Dora Polke, Gemeinderätin Monika Mayer und Karoline Scheiner-Hörmann anlässlich der Übergabe des Rasenmähers mit dabei.

Ing. Gernot Wiesinger, Gemeinderätin Monika Mayer, Stadträtin Dora Polke, Volksschuldirektorin Edith Slawik-Kössler, Karoline Scheiner-Hörmann und Alexandra Eckel



GENERATIONEN UND BILDUNG

Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Ich möchte die heutige Rubrik nutzen, um Sie über die Highlights meiner politischen Arbeit in diesem Jahr zu informieren. Rückblickend freut es mich, dass trotz der schwierigen Umstände 2021 doch einiges gelungen ist.

Da ist einmal das Ferienspiel, das auch heuer wieder in den Sommermonaten vielen Kindern Freude bereitet hat und ihnen die Möglichkeit für verschiedenste Aktivitäten geboten hat. Die Gewinner der Schlussverlosung im Rahmen der Abschlussveranstaltung konnten sich über einen tollen Nachmittag bei der Ebendorfer Ziegenwirtschaft freuen. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Roswitha Balon für die tolle Gestaltung dieses Nachmittages bedanken.

Auch konnten wir aufgrund des steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen für die Kleinsten eine zweite Gruppe für die Betreuung von Kindern zwischen 1 und 2,5 Jahren eröffnen. Die Kindergruppe Rappel-Zappel übersiedelte in die Räumlichkeiten des NÖ Landeskindergartens „Stadt“. Wir haben die beiden Gruppen kleinkindgerecht ausgestattet und im Garten ein kleines Paradies für die Kinder geschaffen.

Nicht nur seit der Pandemie gibt es in der Volksschule den Wunsch nach einer Outdoor-Klasse. Auch dieses Projekt konnten wir in diesem Jahr umsetzen, so dass künftig Schulstunden ins Freie verlegt werden können. Darüber hinaus haben wir im Schulhof Bäume gesetzt und Sitzgelegenheiten für die SchülerInnen aufgestellt. Es wird zwar noch einige Jahre dauern, bis die Bäume wirklich großen Schatten spenden, aber der Anfang ist gemacht. Ich möchte hiermit den Elternvereinen der Volksschule, die dieses Projekt finanziell unterstützt haben, ein großes Danke aussprechen!

Eine Attraktion am Spielplatz hinter der Volksschule sind die beiden großen Hangrutschen. Es wurde allerdings erforderlich, das Einstiegspodest zu ersetzen, zudem musste eine der beiden Rutschen ausgetauscht werden. Auch dieses große Projekt, das bereits 2020 begonnen wurde, konnte heuer beendet werden, sodass dem tollen „Rutsch-Erlebnis“ nichts mehr im Wege steht.

Was zwar nicht in mein Resort fällt, aber mir auch sehr wichtig ist, dass es viele qualitative Angebote für Kinder gibt. Die Veranstaltungen im Rahmen von „Mimis Sonntag“ sind eine ausgezeichnete Möglichkeit für Familien mit kleinen Kindern, das Wochenende für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, neues Jahr!

KULTUR

Stadtrat **Josef Schimmer**

Was bleibt ist die Hoffnung!

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung habe ich Sie zu den Krimilesungen und dem Krimischmaus anlässlich unserer geplanten Krimitage im November eingeladen und auch angekündigt, dass es heuer wieder das vorweihnachtliche Charityevent „Christmas in Mistelbach“ im Stadtsaal geben wird, auf das sich sehr viele von Ihnen und auch viele langjährige Gäste aus dem gesamten Weinviertel schon gefreut haben.

Anlässlich ihres besonderen Geburtstages sollte für Mistelbachs „Stadthistorikerin“ Christa Jakob ein Abend im Barockschlössl stattfinden, bei dem neben den offiziellen Glückwünschen und dem Dank der Stadt an die Jubilarin historische Anekdoten und Klezmermusik geplant waren.

Für all diese Veranstaltungen waren die Präventionskonzepte geschrieben, die Plakate gedruckt und die Vorbereitungen fertig bzw. sehr weit gediehen. Auch der Kartenvorverkauf war angelaufen. Mit dem starken Anstieg der Coronazahlen - auch in Mistelbach - begann aber das große Zittern, ob die geplanten Veranstaltungen auch tatsächlich durchgeführt werden können. Letztlich mussten wir dann alle Kulturveranstaltungen - bis auf die Krimilesung von Thomas Raab - nach zahlreichen Besprechungen und schweren Herzens absagen, weil das Infektionsrisiko zu groß geworden ist und derzeit im 4. Lockdown Kulturveranstaltungen ja generell untersagt sind.

Das trifft natürlich alle Kunst- und Kulturinteressenten, alle Künstlerinnen und Künstler, ja die gesamte Kulturszene wieder sehr hart. Wir in Mistelbach haben immer versucht, die geplanten Veranstaltungen möglichst durchzuziehen und durch sehr genaue Kontrollen der Auflagen der Präventionskonzepte für eine möglichst große Sicherheit für unsere Gäste zu sorgen, was letztlich auch gelungen ist.

Durch die vielen Veranstaltungsabsagen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kulturabteilung aber auch sehr viele ehrenamtlich in den Kulturvereinen Tätige um die Früchte ihrer Vorbeitungsarbeiten gebracht worden. Ich möchte mich bei Ihnen allen ganz besonders herzlich für das Engagement bedanken und bitten, nicht zu resignieren.

Im Kulturausschuss und in der Kulturabteilung haben die Planungsarbeiten für das kommende Jahr natürlich schon begonnen. Die beliebten Veranstaltungen wie der LiteraTourFrühling, die Kabarettschiene, Musik am Kirchenberg, die Sommerszene, das Stadtfest, die Puppentheatertage, die Krimitage, Christmas in Mistelbach und den Kindersilvester soll es ebenso wieder geben wie zahlreiche Ausstellungen in der M-Zone des MAMUZ und Klassikkonzerte im Rahmen der Konzertreihe.

Und, weil die Hoffnung bekanntlich zuletzt stirbt, hoffe ich, dass all diese Veranstaltungen im nächsten Jahr auch tatsächlich stattfinden können, weil wir die Coronakrise dann endlich halbwegs bewältigt haben werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben einen besinnlichen Advent, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2022 und freue mich, Sie dann auch wieder persönlich bei Kunst- und Kulturveranstaltungen zu treffen.

Sortimenterweiterung: „Biobrot von Öfferl“ im Bioladen Kromer

Anlässlich der beliebten Waldviertler-Schuhmesse luden Martin Kromer und sein Team vom ´s gsunde Körberl mit speziellen Aktionsangeboten in den Bioladen Kromer in der Mistelbacher Bahnstraße. Neben vielen Rabatten auf Waldviertler Schuhe finden Kundinnen und Kunden dort auch seit kurzem ein weiteres, spezielles Angebot im reichhaltigen Produktsortiment: Biobrot der Bäckerei Öfferl aus Gaubitsch, das im Bioladen käuflich erworben werden kann. Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures nutzten die Gelegenheit und statteten Martin Kromer und seinem Team einen Besuch im Mistelbacher Bioladen ab, um sich selbst vom köstlichen Biobrot zu überzeugen.

Martin Kromer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures

INFOS

Bioladen ´s gsunde Körberl
Martin Kromer

Bahnstraße 29, 2130 Mistelbach
T 02572/4604
I *www.bioladen-kromer.at*

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

VERKEHR UND STRASSEN

Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!

Ich möchte Ihnen zum Jahresende gerne einen kurzen Überblick über unsere Projekte von heuer und über jene, die nächstes Jahr umgesetzt werden sollen, geben.

Unser größtes Projekt im heurigen Jahr war sicherlich die Umsetzung der Brücke in der Mahdergasse in Eibesthal. Nachdem diese Brücke schon etwa 10 Jahre versprochen war, wurde sie jetzt errichtet.

Im Straßenbau wurden mehrere Projekte umgesetzt:

Ebendorferstraße: In hervorragender Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei konnte der letzte Teil dieser Straße nun endlich umgesetzt werden. Ein gelungenes Projekt mit hoher Zufriedenheit der Anrainer.

Hofäckersiedlung: Nach Abschluss der Arbeiten durch die EVN wurden im ersten Teil der Siedlung die Bodenschwellen mit der Bevölkerung abgestimmt und neu angeordnet sowie die Asphaltdeckschicht aufgebracht.

Florianiring: In Hörersdorf wurde am Florianiring der Asphalt abgefräst und eine neue Deckschicht aufgebracht.

Hüttendorferweg: Auch in Mistelbach wurde der Asphalt abgefräst und eine neue Deckschicht aufgebracht.

Triftweg: Auch beim Billa Richtung Siebenhirten wurde ein Schandfleck beseitigt und eine neue Deckschicht aufgebracht.

Eschenweg: Auch in Hüttendorf wurde ein Teil dieses Weges saniert und asphaltiert

Schwemmzeile: In Paasdorf wurde hier wieder ein Teil der Nebenanlagen fertig gestellt.

Für das Jahr 2022 sind die Umsetzung der Radwege Hüttendorf sowie Hörersdorf – Frättingsdorf Abschnitt 2 vorgesehen.

Im Straßenbau ist wieder in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Mistelbach die Sanierung und Neugestaltung der Ernstbrunnerstraße im Programm. Dabei wird auch ein Radweg von der Zaya bis zum Einkaufszentrum entlang der Firma Wiesinger errichtet.

In Lanzendorf wird das Lanzagassl saniert und neugestaltet.

Als großes Projekt kann man aber die Sanierung des sogenannten „Kirchenberges“ bzw. von „Altmistelbach“ sehen. In Zusammenarbeit mit dem GRA 8 (Infrastruktur) wird dieser Teil von Mistelbach in einem Ausbauplan von 3 Jahren saniert.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein ruhiges Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2022. Bleiben Sie gesund.

WIRTSCHAFT

Stadtrat **Peter Harrer**

…und wieder war es soweit!

Trotz zahlreicher Versprechen der Regierung, dass es für Geimpfte künftig keine Einschränkungen mehr geben wird, wurde am Freitag, dem 19. November, der Lockdown für alle ab Montag, dem 22. November, beschlossen.

Die Gastronomie, der Handel und auch alle unsere Adventveranstaltungen wurden von dieser unangenehmen Nachricht über Nacht getroffen. In der sprichwörtlichen letzten Sekunde konnten wir am Freitag noch unseren Eislaufplatz mit einer tollen Eislaufshow von Eiskunstläuferinnen und -läufern unter der Leitung von Andrea Wallisch erleben. Für aktuelle Informationen, betreffend der Öffnungszeiten, die sich ja durch behördliche Auflagen laufend ändern, steht Ihnen das Team der MIMA GmbH, unter 02572/53999 oder *info@mima.co.at* gerne zur Verfügung.

Viel Lob, aber auch unverständlicherweise Kritik, gab es für die von der MIMA GmbH initiierte Pop-Up-Impfstraße in der Kleider Bauer-Filiale in Mistelbach. Bereits in den ersten beiden Tagen kamen über 340 Impfwillige, um sich die erste, zweite oder dritte COVID-Impfung unter ärztlicher Aufsicht zu holen. Mit dieser Aktion wurde es unseren Kundinnen und Kunden ermöglicht im Zentrum von Mistelbach nicht nur einkaufen zu können, sondern sich auch in angenehmer Atmosphäre impfen zu lassen, ohne weite Wegstrecken in Kauf nehmen zu müssen. Besonders erfreulich ist es, dass die Impfungen auch während des Lockdowns – aktuell noch am Freitag, dem 17. Dezember, von 10.00 bis 17.00 Uhr sowie am Samstag, dem 18. Dezember, von 10.00 bis 16.00 Uhr – durchgeführt werden.

Als zuständiger Stadtrat, als auch in meiner Funktion als Wirtschaftsbundobmann, bin ich zum Zeitpunkt der Erstellung meiner Kolumne gemeinsam mit dem Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer intensiv damit beschäftigt, die Finanzhilfen für die geschlossen Betriebe zu verhandeln. Denn, wenn es bei der Ankündigung bleibt, dass es eine finanzielle Hilfe erst ab einem monatlichen Umsatzrückgang von 40% gibt, wird es wohl wenige der geschlossenen Betriebe geben, die für November mit einer finanziellen Unterstützung (Ausfallsbonus) rechnen können.

Es freut mich, in diesen eher trostlosen Tagen, auch über ein besonderes erfreuliches Highlight berichten zu dürfen. Gault Millau testete wie jedes Jahr österreichweit Lokale bzw. Restaurants und vergab die berühmten Hauben. Mit dabei war wieder unser Karl Polak jun. mit seinem Restaurant „Zur Linde“. Und er konnte seine zwei Hauben nicht nur verteidigen, sondern legte noch eine drauf, und sicherte sich drei der begehrten Hauben – Herzliche Gratulation!

Zum Zeitpunkt der Erstellung meiner Kolumne zeichnen sich leichte Tendenzen ab, dass Gastronomie und Handel ab Montag, dem 13. Dezember, zumindest für eine gewisse Zeit wieder öffnen dürfen. Unter der Voraussetzung, dass der Lockdown mit diesem Datum beendet ist, kristallisiert sich auch der der 4. Adventsonntag als Einkaufstag heraus. Ich glaube im Namen aller Unternehmerinnen und Unternehmer zu sprechen, dass wir uns freuen, wieder für unsere Kundinnen und Kunden da sein zu dürfen.

Mein Wunsch in der letzten Gemeindezeitung eine Adventzeit unter „normalen“ Umständen zu erleben ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Vielleicht können wir dafür wieder ein „normales“ Weihnachtsfest im Kreis unserer Familien feiern.

Wie komme ich zu einem PCR Test in Mistelbach?

Testen OHNE Anmeldung

in der Sporthalle Mistelbach (Bahnzeile 1a)

MO - SA 7:00 - 9:00 Uhr

Testen MIT Anmeldung

im Container am Parkplatz der Apotheke Mistelbach (Franz Josef Straße)

ONLINE: www.oesterreich-testet.at
TELEFONISCH: 0800/220330

MO - FR 8:00 - 11:45 Uhr + 13:00 - 16:00 Uhr
SA 8:00 - 10:30 Uhr

Niederösterreich gurgelt

https://gurgeln.noe-testet.at/
Registrieren → „Probensets abholen” → innerhalb 20 min beim Interspar Mistelbach abholen

Öffnungszeiten der PCR- und Antigenteststation in der Sporthalle zu den Feiertagen:

Freitag, 24. Dezember:
von 07.00 bis 09.00 Uhr
Antigentests ja, keine PCR Tests

Samstag, 25. Dezember:
von 08.00 bis 10.00 Uhr
Antigentests ja, PCR-Tests ja

Freitag, 31. Dezember:
von 07.00 bis 09.00 Uhr
Antigentests ja, keine PCR-Tests

Samstag, 1. Jänner:
von 08.00 bis 10.00 Uhr
Antigentests ja, PCR-Tests ja

Donnerstag, 6. Jänner:
von 08.00 bis 10.00 Uhr
Antigentests ja, PCR-Tests ja

Neue Helme für die Freiwillige Feuerwehr Siebenhirten

Leiter des Verwaltungsdienstes Alexander Warosch, Christian Matzka, Kommandant Erich Schaudy und Kommandant-Stellvertreter Markus Schimmer

Der Feuerwehrhelm ist ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Schutzausrüstung von jedem aktiven Mitglied. Er gewährleistet die Sicherheit im Einsatz und bei Übungen. Vor kurzem durften sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Siebenhirten über zwei äußerst großzügige Spenden freuen. Die Firma Matzka Servicetechnik spendete insgesamt fünf Helme an die Florianis, drei weitere Helme wurden von Erwin Böhm gesponsert. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Siebenhirten bedanken sich auf diesem Weg herzlich für die großzügige Unterstützung in dieser sehr herausfordernden Zeit.

Leiter des Verwaltungsdienstes Alexander Warosch, Kommandant-Stellvertreter Markus Schimmer, Erwin Böhm und Kommandant Erich Schaudy

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ

Stadträtin **Andrea Hugl**

Alles im Leben hat seine Zeit

Der Tod ist ein sensibles Thema. Er trifft uns alle, früher oder später, vorhersehbar oder überraschend.

Rituale sind so alt wie die Menschheit selbst und sie sind unabhängig von Kultur, Religion und Tradition. Abschiedsrituale stärken jene die zurückbleiben und helfen durch die Zeit der Trauer.

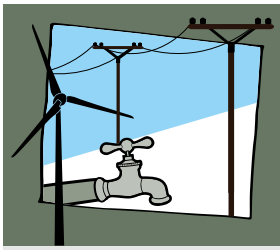
Die Liebe zur Natur ist den Menschen gegeben. Besonders Wald und Wiese gilt bei Vielen als ein Ort der Kraft und der Besinnung. Umso schöner, wenn man dort seine letzte Ruhestätte finden kann. So haben wir den kleinen Wald hinter der neuen Verabschiedungshalle für Waldbestattungen gerichtet.

Unsere Urnenwiese soll bis zum Jahresende fertiggestellt sein. Wir möchten den Menschen damit eine Alternative zur herkömmlichen Bestattung bieten. Die Asche wird in einer Naturstoffurne an den Wurzeln eines Baumes oder in der Rasenfläche beigesetzt und die Stelle mit Hilfe eines GPS-Geräts eingemessen. Das Material der Urne zersetzt sich innerhalb von fünf Jahren.

Mit einer Ruhestätte in der Natur geben Sie Ihren Angehörigen die Gelegenheit, an einem naturnahen und kraftspendenden Ort an Sie zu denken. Kränze oder Gestecke sind nicht erlaubt, jedoch Blüten und Blätter können auf die Stelle gelegt werden. Eine Grabpflege im herkömmlichen Sinn, wie wir sie gewöhnt sind, ist hinfällig.

Die Zeiten haben sich geändert, Beerdigungen und Verabschiedungen heute sind anders als vor 20 Jahren und so müssen wir uns den neuen Herausforderungen stellen.

So wünsche ich Ihnen wiederum eine gute Zeit, halten wir Abstand aber bleiben wir einander verbunden!



INFRASTRUKTUR

Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!

Die Weihnachtszeit und der Jahresabschluss sind immer auch ein Zeitpunkt, um einen Blick zurück in das Jahr 2021 zu werfen und eine Vorschau auf das nächste Jahr zu geben. Wir danken Ihnen, liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher, für Ihr Verständnis, welches Sie im Zuge diverser Bauarbeiten im öffentlichen Bereich aufgebracht haben. Die Einbautenträger versuchen ständig unsere Infrastruktur zu erneuern und zu verbessern. Viel Geld wird dafür verwendet, die Infrastruktur für unsere Mistelbacher Bevölkerung, sprich für Sie, zu erneuern.

In diesem Zusammenhang wollen wir uns auch bei den Firmen und Mitarbeitern der EVN, Kabelplus und bei der A1 Telekom für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass alle Einbautenträger miteinander reden und ihre Baustellen, entsprechend der finanziellen Möglichkeiten abstimmen und gemeinsam versuchen für Mistelbach das Beste herauszuholen.

Auch im Jahre 2022 wird es wieder etliche Baustellen in Mistelbach geben. So sollen im Bereich der Neustiftgasse von der Kreuzung Waldstraße bis zur Kreuzung Berggasse der Kanal und die Wasserleitung erneuert werden. Anschließend soll auch die Straße inkl. Gehsteig komplett neu errichtet werden.

Auch für den geplanten Wohnbau müssen Infrastrukturleitungen neu errichtet werden.

Als zuständiger Stadtrat für Infrastrukturmaßnahmen danke ich Ihnen für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

DIENSTBETRIEB DER STADTGEMEINDE MISTELBACH ZWISCHEN DEN FEIERTAGEN:

Von Montag, 27. Dezember bis Donnerstag, 30. Dezember sowie von Montag, 3. Jänner bis Mittwoch, 5. Jänner entfällt der Dienstbetrieb bei der StadtGemeinde Mistelbach!

Für dringende Notfälle ist ein Journaldienst (Tel.: 02572/2515-5222) eingerichtet!

Ebenso entfällt in diesem Zeitraum der Abendparteienverkehr im Bürgerservice!

Jonglieren: Neue Sportgruppe der Sportunion Mistelbach

Mit der Sportart Jonglieren bietet die Sportunion Mistelbach im Gymnastikraum der Mittelschule Mistelbach (Eingang über die Bahnstraße) seit kurzem ein neues Angebot an, dass jederzeit von Interessentinnen und Interessenten besucht werden kann. Die Einheiten finden jeweils donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr statt, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Jonglieren ist als Bewegungskunst Teil der Artistik und gehört traditionell zu den Darbietungen des Zirkus bzw. des Varietés. Es kann sowohl als Freizeitaktivität betrieben werden sowie auch als sportliche Aktivität. Jonglieren bezeichnet in erster Linie die Fertigkeit, mehrere Gegenstände wiederholt in die Luft zu werfen und wieder aufzufangen, so dass sich zu jedem Zeitpunkt mindestens einer der Gegenstände in der Luft befindet. Die gebräuchlichsten Requisiten zum Jonglieren sind Bälle, Keulen und Ringe.

INFOS UND ANMELDUNG

Maria Huber-Hynek
T 0664/8647531

SPORT union

In der bevorstehenden kalten Jahreszeit bitte Wasserzähler an exponierten Orten wie Baustellen, Gärten, unbeheizten Objekten (wie Presshäuser und unbewohnte Häuser), vor FROST schützen!

Das Wasserwerk bietet nach Wunsch die Möglichkeit, solche Wasserzähler gegen Verrechnung auszubauen und im Frühjahr wieder zu montieren.
T 02572/2515/7810
E ww@mistelbach.at

SPORT UND SICHERHEIT

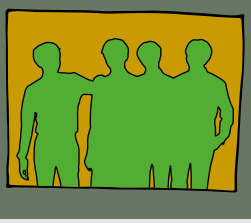
Stadtrat **Florian Ladengruber**

Gefahren im Herbst und Winter für Autofahrer…

Herbst — traumhafte Farbenvielfalt, optimales Ausflugswetter, die letzten angenehmen Temperaturen genießen. Auf den Kraftfahrer lauern jedoch gerade in diesen Jahreszeiten allerhand Gefahren. Hier einige Tipps, um den Herbst/Winter auch unfallfrei überstehen zu können:

- Die Straßen sind von Laub, Fallobst und Ackerschmutz verunreinigt. Diese Verunreinigungen wirken wie Schmierseife, daher — Weg vom Gas! Tempo reduzieren!
- An Herbsttagen herrscht oft Nebel und Regen, Sichtbehinderungen stehen fast an der Tagesordnung — Licht einschalten und „Fahren auf Sicht" heißt hier die Devise!
- Starker Regen kann Aquaplaning zur Folge haben. In so einem Fall auskuppeln, Lenkrad festhalten und nicht abrupt bremsen.
- Auch der Wildwechsel kann im Herbst zu einer besonderen Gefahr werden. Hier reagiert man richtig, wenn man bremst, abblendet und hupt. Achtung: Das Lenkrad nicht verreißen und nicht versuchen auszuweichen, da dann akute Schleuder- und Unfallgefahr besteht!
- Fällt dann der erste Schnee oder ist das Fahrzeug vereist, sollte jeder Kraftfahrer darauf schauen, dass er vor Antritt der Fahrt sein Fahrzeug komplett von Schnee und Eis befreit. Damit erhöhen Sie nicht nur Ihre eigene Sicherheit, sondern auch die der anderen Verkehrsteilnehmer. Eine kleine „Seh-Luke" ist für den Straßenverkehr einfach nicht genug.
- Und nicht vergessen: Rechtzeitig Winterreifen montieren! Beim ersten Schnee ist es schon zu spät!

Ich wünsche Ihnen eine unfallfreie Fahrt, erholsame Festtage sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr 2022.



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Stadträtin **Roswitha Janka**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Leider wurde auf Grund der stark steigenden Coronazahlen ab 22. November der 4. Lockdown verordnet. Das bedeutet, dass wir die Wohnung nur in besonderen Fällen verlassen dürfen, zum Einkaufen, um zur Arbeit zu gelangen, zur sportlichen Betätigung und für Arztbesuche. Der SchlösslAdvent und alle anderen Veranstaltungen, die für die nächste Zeit geplant gewesen wären, mussten abgesagt werden.

Aber es gibt auch eine positive Nachricht: In Mistelbach ist die Zahl der Impfwilligen sehr hoch und die Impfquote beträgt bereits über 75%. Trotzdem möchte ich an alle appellieren, die noch unschlüssig sind: Lassen Sie sich über die Risiken aufklären und holen Sie sich den kleinen Stich zum Wohle der Gemeinschaft und für ein Leben wie vor der Pandemie.

Von 25. November bis 10. Dezember findet jährlich weltweit die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" statt. Häusliche Gewalt findet vor allem hinter verschlossenen Türen statt und betrifft alle Altersgruppen und sozialen Schichten. Wir alle sind gefordert, Unterstützung und Hilfe anzubieten und nicht wegzuschauen. Betroffene erhalten anonym Hilfe und Unterstützung im Frauenhaus unter 02572/5088 und beim Verein Frauen für Frauen in der Franz Josef-Straße 16 unter 02572/20742.

Aus gegebenem Anlass möchte ich nun an alle Hundebesitzerinnen und -besitzer appellieren: Laut § 8 des NÖ Hundehaltegesetzes müssen Hunde an öffentlichen Orten im Ortsbereich mit Maulkorb oder an der Leine geführt werden. Bei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential gemäß § 2 und auffälligen Hunden laut § 3 müssen diese an öffentlichen Orten im Ortsbereich immer mit Leine und mit Maulkorb geführt werden. Ihr Hund kann in einer Ausnahmesituation aggressiv reagieren, er fühlt sich oder sein Herrl bedroht und verteidigt sich, obwohl er im Normalfall lammfromm ist. Außerdem gibt es ängstliche Spaziergänger, die Ihren Hund nicht kennen und sich vor ihm fürchten. In diesem Sinne bitte ich Sie, das Gesetz für ein gutes Miteinander einzuhalten.

Ein weiteres Thema liegt mir persönlich sehr am Herzen: Hundebesitzerinnen und -besitzer sind verpflichtet, die Exkremente ihres Hundes, die er in öffentlichen Anlagen oder Gebäuden hinterlässt, unverzüglich zu entfernen. Ich finde es unzumutbar und unsozial, dass unter diesen Verunreinigungen alle BürgerInnen zu leiden haben. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf uns alle und entfernen Sie das „Gackerl" Ihres Lieblings. Danke für Ihre Einsicht!

Leider konnten wir den Kochworkshop zur Gestaltung einer ausgewogenen Jause im Rahmen des Projekts „Gesunde Ernährung" wegen der hohen Coronazahlen nicht durchführen. Wir werden diesen Workshop im Frühjahr erneut ausschreiben und hoffen dann auf zahlreiche Anmeldungen von Eltern und Kindern.

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher, Weihnachten ist nahe und falls Sie soziale Projekte in Mistelbach unterstützen möchten: „Team Tafel Österreich" in der Gewerbeschulgasse, der Verein ZeFaBe in der Wiedenstraße 14, aber auch das Frauenhaus Mistelbach freuen sich über Ihre Unterstützung. Weiters können Sie auch für das „Tierheim Dechanthof" spenden, denn auch die Tiere brauchen Ihre Hilfe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2022.

Martini-Gans´l-Essen: Spendenübergabe

Es ist seit vielen Jahren eine gelebte Tradition, wenn die StadtGemeinde Mistelbach alljährlich im November zum traditionellen Martini-Gans´l-Essen in die Landwirtschaftliche Fachschule lädt. Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens folgen jährlich der gut besuchten Benefizveranstaltung, die heuer am Freitag, dem 5. November, stattfand. Der dabei erzielte Reinerlös wird jedes Jahr für wohltätige Zwecke gespendet. Darüber durften sich heuer das „Haus der Frau" unter der Leitung von Claudia Fath-Kuba wie auch das Kolpingheim Mistelbach unter der Leitung von Mag. (FH) Ursula Bahringer freuen.

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Claudia Fath-Kuba, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Mag. (FH) Ursula Bahringer und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

ZU DIESER AUSGABE:

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus COVID-19 bitten wir um Verständnis, dass kein Veranstaltungskalender im Mittelteil der Zeitung beiliegt!

BLEIBEN SIE GESUND!

Die Pfötchenhilfe sucht ehrenamtliche HelferInnen!

Wir suchen dringend **Streunerkatzenbetreuerinnen** für unsere Fütterungsrunde in:

2130 Mistelbach/Paasdorf (6 Futterstellen)

Helft mit, unsere betreuten, kastrierten **Streunerkatzen** zu **versorgen** und fahrt **1x die Woche** abends zu den oben angeführten Stellen zum Füttern.

Das Futter wird von uns zur Verfügung gestellt.

Wir bieten eine umfassende Einschulung und das gute Gefühl, etwas sehr Wertvolles im heimischen Katzenschutz zu leisten.

0650/975 3 975
pfoetchenhilfe@gmx.at
www.pfoetchenhilfe.info
www.facebook.com/pfoetchenhilfe

Illegale Müllablagerung zwischen Mistelbach und Siebenhirten

Sie reißen nicht ab, die immer wieder auftretenden Fälle von illegalen Müllablagerungen innerhalb der Großgemeinde von Mistelbach! Diesmal betroffen war eine Bahnunterführung zwischen Mistelbach und Siebenhirten. Beim dortigen Viadukt hat ein Unbekannter bzw. haben mehrere Unbekannte auf einfachem Weg den kompletten Inhalt eines Gefrierschrankes entleert und auf einfachem Weg in der Natur entsorgt. Der Missstand wurde bereits bei der Polizeiinspektion Mistelbach gemeldet, um den oder die Verursacher zu eruieren!

Zwischen Mistelbach und Siebenhirten beim Viadukt wurde illegal Müll abgelagert

Die StadtGemeinde Mistelbach macht darauf aufmerksam, dass nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat vom Jahr 2014 Maßnahmen zur Beseitigung von Missständen geregelt sind, in dem der Bürgermeister oder der von ihm Beauftragte, unabhängig von einer Strafe, durch Bescheid die Beseitigung von verursachten Missständen sofort und unter Fristsetzung anordnen und sicherstellen kann. Zuwiderhandlungen stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß des Verwaltungsstrafgesetzes 1991 – VStG in der jeweils geltenden Fassung vom Bürgermeister bestraft.

Gut für Umwelt und Budget
Unser Reparaturservice:
Drucker, Kopierer, Plotter,
Scanner, Computer, Server,
Aktenvernichter, Kassen, ...
NBV
EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
www.nbv.at

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Stadträtin **Martina Pürkl**

Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum

Zwei Wochen lang wurde in Glasgow versucht, mit der Realität der Klimakrise zu verhandeln. Die Wissenschaft sagt klar: um das 1,5-Grad Limit einzuhalten, an dem Lebensräume und Kipppunkte hängen, braucht es eine globale Reduktion der Emissionen um 45% bis 2030. 2021 werden die Emissionen wieder über dem Niveau der letzten zwei Jahre liegen, die von den Ländern eingereichten NDC-Ziele in Glasgow bringen uns laut Climate Action Tracker auf einen Pfad von 2,4 Grad Erderhitzung. Das ist die Bilanz der UN-Klimakonferenzen, deren 26. Ausgabe nun in Glasgow zu Ende gegangen ist. Nähere Infos: *https://climateactiontracker.org/*

In Mistelbach widmen wir uns mit der Teilnahme am KLAR!-Programm (Klimawandelanpassungsregionen) diesem Thema. Hier gilt es zehn Maßnahmen zu definieren, damit das Leben im Weinviertel auch in Zukunft lebenswert bleibt. Das bedeutet, jetzt Handlungen und Entwicklungsziele zu setzen, um die Auswirkungen der Klimakrise im Alltag möglichst abzufedern.

Das Pfand und der Müll:

Ab dem Jahr 2025 wird bei Plastikflaschen und Getränkedosen das Einwegpfand eingeführt, schon 2024 kehrt das verbindliche Mehrwegangebot schrittweise in die Geschäfte zurück. Werden Plastikflaschen durch Mehrweggebinde ersetzt, sinkt die Menge an Plastikmüll automatisch. Mehrwegflaschen werden bis zu 50 Mal wiederbefüllt, das spart Energie und Ressourcen. Bis dahin bitte Plastikflaschen und Dosen in den Gelben Sack. Übrigens, habt ihr schon die dreigeteilten Mistkübel am Hauptplatz und beim Weinviertelfries bemerkt? Das mit der Trennung funktioniert da schon sehr gut. Danke und weiter so!

Ablagerungen in Wald und Flur - Ein Kavaliersdelikt?

Die „Vielfalt" ist da oft unglaublich. Sie reicht von Küchenabfällen bis zu Altreifen, vom Ab-bruchmaterial bis hin zu ausgedienten Badewannen. Zu Abfall zählen jedenfalls Bauaushub- und Bauabbruchmaterial, aber auch Steine, Schotter und Erde. Wenn Sie gerade Umbauarbeiten in Auftrag gegeben haben, sollten Sie auch die ordnungsgemäße Entsorgung überprüfen. Gerade im Herbst fällt auch jede Menge Grünschnitt an. Wenngleich dieser auf dem Kompost eine bessere Verwendung findet, ist er eine andere Art von Abfall und hat im Wald – auch im eigenen - nichts verloren. Das alles kann so richtig teuer werden, wenn man erwischt wird: Strafen bis 21.800 Euro sind möglich.

Wie werden wir in Zukunft leben?

Den Film im Rahmen unseres KLAR!-Programms: „2040 – Wir retten die Welt" konnten wir leider aufgrund des Lockdowns nicht zeigen. Die Einladung gilt jedoch noch immer – wir verschieben die Vorführung auf Dienstag, dem 18. Jänner 2022 um 19.30 Uhr im Kronen-Kino in Mistelbach. Nähere Infos: *www.filmkunstkino.at*

****

Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen – gerne auch persönlich am Freitagsmarkt in der Marktgasse.

Nähere Infos: *www.facebook.com/martinapuerkl*

Gründung eines Weinviertler Haus- und Grundbesitzervereins

Im Haus der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich fand am Samstag, dem 20. November, die Gründungsveranstaltung des Weinviertler Haus- und Grundbesitzerverein, kurz WHGV, in Mistelbach statt. Der neu gegründete Ortsverein mit Wirkungsgebiet in den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf und Hollabrunn berät und unterstützt seine Mitglieder zu liegenschaftsbezogenen Themen im Weinviertel. Der Verein bietet seinen Mitgliedern neben einer unverbindlichen und kostenlosen Beratung Information über aktuelle Entwicklungen und gesetzliche Vorhaben im Liegenschaftsbereich.

Der Obmann des Vereins, MMag. Markus Satzer, MSc, erklärte, dass es unter anderem Ziel des Vereins ist, durch gute Information Immobilienbesitzerinnen und -besitzer eine mögliche Angst vor dem Vermieten zu nehmen. Bürgermeister Erich Stubenvoll, der ebenfalls vor Ort mit dabei war, sagte seine volle Unterstützung seitens der Stadt-Gemeinde Mistelbach zu.

Der Verband Haus & Eigentum unterstützt seit dem Jahr 1888 als freiwillige Interessensvertretung Liegenschaftseigentümer bei Bau und Verwaltung Ihrer Immobilien. Bei der Gründungsveranstaltung hielt der Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes Rechtsanwalt Dr. Martin Prunbauer ein Impulsreferat und brachte aktuelle Themen wie den Klimawandel aus Sicht des Liegenschaftsbesitzers ein. Der geschäftsführende Präsident des NÖ Haus- und Wohnungseigentümerverbandes, Mag. Rudorf Marwan-Schlosser, stellte die Ideen der aktuell am Tisch liegenden Änderung des Wohnungseigentumsgesetzes und deren Auswirkungen für Wohnungseigentümer vor, Notarsubstitut Dr. Stefan Reisinger vom Notariat Dr. Christian Neubauer Mistelbach informierte die anwesenden Haus- und Grundbesitzerinnen und -besitzer über ausgewählte Fragen des Erbrechts. Der Obmann des WHGV MMag. Markus Satzer, MSc stellte den Verein vor und die Idee der Vernetzung und Beratung im Verein.

Der WHGV wird im Frühjahr 2022 seine nächste Veranstaltung „Weinviertler Immobilienforum" mit einer Podiumsdiskussion abhalten. Themen wie Fehler beim Ankauf von Liegenschaften und Fachvorträge zur steuerlichen Optimierung bei Erwerb der Immobilie und der Absicherung für Vermieter durch Versicherungen stehen dann am Programm.

Präsident des NÖ Haus- und Wohnungseigentümerverbandes Mag. Rudorf Marwan-Schlosser, Rechnungsprüfer des WHGV Steuerberater Florian Woditschka, MBA, Kassier des WHGV Ernst Halkort, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes Rechtsanwalt Dr. Martin Prunbauer, Obmann des WHGV MMag. Markus Satzer, MSc und Rechnungsprüfer des WHGV Ziviltechniker Dipl.-Ing. Clemens Freund

Interesse an einer Mitgliedschaft beim WHGV?

Weinviertler Haus- und Grundbesitzerverein
Obmann MMag. Markus Satzer, MSc
Franz Josef-Straße 54/7
2130 Mistelbach
T 02572/34395-14
E *office@weinviertel-hgv.at*

Trotz vorübergehender Lockdown-Schließung: Eröffnung des Mistelbacher Eiszaubers

Zwar nur für kurze Zeit, dafür umso imposanter mit einer sehenswerten Eisshow! Am Freitag, dem 19. November, durfte Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Manuel Bures, BA, Geschäftsführer der MIMA GmbH, den Eislaufplatz und das Adventdorf vor dem Rathaus eröffnen. Sehr zur Freude der Jugend kann man in diesem Winter - nach einem Corona-bedingten Ausfall im Vorjahr – heuer wieder am Hauptplatz eislaufen. Zahlreiche Mistelbacherinnen und Mistelbacher wie auch Auswärtige, vor allem aber viele Kinder, kamen vor das Rathaus, um bei der Eröffnungsshow auf der Eisfläche dabei zu sein. Am Eingang zum Adventdorf wurde die 2G-Regel genau kontrolliert: eingelassen wurde nur, wer geimpft oder genesen war.

Stadträtin Roswitha Janka, Bürgermeister Erich Stubenvoll, MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Andrea Wallisch und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer

Die Eislaufshow, einstudiert von Trainerin Andrea Wallisch, begeisterte die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher. Im Anschluss wurde auch die diesjährige Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Mistelbach offiziell in Betrieb genommen.

Aufgrund des Lockdowns, der drei Tage nach Eröffnung in Kraft trat, müssen die Punschhütten im Adventdorf leider vorübergehend geschlossen bleiben, der Eislaufplatz hingegen hat unter Einhaltung der COVID-Regeln geöffnet.

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

© Josef Schimmer

10 Jahre Mrs.Sporty Mistelbach

Fitter, schlanker, vitaler, gesünder – seit 2011 können Frauen in Mistelbach mit Mrs.Sporty ihre persönlichen Fitnessziele erreichen. Besonders effizient, abwechslungsreich und flexibel ist das Training in dem Frauen-Fitnessclub durch die digitalen Smart Trainer und die erweiterten Öffnungszeiten. Zum runden Jubiläum gratulierte auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der den Damen von Mrs.Sporty am Samstag, dem 6. November, einen Besuch abstattete und sich bei einem Gläschen Sekt von der fröhlichen und guten Stimmung bei Mrs. Sporty Mistelbach überzeugen konnte.

Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte zum 10-jährigen Jubiläum von Mrs.Sporty in Mistelbach

Effizient und mit Spaß trainieren:

„Pixformance ist die Revolution im Fitnesstraining. Die Trainer können damit noch besser auf die Ziele der Frauen oder ihre gesundheitlichen Bedürfnisse eingehen und sie noch individueller betreuen“, erklärt Marion Scheiterer, Inhaberin von Mrs. Sporty Mistelbach. Die Smart Trainer, die aussehen wie überdimensionale i-Phones, erfassen jede Bewegung des Trainierenden und geben ihm auf dem Monitor Feedback in Echtzeit. In Kombination mit maßgeschneiderten Trainingsplänen und der persönlichen Betreuung wird das Training in dem Wohlfühlclub hocheffizient und macht richtig viel Spaß.

Zusätzliches Ernährungsprogramm auf Wunsch:

Die sichtbaren Erfolge der Trainierenden bestätigen die wissenschaftlich nachgewiesene Effizienz des Funktionellen Trainings mit Pixformance. Frauen, die sich zusätzlich gesundheitsbewusst ernähren wollen, können das Training durch das alltagstaugliche Ernährungsprogramm von Mrs.Sporty ergänzen.

Zeitlich flexibel trainieren:

Zum 5-Sterne-Training bei Mrs. Sporty gehören die verlängerten Öffnungszeiten: von 06.00 bis 22.00 Uhr, sieben Tage die Woche: „30 Minuten Training zwei bis drei Mal die Woche passen bei diesen Öffnungszeiten in jeden Terminkalender. Außerdem ist Mrs.Sporty Frauen-Sportclub und Freundinnentreff in einem. Dafür sollte man immer Zeit haben“, so Marion Scheiterer.

INFOS

Mrs.Sporty Mistelbach
Bahnstraße 9, 2130 Mistelbach
T 02572/35713
E *lub540@club.mrssporty.at*
I *www.mrssporty.at/club/mistelbach*

Freitagsmarkt: Regionalität wirkt!

Der Freitagsmarkt in Mistelbach findet immer größeren Anklang. Regionale Produzent:innen bieten nachhaltiges, saisonal produziertes Brot und Gebäck sowie Fleischwaren, Wein und noch viele andere Köstlichkeiten an.

Regionalität ist auch für die Volksbank seit jeher ein zentraler Wert. Ebenso ist Nachhaltigkeit derzeit in der Bank ein wichtiges Thema, an dem in vielen Projektgruppen gearbeitet wird. Am Freitag, dem 22. Oktober, waren Direktor Rudolf Riener, Prokurist Harald Ullmann und Firmenkundenbetreuer Alfred Woditschka am Stand von Winzer Rainer Schuckert. Sie gratulierten der Managerin des Freitagmarktes Lena Sattmann und Ing. Gernot Wiesinger als Vertreter der Wirtschaftskammer zur Umsetzung dieser tollen Idee.

Lena Sattmann, Harald Ullmann, Rainer Schuckert, Direktor Rudolf Riener, Gertrude Schuckert, Ing. Gernot Wiesinger und Alfred Woditschka

Groß abgeräumt: Karl Polak holt mit der „Linde“ drei Gault Millau-Hauben

In den vergangenen Wochen testete Gault Millau einmal mehr österreichweit Lokale bzw. Restaurants und vergab die berühmt-berüchtigten Hauben. Mit dabei war auch heuer wieder das Restaurant „Zur Linde“ von Karl Polak jun. Und dieser legte im Vergleich zum Vorjahr noch eines drauf und sicherte sich sogar drei der begehrten Hauben. „Diese Auszeichnung zeigt das hohe Potential im kulinarischen Bereich und honoriert die Leistungen der letzten Monate. Ich gratuliere der Küche rund um Koch Hannes Langer sowie dem gesamten Team herzlich“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, selbst treuer Gast in der „Linde“, mit Karl Polak jun. und Chefkoch Hannes Langer.

Chefkoch Hannes Langer, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, der in Vertretung der StadtGemeinde Mistelbach gratulierte, und Haubenwirt Karl Polak jun.

„Der zarte Lammschopf mit herrlichen Steinpilzen, Sellerie und Brombeeren. Das in dreierlei Schüsselchen servierte, wunderhübsch arrangierte Apfeldessert mit Mascarpone, lauwarmem Mohnkuchen, Vanille und Mandeln. Allein dieser tollen Kreation des jungen Küchenchefs Hannes Langer wegen lohnt sich die Fahrt nach Mistelbach. Wer dann noch die glasweise, regionale Weinbegleitung zum Drei- bis Sieben-Gang-Menü im „Wintergarten“ wählt, bekommt den Wandel des Weinviertels hin zum Qualitätswein-Anbaugebiet am Gaumen hautnah mit – praktischerweise kann die Rückfahrt mit der Schnellbahn vom Bahnhof gleich gegenüber angetreten werden. Chefkoch Langer versteht es, auch mit Fisch gut umzugehen, wie er subtil bei der Bachforelle mit Karfiol, Lardo und Haselnuss sowie dem, wenn auch etwas zu safranlastigem, Steinbutt mit Roten Rüben beweist. Beim Gedeck empfiehlt es sich, die große Variante zu ordern. So kann man die vielfältigen Kleinigkeiten vorweg und die köstlichen Petits Fours danach genießen. Und so zählt die Linde für uns jedenfalls zu den empfehlenswertesten Adressen im Weinviertel“, begründete Gault Millau die Vergabe der drei Hauben.

20 Jahre Technische Prüfgesellschaft mbH

Bereits 2020 feierte TPG, die Technische Prüfgesellschaft mbH mit Geschäftsführer und Eigentümer Ing. Dipl.-Päd. Roman Sroufek, das 20-jährige Firmenjubiläum. Doch im Vorjahr war eine Feier im größeren Stil aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für das gesellschaftliche Leben nicht möglich. Und so wurden die Feierlichkeiten unter Einhaltung der geltenden Vorschriften mit einem Jahr Verspätung Ende Oktober nachgeholt.

Zum 20-jährigen Jubiläum der TPG überreichte Bürgermeister Erich Stubenvoll eine Urkunde

Ing. Dipl.-Päd. Roman Sroufek berichtete von der Entstehung als Ein-Personen-Unternehmen im Wohnzimmerbüro über das erste eigene Büro in der Franz Josef-Straße und dem eigenen Firmengelände inkl. Schulungsräume bis zum heutigen, breit gefächerten Dienstleistungs- sowie Aus- und Weiterbildungsangebot seines Ingenieurbüros mit derzeit acht qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einer Reihe von freiberuflichen Trainern.

Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Wirtschaftskammer Niederösterreich-Vizepräsident Mag. Kurt Hackl gemeinsam mit dem Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Mistelbach Mag. Klaus Kaweczka eine Urkunde der Wirtschaftskammer, Bürgermeister Erich Stubenvoll übergab im Namen der StadtGemeinde Mistelbach eine Dank- und Anerkennungsurkunde und bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma TPG für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde Mistelbach. Denn immerhin werden von der Firma TPG seit Jahren z.B. sämtliche Spielgeräte aller Spielplätze oder alle Sportgeräte in den Turnsälen auf ihre technische Sicherheit und damit Benutzbarkeit überprüft. Anschließend segnete Diakon Heinz Stadlbacher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Fahrzeuge und Gerätschaften.

Ing. Dipl.-Päd. Roman Sroufek nutzte außerdem die Möglichkeit, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für die gute und oft langjährige Zusammenarbeit auszudrücken. Ing. Michael Frank ist als Techniker bereits durchgehend zehn Jahre im Unternehmen tätig und erhielt eine Erinnerungsurkunde überreicht.

Das Team der Fahrschule RAPID wünscht Frohe Weihnachten und alles Gute für 2022!

Weinerlebnis Weinviertel

Das Weinviertel – Österreichs größte Weinbauregion – soll sich zu einem weintouristischen Hotspot des Landes entwickeln. Unter dem Projekttitel „Weinerlebnis Weinviertel" wird daher an der (Weiter)Entwicklung weintouristischer Erlebnisse, der Inszenierung bzw. Erlebbarmachung des Kulturguts Kellergasse sowie an der Stärkung des Themas Urlaub beim Winzer bzw. Urlaub beim Wein gearbeitet. Innovative buchbare Angebote für Urlaubs- und Ausflugsgäste, eine verstärkte Kombination der Säulen Radfahren und Weinerlebnis, die Vernetzung der Betriebe sowie eine moderne Marketingkampagne und zeitgemäße Kommunikationskonzepte zur Vermarktung der neu entwickelten Angebote sind das erklärte Ziel.

© Niederösterreich Werbung/Julius Hirtzberger

INFOS

Weinviertel Tourismus GmbH
Dominik Hiller, Projektleitung „Weinerlebnis Weinviertel"
Wiener Straße 1, 2170 Poysdorf
T 02552/3515-23
E *d.hiller@weinviertel.at*
I *www.weinviertel.at*

LEBENS.werte Gemeinden als Postkarten

Das Projekt LEBENS.wertes Weinviertel der LEADER Region Weinviertel Ost ist wieder um eine Aktion reicher. An viele Gemeinden aus dem östlichen Weinviertel wurden dieser Tage Postkarten mit gemeindetypischen Motiven übergeben.

Retro-Feeling in den Gemeinden der LEADER Region Weinviertel Ost. Warum nicht einmal wieder eine Postkarte versenden oder sich eine Ortsansicht seiner Gemeinde zur restlichen Kartensammlung auf die Pinnwand heften? Das war die Idee hinter der neuesten Marketingaktion für die Mitgliedsgemeinden der LEADER-Region. Motive wie Landschaft, Gebäude, typische Plätze oder Sehenswürdigkeiten aus den Ortschaften konnten die Gemeinden selbst wählen. Viele haben sich für Fotos aus den Imagebildern, die in einem vorangegangenen Projekt der LEADER Region Weinviertel Ost von den Ortschaften gemacht wurden, entschieden.

Für die Karten-Rückseite konnte jede Gemeinde aus einen von drei Sprüchen wählen. So liest man einerorts etwa „In dieser LEBENS.werten Gemeinde genieße ich das Weinviertel" während wo anders „Ich fühl mich wohl, wo ich grad bin. Da komm ich sicher wieder hin!" oder „Mein Weinviertel. Meine LEBENS.werte Gemeinde." auf der Kartenrückseite steht. Was es mit diesen Zeilen auf sich hat, erklärt Bianca Christenheit, Projektleiterin der LEADER Region Weinviertel Ost: „Wir möchten den Charme von Ansichtskarten wieder neu hervorheben und interpretieren. Dazu haben wir uns noch passende Sprüche überlegt, die zusätzlich zum Design der Karten dazu animieren sollen, eine Postkarte aus einer unserer LEBENS.werten Gemeinden zu versenden und anderen damit Freude zu machen." Und auch der Obmann der LEADER-Region Weinviertel Ost Bürgermeister Kurt Jantschitsch ist – wie die Gemeinden – begeistert von den Postkarten: „Wieder einmal eine Ansichtskarte zu versenden, finde ich eine willkommene Abwechslung in der doch sehr digitalisierten Welt von heute. Retro, aber richtig cool!"

LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch (Mitte) freut sich über die Übergabe der Ansichtskarten von Bianca Christenheit und Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp von der LEADER Region Weinviertel Ost

INFOS

LEADER Region Weinviertel Ost
Resselstraße 16, 2120 Wolkersdorf im Weinviertel
T 02245/21230
E *leader@weinviertelost.at*
I *www.weinviertelost.at*

Regionale (Weihnachts)Geschenke im östlichen Weinviertel

„Einkaufen in der Region und nicht fern, unterstützen wir gemeinsam regionale Anbieterinnen und Anbieter und nicht den Online-Konzern!“ So lautet die Devise für das heurige Weihnachtsfest! Und das gilt auch für andere Anlässe während des Jahres. Denn in Zeiten von Corona & Co ist es wichtiger denn je, unsere regionalen Betriebe sowie Produzentinnen und Produzenten zu stärken und das Gewicht weg von anonymen Online-Konzernen hin zu unseren Weinviertler Händlerinnen und Händlern, Wirtinnen und Wirten, Dienstleisterinnen und Dienstleistern sowie Direktvermarkterinnen und Direktvermarkter zu verlagern.

Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp haben bereits ihre Geschenke im Weinviertel gekauft

In der Vorweihnachtszeit beginnt wieder das große Shoppen, damit unter dem – hoffentlich ebenso regional gekauften - Weihnachtsbaum auch heuer wieder die passenden Geschenke liegen. Egal ob Spielwaren, Kleidung, Wohnaccessoires, Elektronikartikel, Bücher oder weihnachtliche Dekoartikel – es gibt kaum etwas, was es nicht auch im Weinviertel zu kaufen gibt, und das meist auch bequem und – ebenfalls coronabedingt - von zuhause aus. Denn die Weinviertler Betriebe haben ihre Online-Shops aufgerüstet und stellen ihre Waren oder Dienstleistungen auch über das Internet zum Kauf zur Verfügung.

Dipl.-Ing. Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost, appelliert daher an alle Weinviertlerinnen und Weinviertler: „Denken wir beim Einkauf für unsere Liebsten zu Weihnachten an unsere regionalen Anbieterinnen und Anbieter und unterstützen wir sie mit dem Kauf von Produkten aus dem Weinviertel!“ Falls das Christkind sich nicht für ein Geschenk entscheiden kann oder nicht gleich fündig wird, kann es z.B. auf Gutscheine von regionalen Geschäften zurückgreifen, die zu einem späteren Zeitpunkt eingelöst werden können. Ob eine Massage, ein neues Styling vom Friseur, ein gemeinsames Dinner oder ein netter Ausflug, den Ideen sind kaum Grenzen gesetzt. „Ich will ein Trendsetter sein und kauf meine Geschenke im Weinviertel ein“, ist auch der Vizepräsident der NÖ Wirtschaftskammer Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl überzeugter Weinviertel-Shopper. Gemeinsam mit der LEADER Region Weinviertel Ost wirbt er daher für Einkaufen in der Region und ist überzeugt, dass auch das Christkind Produzentinnen und Produzenten, Anbieterinnen und Anbieter, Lokale und Geschäfte im Weinviertel bevorzugt.

INFOS

LEADER Region Weinviertel Ost
Resselstraße 16,
2120 Wolkersdorf
im Weinviertel
T 02245/21230
E *leader@weinviertelost.at*
I *www.weinviertelost.at*

Mistelbacher Seniorinnen und Senioren verteilten Adventhefte

Rechtzeitig zum Adventbeginn wurden an die Mistelbacher Seniorenbundmitglieder die diesjährigen, beliebten Adventhefte vom Vorstand des Seniorenbundes verteilt. Gedichte, Geschichten, Bastelanleitungen und Backrezepte finden sich in diesem Heft, worüber sich die Seniorinnen und Senioren gerade in der Zeit des Lockdowns, wo auch die beliebte Adventfeier abgesagt werden musste, sehr freuten. Leider konnten die Hefte aufgrund der geltenden Corona-Regeln nicht persönlich übergeben werden, aber jedes Mitglied fand das Adventheft im Postkasten.

Hermine Eidelpes, Seniorenbundobmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Bernadette Prinz, Ilse Goisauf und Stadtrat Josef Schimmer

Jägerinnen trainierten beim Schützenverein Mistelbach mit dem Europameister

Rechtzeitig vor dem Beginn der Bewegungsjagden auf Schwarzwild/Wildschweine waren Mitte November Jägerinnen zum Ladies-Day in Mistelbach geladen. Zahlreiche verantwortungsbewusste Damen aus dem ganzen Weinviertel haben der Einladung Folge geleistet und sind zum Schützenverein Mistelbach gekommen. Unter professioneller Aufsicht erfahrener Instruktoren wurden das sichere Führen und die richtige Handhabung der jagdlichen Büchse trainiert. Zudem wurden auch das richtige Schießen und das Abgeben eines waidgerechten Schusses vermittelt und geübt. Einer der Lehrherren war niemand geringerer als der amtierende Europameister Johannes Stöger.

Beim Schützenverein Mistelbach werden ganzjährig verschiedenartige Ladies-Days angeboten. Faustfeuerwaffen, Tontauben, 100 Meter-Büchse und eben jetzt der Laufende Keiler.

Informations- und Rahmenprogramm:

Seitens des Vereinsvorstandes wird versucht, den vielen jagenden und auch nichtjagenden Schießsportlern ein adäquates Informationsprogramm zu bieten. Diesmal war der mehrfache und derzeit amtierende Europameister im Kombinationsschießen, Johannes Stöger, der Vortragende und Wissensweitergebende. Johannes Stöger ist Vorstandsmitglied und das Aushängeschild Nummern des Schützenvereines Mistelbach. Aufgrund seiner konstanten Schießleistungen kürte er sich auch heuer wieder zum Bezirksmeister, zum Landesmeister, zum Österreichischen Meister als auch zum wiederholten Male zum Europameister, worüber sich Oberschützenmeister Josef Kohzina sehr erfreut zeigt.

Europameister Johannes Stöger, Instruktor Rudi Dorn, Oberschützenmeister Josef Kohzina mit den jagenden Ladies Jennifer Blahota, Maria-Magdalena Steiner und Karin Christ

Informationsvortrag:

Beim Informationsvortrag berichtete der leidenschaftliche Jäger und Landwirt ausführlich über seinen Werdegang zum Spitzensportler. Er gab auch einen tiefen Einblick in seinen Trainingsplan und berichtete über erfahrene und erlebte Höhen und Tiefen als Schießsportler. Neben seinem Beruf als Landwirt, seiner Berufung zum Jäger und seinem Hobby, dem Schießen, steht für Johannes Stöger seine Frau und Familie im absoluten Vordergrund.

Neue Match-Gewehre für Sportschützen

Aufgrund regen Interesses am Schießsport hat der Schützenverein Mistelbach seine umfangreichen und abwechslungsreichen Schießmöglichkeiten um einen weiteren Schritt ausgeweitet. Rechtzeitig vor Beginn der Wintersaison und der damit einhergehende Wintermeisterschaft im Luftwaffenschießen wurde eine Luftgewehr-Laufender Keiler-Schießanlage angeschafft. Und nachdem sich der Schießsport mit Pressluft-/Luftdruckwaffen auch unter der Jugend zunehmender Beliebtheit erfreut, wurden ein zusätzliches Jugend-Luftdruckgewehr und neue Schießbrillen angekauft.

Dipl.-Ing. Franz Arthold sponsert Gewehr:

Mit Dipl.-Ing. Franz Arthold von der Firma Jagd Zimmermann in Mistelbach konnte zudem der Sponsor eines zweiten Luftdruckgewehres gefunden werden, worüber sich die Vereinsleitung sehr erfreut zeigte. Dipl.-Ing. Franz Arthold ist selbst Mitglied beim Schützenverein. Er ist zudem ganzjähriger verlässlicher Partner und Mitveranstalter diverser Events.

Vereinsnachmittag beim Schützenverein:

Seit Freitag, dem 5. November, werden jeden Freitag ab 14.00 Uhr Vereinsnachmittage abgehalten. Im Zuge dieser Nachmittage besteht die Möglichkeit an der Wintermeisterschaft mit Luftdruckwaffen teilzunehmen. Nach den gegebenen Witterungs- und Lichtverhältnissen

Oberschützenmeister Josef Kohzina, Schützenmeister Manfred Spelitz, Dipl.-Ing. Franz Arthold, Schützenrat Otto Peterschelka sowie im Vordergrund Hannah und Matthias mit den neuen Luftdruckgewehren und Schießbrillen

können auch die Faustfeuerwaffe-, 100 Meter-, 35 Meter- und Laufender Keiler-Anlage beschossen werden.

Im Zuge dieser oder im Anschluss an die Vereinsnachmittage gibt es auch immer wieder diverse Informationsvorträge und/oder Rahmenprogramme.

Christa Grimus spendete Hauptplatz-Weihnachtsbaum

Er schmückt Jahr für Jahr in der Vorweihnachtszeit den Mistelbacher Hauptplatz: der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus! Am Dienstag, dem 9. November, erhielt der diesjährige Baum seinen Platz für die nächsten Wochen. Christa Grimus stellte die rund zwei Tonnen schwere, 13 Meter hohe Fichte mit einem Durchmesser von etwa 6,50 Meter am unteren Ende zur Verfügung, die bislang in einem Garten in Hüttendorf stand. Herzlichen Dank!

Aufruf der StadtGemeinde Mistelbach:

Die Weihnachtsbäume – in der Regel heimische Blaufichten – werden seit jeher von Privatpersonen aus der Großgemeinde gespendet. Wenn auch Sie einen solchen Baum besitzen, den Sie gerne als Weihnachtsbaum der StadtGemeinde Mistelbach kostenlos zur Verfügung stellen wollen, bitten wir Sie unter der unten angeführten Adresse mit Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer Kontakt aufzunehmen. Die StadtGemeinde Mistelbach ist für jede Kontaktaufnahme aus der Bevölkerung dankbar und gerne bereit, die entsprechenden Bäume zu besichtigen.

INFOS

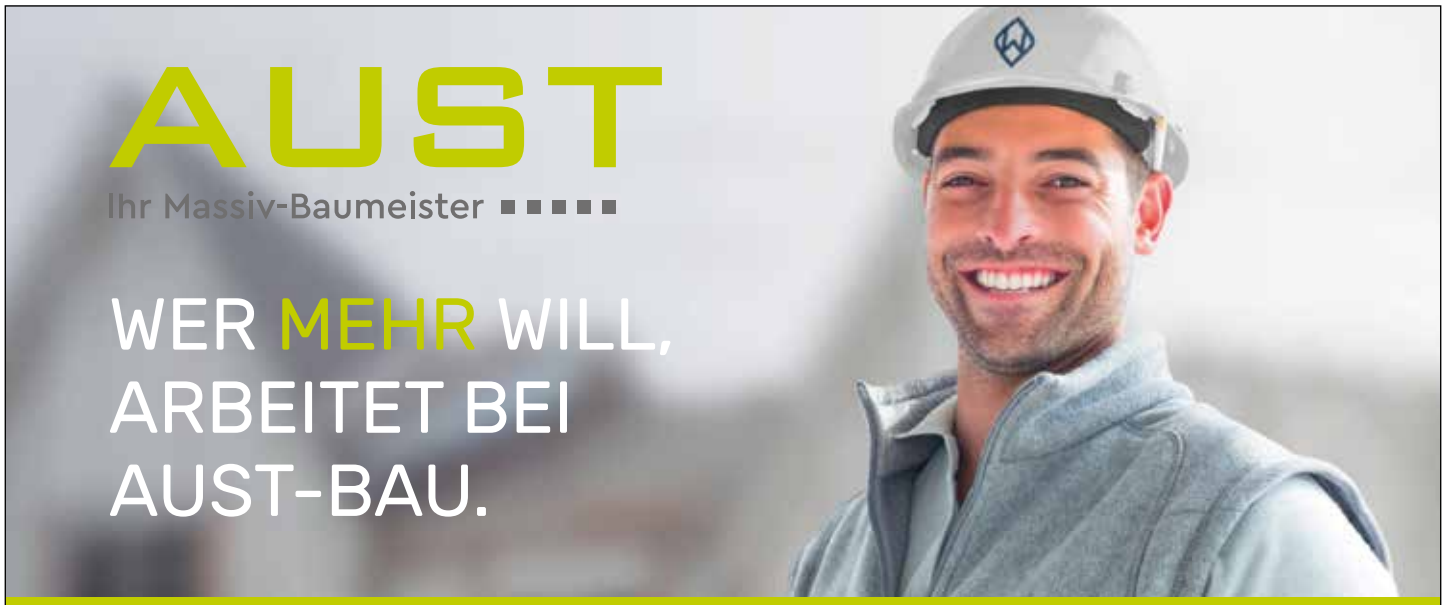
StadtGemeinde Mistelbach
Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5427
E *manfred.kreutzer@mistelbach.at*

Das Wasserwerk informiert laut Trinkwasserverordnung §6 über die Qualität des Trinkwassers

	Mistelbach, Hüttendorf Lanzendorf, Ebendorf, Kettlasbrunn	Paasdorf	Eibesthal	Hörersdorf	Siebenhirten	Frättingsdorf
Nitrat mg/l	23	29,0	15,8	20,1	24,9	8,5
pH-Wert	7,3	7,5	7,2	7,4	7,5	8,1
Gesamthärte °dH	26,7	27,6	31,3	26,8	27,7	12,8
Carbonathärte °dH	21,7	21,4	24,6	22,9	22,8	9,5
Kalium mg/l	3,8	4,0	2,2	8,2	6,9	1,2
Calcium mg/l	100,7	96,2	111,6	87,9	92,9	59,0
Magnesium mg/l	55,3	61,8	68,7	63,4	64,3	19,0
Natrium mg/l	18,3	16,4	21,5	16,6	17,5	5,8
Chlorid mg/l	27,4	36	22	27,4	33,7	14,0
Sulfat mg/l	83,1	80,0	121,0	62,9	69,2	41,0
	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar					

INFOS

Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach
Ebendorferstraße 49, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-7810
F 02572/2515-7819
E *ww@mistelbach.at*



MEHR VERDIENEN. MEHR SICHERHEIT.
MEHR LERNEN. MEHR TEAMGEIST.
MEHR CHANCEN. MEHR VERLÄSSLICHKEIT.

AUST-Bau ist Teil der starken WIMBERGER Gruppe, die jährlich mehr als 700 Hausträume verwirklicht. Wir bieten unseren Mitarbeitern sehr gute Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir verstärken unser Team in **Großkrut**:

SANIERUNGSPROFI (m/w)

Ihre Aufgaben: Umbauten, private und gewerbliche Sanierungsprojekte, Beratung von Interessenten, Verkauf von Sanierungsprojekten, Bauleitung im Sanierungsbereich, Kalkulation von Projekten

Gehaltsinformation: € 75.000,- + Firmen-PKW, Bereitschaft zur deutlichen Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

BAULEITER SANIERUNG ODER NEUBAU (m/w)

Für Sanierung oder Neubau
Ihre Aufgaben: Koordination und Überwachung der Bauausführung, Führung der Facharbeiter, enger Kontakt zu den privaten Bauherren

Gehaltsinformation: € 75.000,- + Firmen-PKW, Bereitschaft zur deutlichen Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

HAUSBERATER (m/w)

Ihre Aufgaben: Beratung von Interessenten, Verkauf von Häusern, Koordination der Planungs- und Kalkulationsaufgaben

Gehaltsinformation: € 70.000,- + Firmen-PKW, Bereitschaft zur deutlichen Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

KALKULANT SANIERUNG (m/w)

Ihre Aufgaben: Kalkulation von Sanierungsprojekten, Anlaufstelle zwischen Verkauf und Bauleitung, Ermittlung von Nachträgen

Gehaltsinformation: € 60.000,- + Bereitschaft zur deutlichen Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

MAURER VOR- UND FACHARBEITER (m/w)

Ihre Aufgaben: Errichtung des Rohbaus eines Einfamilienhauses vom Keller bis zum Dach, Durchführung von Umbauarbeiten

Entlohnung lt. KV € 16,88/Stunde (Vorarbeiter) + Bereitschaft zur deutlichen Überzahlung, Prämien, Trenngelder und Firmenbus

LEHRLING HOCHBAUER(/BETONBAUER) (m/w)

Lehre zum Hochbauer oder Doppellehre zum Hochbauer/Betonbauer, Ausbildung mit vielen Vorteilen der eigenen WIMBERGER Akademie

Lehrlingsentschädigung: € 1.042,43 (1. Lehrjahr)
Lehrzeit: 3 bzw. 4 Jahre

GERNE **MEHR**: wimbergergruppe.at/offene-stellen
02556 / 72 28 | office@austbau.at

Stadt der Zukunft: Wie wollen wir in Zukunft wohnen und leben?

Passen Haus, Garten und Straßenräume noch zu den eigenen Bedürfnissen und Zukunftsvorstellungen? Welche Überlegungen müssten jetzt angestellt, welche Aktivitäten in naher Zukunft gesetzt werden, damit auch den nachfolgenden Generationen ein gutes Leben ermöglicht wird?

Im Rahmen des Projekts Stadtwaldsiedlung „gestern – heute - morgen“* sollen diese und andere Fragen geklärt werden. Geplant ist ein unkonventioneller Mix aus Gesprächen, individuellen Beratungsangeboten, Denkwerkstätten und öffentlichen Veranstaltungen. Gemeinsam mit den Bewohner:innen werden Lösungsvorschläge erarbeitet, die helfen sollen, trotz aller gesellschaftlicher und umweltpolitischer Herausforderungen, gut für die Zukunft vorbereitet zu sein.

Als Pilotgebiet dient ein Bereich der am nördlichen Stadtrand Mistelbachs gelegenen Stadtwald-Siedlung. Er umfasst 38 Einfamilienhäuser aus den 1970er bis 1990er Jahren. Angestrebtes Ergebnis ist ein integrales Gesamtkonzept für eine umfassende Bestandsoptimierung auf Haus- und Siedlungsebene, sowie eine auf andere Gemeinden übertragbare Herangehensweise. Langfristiges Ziel ist eine vorbildliche Siedlungssanierung, die, Energie einspart, Flächen optimaler nutzt, Materialien im Kreislauf hält, Biodiversität fördert, das Mikroklima verbessert, Gesundheit der Menschen wie des Bodens steigert, umweltbewusste Mobilität anregt und nicht zuletzt die Gemeinschaft der Bewohnerinnen und Bewohner stärkt und so den Keim für neue Projekte, Ideen und Aktivitäten setzt.

Geleitet vom Österreichischen Ökologie-Institut startete das Projekt im Oktober 2021 und läuft bis September 2022. Es wird in Kooperation mit der Stadt Mistelbach durchgeführt. Weitere Projektpartnerinnen und -partner sind: Bodenbündnis/Initiative des Klimabündnis, Natur im Garten GmbH, Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu), HARDDECOR ARCHITEKTUR und juri troy architects.

Judith Leitner (Ökologie-Institut) und Karin Biswanger

* Stadtwaldsiedlung „gestern – heute - morgen“ wird im Rahmen des Forschungsvorhabens ReHABITAT-Siedlung durchgeführt und von der Programmlinie „Stadt der Zukunft“ gefördert.
*)„Stadt der Zukunft“ ist ein Forschungs- und Technologieprogramm des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität Innovation und Technologie. Es wird im Auftrag des BMK von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gemeinsam mit der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (AWS) und der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) abgewickelt.

ÖSTERREICHISCHES ÖKOLOGIE INSTITUT
Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
FFG Forschung wirkt.
STADT der Zukunft

Wiedererrichtung der Brücke über den Seebrückengraben

Nach nur sechs Wochen Bauzeit konnte die neue Brücke über den Seebrückengraben in Mistelbach für den Verkehr freigegeben werden, nachdem die alte Brücke aufgrund von Baufälligkeit abgebrochen werden musste. Eine einfache Lösung mittels einer Verrohrung war aufgrund wasserrechtlich-behördlicher Vorgaben leider nicht möglich.

Das Projekt wurde von der EU, dem Bund und dem Land Niederösterreich zu insgesamt 50% gefördert.

Hecken bereichern den Garten als Lebensraum.

Sie bieten Verstecke für kleine Säugetiere wie Igel oder Haselmaus. Frei brütende Vogelarten wie Mönchsgrasmücke oder Amsel wählen dichtes Strauchwerk zum Bau ihrer Nester.
Am Fuß der Hecke leben zahlreiche Insekten und andere Gliederfüßer, die sich tagsüber unter einer Mulchschicht aus Laub und Grasschnitt verbergen. Unter ihnen auch Glühwürmchen, welche effiziente Schneckenjäger sind.
Ökologisch besonders wertvoll sind sogenannte „Heckensäume“ aus blühenden Kräutern und Gräsern. Durch ihre Anlage entstehen zusätzliche Versteckmöglichkeiten oder Nahrungsquellen in Form von Blütenstaub und Nektar für Bienen, Schmetterlinge und zahlreiche andere Bestäuber.

Welche Sträucher soll man pflanzen?

Heimische Laubsträucher sind am wertvollsten für die Natur, weil sie sich gemeinsam mit den heimischen Tierarten im Laufe der Entwicklungsgeschichte wechselseitig angepasst haben. Dadurch haben die Tiere „gelernt“ gerade diese Sträucher als Nahrungsquelle und Unterschlupf zu nutzen. Früchte, Blüten und Blätter dienen also Schmetterlingsraupen, Bienen und Hummeln, sowie Vögeln als optimale Nahrungsquelle.
So braucht etwa der Ligusterschwärmer den Ligusterstrauch als Futterpflanze, während der Zitronenfalter auf den Faulbaum angewiesen ist. 62 Vogelarten nutzen die Früchte des Schwarzen Holunders, an Weißdorn wurden über 150 Insektenarten nachgewiesen. Die Früchte des Ligusters sind ein wichtiger Wintervorrat für viele Vogelarten. Die Haselnuss dient der Haselmaus als Hauptnahrungsquelle – wie es der Name schon sagt. Die Blüten des Dirndlstrauchs und die Palmkätzchen vieler Weidenarten sind eine erste Bienenweide nach dem langen Winter.
Eine bunt gemischte Hecke aus verschiedenen Arten erhöht die Zahl der angelockten Tierarten ganz entscheidend.

Im Vergleich dazu bilden fremdländische Gehölze wie Forsythie oder Thujen zwar Windschutz und Versteckmöglichkeiten, aber kein für unsere Tiere nutzbares Futterangebot mit Früchten oder Blüten.
Nähere Infos unter
www.naturimgarten.at/wildstraeucher

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.
Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at

Warum sind Bäume wichtig? Sind Bäume wichtig? Was leistet ein (Stadt-)Baum für uns?

Pflanzen haben eine anziehende Wirkung auf uns Menschen. Das Laub wirkt farbpsychologisch ausgleichend und beruhigend. Stadtgrün und Stadtbäume haben nachweisbare und messbare Einflüsse auf das menschliche und klimatische Wohlbefinden.

Bäume beeinflussen als „Klimaanlage" das Mikroklima, unterstützen als grüne Lungen die Verbesserung der Luftqualität und CO2-Bindung und leisten einen Beitrag zu Bodenerhalt und Regenwasserrückhalt. Sie lockern bebaute Strukturen auf und geben Tieren Lebensraum und Nahrung.

Bäume sind „Klimaanlagen für draußen".

Die Verringerung der Temperatur und die erhöhte Luftfeuchtigkeit machen die positiven Klimaeffekte für uns am unmittelbarsten erfahrbar. Und das nicht nur vor der Tür, Bäume leisten durch die Beschattung von Gebäuden auch einen Beitrag zur Reduktion der Rauminnentemperatur. Besonders gut erfahrbar ist das zur Mittagszeit und an heißen, sonnigen Tagen. Dabei gilt: Je größer die Baumkrone und je mehr Blätter, desto stärker auch die Kühlwirkung.

Der kühlende Effekt von Bäumen ist nicht nur in unmittelbarer Baumnähe spürbar. Gerade in Städten kann durch eine günstige Platzierung von Parks und Bäumen kühle Luft im Stadtgefüge „produziert", in umliegende Wohngebiete verteilt und somit der Hitzeinseleffekt vermindert werden. Ein weiterer Vorteil von Bäumen entlang von Straßen sowie Geh- und Radwegen ist, dass auf kleinem Raum großes Grünraumvolumen mit großer verdunstender Oberfläche geschaffen werden kann. Jemand, der zu Fuß geht oder mit dem Rad unterwegs ist, weiß das zu schätzen.

Bäume sind dort am wirkungsvollsten, wo Menschen sich aufhalten. Die richtige Platzierung an Wegen oder Verweilplätzen entscheidet über die Benutzbarkeit von Orten im Freien. Auch zur Beschattung von Gebäuden können Bäume gut eingesetzt werden, bevorzugt an der sonnenexponierten Südseite. Wo Bäume wachsen, sind die Flächen darunter kühler. Bäume können durch tiefgründige Wurzeln viel Wasser aufnehmen. Durch Verdunstung sorgen sie so für einen größeren Kühlungseffekt als Grünflächen ohne Bäume, vor allem während heißer und trockener Perioden.

Wie können wir Bäume lange und gesund erhalten?

In einer Zeit, in der viel Mühe und Geld in die Pflege privater und öffentlicher Räume investiert wird, wirkt „Altes" und „Zerfallendes" oft vernachlässigt oder fehl am Platz. Doch gerade durch ihre zeitliche Dynamik sind Bäume Sinnbild für Werden und Vergehen, sie sind Zeugen früherer Zeiten und schaffen durch ihr Dasein eine Verbindung zu diesen. Mensch und Baum haben eine lange gemeinsame Geschichte. Damit dieses Zusammenwirken weitergehen und ausgebaut werden kann, muss man sich vor Augen halten, dass das Pflanzen eines Baumes eine Verantwortung für lange Zeit bedeutet und Bäumen deshalb Respekt entgegengebracht werden sollte.

Baumkataster und Baumpflege:

Das Thema Verkehrssicherungspflicht trifft alle Baumerhalter, egal ob der Baum auf privatem oder öffentlichem Grund steht. Die Sorge, dass von Bäumen entlang von Verkehrswegen Gefahr durch beispielsweise herunterfallende Äste besteht, wird bei uns in Mistelbach durch regelmäßige professionelle Baumpflege auf ein Minimum reduziert. Von den rund 5.000 Bäumen auf öffentlichem Grund sind bis jetzt 2.000 im Baumkataster aufgezeichnet. Diese Bäume und Baumgruppen werden jährlich begutachtet, ihr Zustand digital vermerkt und Pflegemaßnahmen festgelegt. Die Baumpfleger des Gärtnerteams der Stadtgemeinde erledigen dann mit Feingefühl und Kenntnis die vermerkten Maßnahmen. (Ein kleiner Tipp: Bei starkem Wind oder Sturm sind die Parkanlagen aus eigenem Interesse trotzdem zu meiden.)

Wir pflanzen Bäume am Zayaradweg: Maximilian Karall, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Martina Pürkl

Neue Bäume braucht die Stadt:

Im Jahr 2021 hat die Stadtgemeinde im gesamten Gemeindegebiet 120 Bäume gepflanzt, u.a. im Weinlandbad, am Südtirolerplatz, beim Triftweg, im Stadtpark, am Mondscheinweg, im Landesbahnpark, auf dem Friedhof und in den Katastralgemeinden. An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an die ersten Baumpaten! Infos, wie auch Sie Mistelbacher Baumpate/patin werden, siehe rechts)

Und in Zukunft?

In den zu erwartenden „heißen" Zeiten sind Bäume wirkungsvolle natürliche Klimaanlagen. Wir können aktiv auf den Klimawandel reagieren, indem wir bestehende Bäume erhalten und wo immer es möglich ist, neue pflanzen

.

Ein Sprichwort aus Uganda besagt: „Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt."

© Paula Übel

Auch die Weinviertel Spartans pausieren lieber im Schatten

Führt man sich diesen Zeithorizont vor Augen, lohnt es sich auf jeden Fall, viel Zeit und Know-how in die Artenauswahl, die Vorbereitung einer optimalen Pflanzgrube und in die laufende Pflege zu investieren und hierfür Fachleute zurate zu ziehen. Das spart am Ende Kosten und Mühen und wir können uns an schönen, gesunden Bäumen erfreuen, die uns – und unsere Kinder – mit ihren vielen positiven Eigenschaften ein Leben lang begleiten.

Sie wollen einen Baum pflanzen?

Möglichkeit 1: Werden Sie Baumpate/Baumpatin!

An den Radwegen rund um Mistelbach, in der Liebesallee, in der Grünen Straße - in Mistelbach und ihren Katastralgemeinden gibt es viele Rad- und Spazierwege und verfügbare Flächen. Gepflanzt werden klimaverträgliche Bäume, zum Beispiel Ebereschen, Winterlinden, Kastanien, Zieräpfel oder Felsenbirnen.

Bürgerinnen und Bürger - aber auch Firmen - können jetzt eine Patenschaft für neu gepflanzte Bäume übernehmen. Sie zahlen einmal 250 Euro je Baum und erhalten dafür - wenn gewünscht - eine namentliche Nennung auf einem Baumschild. Das Pflanzen und die Pflege der Bäume erledigen die Gärtnerinnen und Gärtner der Stadt-Gemeinde Mistelbach. Die Auswahl der Standorte auf öffentlichem Grund wird gemeinsam und nach den Gegebenheiten (z.B. technische Einbauten) festgelegt.

Andreas Kratky von der StadtGemeinde nimmt Anmeldungen für eine Baumpatenschaft gerne an:
T 02572/2515-5426
E *andreas.kratky@mistelbach.at*

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

NATUR im GARTEN

© Paula Übel

Einer unserer beeindruckendsten Bäume in Mistelbach, die Blutbuche vor dem Stadtsaal.

Möglichkeit 2: Pflanzen Sie selber!

Suchen Sie sich Ihren Baum unter *www.willbaumhaben.at*
Im Vorgarten, bei der Terrasse oder ganz hinten im Garten – irgendwo gibt es sicherlich ein Platzerl für einen Baum. Baumgröße, Kronenform und besonderer Blatt- oder Blütenschmuck sind meist die vorrangigen Kriterien bei der Auswahl. Um jedoch geeignete Baumarten auszuwählen, ist es besonders wichtig die Standortbedingungen wie Licht/Schatten, Bodenbeschaffenheit und die klimatischen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Nur dann werden Bäume über Jahrzehnte hinweg gesund und prächtig gedeihen. Bäume spielen für Klimawandelanpassung und Biodiversität eine besonders wichtige Rolle. Daher finden sich mehrheitlich Bäume in dieser Datenbank, die ökologisch wertvoll sind und einen hohen Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten.

© Paula Übel

Vielen Dank an Friedrich Schlemmer für den Maulbeerbaum. Er übernimmt die Baumpatenschaft als Dankeschön für die Lademöglichkeit seines Elektroautos an der E-Tankstelle der Gemeinde Mistelbach.

Verschoben auf 18. Jänner – Eintritt frei!
Film: „2040 - Wir retten die Welt“

Wie könnte unsere Zukunft im Jahr 2040 aussehen? Wie können wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen, den CO2-Ausstoß begrenzen und was können wir gegen den Klimawandel tun?

Düstere Zukunftsszenarien gibt es viele, aber helfen sie uns weiter? Der australische Schauspieler und Filmemacher Damon Gameau versucht es mit einem anderen Ansatz. Er macht sich auf die Suche nach Menschen, die Lösungen für ökologische Probleme entwickeln, etwa für die Energieversorgung, die Mobilität oder die Gestaltung von Innenstädten. Aus Ideen, die bislang erst im Kleinen realisiert werden, formt der Dokumentarfilmer eine große Vision für eine lebenswerte zukünftige Welt.

Der Film ist als Botschaft an Gameaus vierjährige Tochter angelegt: Visualisierungen veranschaulichen die ökologischen Herausforderungen und mögliche Handlungsansätze diesen zu begegnen, Interviews mit Kindern aus allen Teilen der Welt lassen diejenigen zu Wort kommen, deren Zukunft auf dem Spiel steht. Damon Gameau gelingt so ein erstaunlich optimistischer Film über eine bedrohte Welt, der viel Diskussionsstoff bietet. Wir müssen nur bereit sein, jetzt gemeinsam für eine bessere Welt zu arbeiten und neue Wege einzuschlagen. Mit verantwortungsvollem Handeln können wir eine lebenswertere Welt erschaffen.

Termin: Dienstag, 18. Jänner 2022, 19.30 Uhr im Kronenkino Mistelbach, Eintritt frei

Eine Filmvorführung für die Gemeinde Mistelbach im Rahmen von KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise

INFOS

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35, 2130 Mistelbach
E *office@filmkunstkino.at*
I *www.filmkunstkino.at*, *www.facebook.com/filmkunstkino*

Grüner Strom für gemeindeeigene Gebäude

In enger Zusammenarbeit mit der Firma Expert Kraus aus Mistelbach werden aktuell an mehreren gemeindeeigenen Gebäuden Photovoltaikanalagen mit unterschiedlicher Leistung errichtet. Bereits montiert wurde im November eine Photovoltaik-Anlage am Dach der Lagerhalle für Streusplitt und Schotter beim Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach, mit der Strom in der Leistung von 21 kWp erzeugt werden kann. Bei einer Besichtigung vor Ort konnten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Martina Pürkl im Beisein von Ing. Udo Nawrata, Geschäftsführer der Firma Expert Kraus, von den fertiggestellten Paneelen überzeugen.

Ing. Udo Nawrata von der Firma Expert Kraus, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Martina Pürkl am Dach der Lagerhalle für Streusplitt und Schotter beim Bauhof der Stadt-Gemeinde Mistelbach

In den kommenden Wochen werden drei weitere Photovoltaikanlagen errichtet, nämlich bei der Brunnenanlage in Eibesthal mit insgesamt fünf kWp Leistung sowie beim Pumpenhaus in der Franz Bayer-Straße wie auch beim Hochbehälter am Triftweg mit je vier kWp Leistung. „Der Vorteil der PV-Anlagen auf den Wasserhäusern ist, dass die gewonnene Energie direkt und ohne Verluste an Ort und Stelle verbraucht werden kann. So macht Photovoltaik zu 100% Sinn“, betont Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Außerdem errichtet die Firma Expert Kraus aktuell zwei Ladestationen mit je 22 Kilowatt Leistung am Bauhof der Stadt-Gemeinde Mistelbach zum Aufladen von Elektrofahrzeugen. Denn in den kommenden Jahren wird der Fuhrpark der StadtGemeinde Mistelbach sukzessive auf E-Fahrzeuge umgestellt.

Bio-Imkerei Obendorfer erster Klimabündnis-Betrieb im Bezirk Mistelbach

Die Bienen von der Bio-Imkerei Obendorfer dürfen auch auf Mistelbacher Gemeindegebiet Nektar sammeln und Blüten bestäuben. Honig und Met gibt's im Gsunden Körberl, beim Interspar Mistelbach, beim Billa und in der Lagerhaustankstelle im Wirtschaftspark A5 Wilfersdorf/ Mistelbach.

Die Imkerei Obendorfer arbeitet in einem traditionellen Beruf, der auf einer jahrtausendealten Zusammenarbeit zwischen Mensch und Natur beruht. Wichtig sind der Familie Obendorfer vorausschauender und rücksichtsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen. Durch regelmäßige Verbesserungen möchte man den CO2-Fußabdruck verringern und sieht Regionalität in der Produktion und im Verkauf als Schlüsselfaktor im Klimaschutz.

Durch bewusstseinsbildende Maßnahmen teilt man die Vision einer nachhaltigen und bienenfreundlichen Zukunft auch mit Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Aber auch Kinder und Jugendliche haben einen hohen Stellenwert, denn der Klimawandel beeinflusst vor allem ihre Zukunft. Und das war auch der Grund, sich als Klimabündnis-Betrieb zu bewerben.

Was ist bisher schon geschehen?

Die Beleuchtung erfolgt durch energieeffiziente LED-Leuchtmittel. Die Pakete werden zu Fuß zur Post gebracht und beim Online-Versand setzt man auf Kartonagen-Wiederverwendung und recyclebare Materialien. Reinigungsmittel sind ökologisch. Der Garten wird nach den Kriterien von „Natur im Garten" bewirtschaftet (ohne chemische Unkrautvernichter, Kunstdünger und Torfprodukte). Das Dach ziert eine 12 kWp Photovoltaik-Anlage. Die Drucksorten sind weitgehend aus Recyclingpapier hergestellt oder stammen von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung (FSC®). Kundinnen und Kunden werden Papiertragetaschen zum Transport angeboten. Futtermittel werden bei Verfügbarkeit ausschließlich aus inländischer Erzeugung gekauft (kurze Produktionswege).

Was ist in Planung?

Bei Druckprodukten setzt man in Zukunft auf Umweltzeichen-Zertifizierung, gedruckt werden nur mehr die realistisch benötigen Mengen. Etiketten und Folder werden in Zukunft mit möglichst wenig Farbauftrag auskommen. Bei Arbeitsbekleidung wird zukünftig mehr auf Klimagerechtigkeit, Sozialverträglichkeit und Nachhaltigkeit geachtet (Bio- und Fairtrade-Qualität). Familie Obendorfer wird die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage und Ergänzung um einen Stromspeicher prüfen. Das Ziel wäre strom-autark zu sein. Und man überlegt die Installation einer Enthärtungsanlage bzw. Kalkschutzanlage mit dem Ziel weniger Waschmittel zu verbrauchen und Geräte aufgrund weniger Kalkablagerungen länger nützen zu können. Die Imkerei setzt auch weiterhin auf Bewusstseinsbildung bei den Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern.

Hätten Sie das gewusst?

Ein Teelöffel Honig ist das Lebenswerk einer Honigbiene. Für ein Kilogramm Honig leisten die Bienen rund 150.000 „Flugkilometer" und besuchen dabei ca. zwei Millionen Blüten. Da der frische Nektar erst von den Bienen getrocknet werden muss, sind sogar zwei bis drei Kilogramm Nektar notwendig, um ein Kilogramm Honig zu erzeugen.

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Paul und Franz Obendorfer sowie Stadträtin Martina Pürkl

INFOS

Bio-Imkerei-Obendorfer
Liechtensteinstraße 1,
2193 Wilfersdorf
T 0680/3375575
E *info@bluetengold.at*
I *www.bluetengold.at*

Wir sind Klimabündnis Gemeinde

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner

Stadtgärtner **Markus Lehner**

Der Winterduftschneeball

Der Winterduftschneeball – oder botanisch „Viburnum x bodnantense“ genannt – ist ein pflegeleichter, duftender und prachtvoller Zierstrauch, der sich für jeden Park und Garten eignet. Er wächst eher langsam und erreicht eine Wuchshöhe und -breite von bis zu drei Metern. Die Wuchsform des Winterduftschneeballs ist in den ersten Jahren straff aufrecht und dicht verzweigt dessen Äste sich mit den Jahren aber bogig überhängen. Daher sollte man ihn schon mit ausreichend Platz zu den Seiten pflanzen.

Die tiefgrünen Blätter im Sommer sitzen auf roten Stielen und können die unterschiedlichsten Formen haben. Im Herbst färbt sich das Laub in malerische Rot- und Violetttöne. Die prachtvollen, duftenden rosa-weißen Blüten sind je nach Witterung von November bis April zu sehen. Zu Beginn der Blüte sind die Knospen in einem satten rosa sichtbar, erst durch das Aufgehen der Knospen werden die Blüten heller. Im Sommer nach der Blüte präsentiert er uns seine kleinen runden Früchte. Sie sind zunächst rot im reifen Zustand und anschließend dunkelblau.

Der Winterschneeball mag einen Standort in der Sonne oder ein absonniges Plätzchen. Zu empfehlen ist ein gut durchlässiger, nährstoffreicher, frischer und leicht saurer Boden. Wenn der Boden nicht perfekt passt entwickelt er sich nicht so prächtig. Der beste Pflanzzeitpunkt wäre das Frühjahr oder der Herbst. Das Pflanzloch gut lockern und eventuell mit Humus bereichern. Das Angießen nach der Pflanzung ist wie bei jeder anderen Pflanze sehr wichtig.

Dieser wunderbare Strauch ist ein sehr pflegeleichtes Gehölz. Im Sommer bei hoher Hitze und Trockenheit sollte er ab und zu gegossen werden. Eine regelmäßige Düngung ist nicht notwendig. Die üppige und buschige Wuchsform kann nach der Blüte geschnitten werden. Zu lange Triebe können eingekürzt werden. Da der Winterschneeball gut schnittverträglich ist, kann er auch alle drei bis vier Jahre ausgelichtet werden. Dabei werden nicht die Spitzen geschnitten, sondern die Auslichtung erfolgt im inneren Bereich der Krone in dem man ältere Äste ganz entfernt. Durch den Rückschnitt wird dafür gesorgt, dass immer wieder junge Triebe nachwachsen und der Strauch immer üppig aussieht. Die Vermehrung erfolgt durch Kopfstecklinge im Sommer.

An sonnig-milden Wintertagen scheint der Winterschneeball ein kleines Winterwunder für Wildbienen, Hummeln und andere Bestäuber in der sonst blütenarmen Winterlandschaft zu sein.

Nun steht einem duftenden und ruhigen Winter nichts mehr im Wege.

Ihr Stadtgärtner

Markus

Neuer Arzt für Zahnmedizin: ÖGK besetzte freie Planstelle

Die Österreichische Gesundheitskasse nahm mit Montag, dem 8. November, einen Arzt für Zahnmedizin in Mistelbach neu unter Vertrag. Die Leiterin des ÖGK-Kundenservice Mistelbach, Michaela Erasim, begrüßte Dr. Ion-Andrei Miclea bereits persönlich. Er folgt damit Dr. Michael Woloch nach. Insgesamt gibt es im Bezirk Mistelbach nun 18 Ärztinnen und Ärzte für Zahnmedizin mit Kassenvertrag.

Ordinationszeiten:

Montag:
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch:
von 08.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag:
von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

Dr. Ion-Andrei Miclea
Brennerweg 14/5, 2130 Mistelbach
T 02572/4141

Leiterin des Kundenservice Mistelbach Michaela Erasim, Sandra Hofmeister, Jutta Hubinger, Elmira Heric und Zahnarzt Dr. Ion-Andrei Miclea

KANZLEI-ÜBERNAHME

ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. CHRISTIAN BAUER

Amtsnachfolger der
öffentl. Notarin Dr. Regina Neubauer

hat die Notariatskanzlei in
Franz Josef-Straße 33, 2130 Mistelbach,
übernommen.

- Kaufverträge, Treuhandschaften
- Schenkungen und Übergaben
- Beglaubigung von Unterschriften
- Testamente
- Verlassenschaftsabhandlungen
- Vorsorgevollmachten
- Einsicht in Grundbuch u. Firmenbuch
- und Vieles mehr

Tel. 02572 24 69
office@notar-mistelbach.at

KANZLEISTUNDEN:
MO-FR: 8.00 – 16.30

NOTAR.AT

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

ÖGK gewährleistet weiter sichere Versorgung

Die vierte Welle hat Österreich mit voller Wucht getroffen. Um die rasch fortschreitenden Ansteckungen zu stoppen, wird das öffentliche Leben erneut heruntergefahren. Die Österreichische Gesundheitskasse nimmt weiterhin ihre Verantwortung gegenüber Versicherten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern wahr. Der Betrieb wird so weit wie möglich - unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen – aufrechterhalten und Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie unterstützt.

Kundenservicestellen bleiben offen:

Die Kundenservicestellen der Österreichischen Gesundheitskasse bleiben geöffnet, allerdings unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen. Die Anliegen der Kundinnen und Kunden werden nach Dringlichkeit behandelt, eine telefonische Voranmeldung ist notwendig. Für einfachere Angelegenheiten, wie die Abgabe von Anträgen, stehen Expressschalter vor den Kundenservicestellen zur Verfügung. Zum eigenen Schutz und dem der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird Versicherten empfohlen, die Anliegen telefonisch, per E-Mail oder via meineSV.at zu erledigen.

Die Gesundheitseinrichtungen der Österreichischen Gesundheitskasse spielen eine zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung in Österreich. Das hat sich gerade im Zuge der Corona-Pandemie gezeigt. Gesundheitszentren bleiben geöffnet, Zahngesundheitszentren stehen für akute Behandlungen bereit. Für alle Bereiche der Gesundheitseinrichtungen sind telefonische Terminvereinbarungen dringend erforderlich.

Unbürokratische Maßnahmen gesetzt:

Die Österreichische Gesundheitskasse hat bereits zu Beginn der Pandemie zahlreiche, unbürokratische Maßnahmen beschlossen, die auch weiterhin gelten:

- Eine Krankmeldung via Telefon oder Videokonsultation ist bis Montag, dem 28. Februar 2022, möglich.
- *Telemedizinische Krankenbehandlungen:*
  Telemedizinische und telefonische Behandlungen bzw. Beratungen durch Ärztinnen und Ärzte und andere Gesundheitsberufe wie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, aber auch im Bereich Logopädie, Ergo- und Physiotherapie sind über Telefon und Video weiterhin möglich.
- *e-Rezept:*
  Nach telefonischer Übermittlung des Rezepts an die Apotheke per e-Medikation, Fax oder E-Mail ist die Versorgung mit Medikamenten für unsere Versicherten sichergestellt.
- *Bewilligungspflicht:*
  Die Bewilligungspflicht für Medikamente, Heilbehelfe und Hilfsmittel unter 1.500 Euro bleibt ausgesetzt.
- Krankentransporte sind bis auf weiteres bewilligungsfrei.
- *Corona-Visitendienste:*
  Um Patientinnen und Patienten, die aufgrund eines COVID-19-Verdachts oder einer bestätigten Infektion, keine ärztliche Ordination aufsuchen können, wurden im Zuge der ersten Wellen Corona-Visitendienste in allen Bundesländern eingeführt. Sie können bei Bedarf jederzeit wieder hochgefahren werden, um die optimale Betreuung der Erkrankten sicherzustellen.

ÖGK betont Wichtigkeit der Corona-Schutzimpfung:

Die Schutzimpfung gegen das Corona-Virus ist der einzige Ausweg aus der Pandemie. Deswegen ist die Erhöhung der Durchimpfungsrate dringend notwendig. Die Österreichische Gesundheitskasse appelliert an Personen, die noch nicht geimpft sind, das nachzuholen. Außerdem verweist sie auf die Empfehlung des Nationalen Impfgremiums für Personen, die einen mRNA-Impfstoff erhalten haben, die dritte Impfung bereits nach vier Monaten nach Erhalt der zweiten Dosis zu holen. Jene Personen, die mit Vektor-Impfstoffen immunisiert wurden, sollen ihren dritten bzw. zweite Dosis sobald wie möglich nachholen.

Aufgrund der derzeitigen Lage können sich jederzeit Änderungen ergeben, aktuelle Informationen können unter *www.gesundheitskasse.at/corona* abgerufen werden.

Österreichische Gesundheitskasse

Urologe Dr. Clemens Heßler eröffnet Wahlarztpraxis in Mistelbach

Ab Jänner 2022 wird Dr. Clemens Heßler die internistische Facharztpraxis von Dr. Martina Heßler um eine urologische Ordination erweitern. Zur bevorstehenden Eröffnung durfte er Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Roswitha Janka herzlich begrüßen.

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dr. Clemens und Dr. Martina Heßler sowie Stadträtin Roswitha Janka

Häufiger Harndrang, nachlassender Harnstrahl, Störung der Nachtruhe durch wiederholtes Aufsuchen der Toilette? Beim Mann sind das typische Symptome eines möglichen Prostataleidens. Spätestens dann sollte Mann einen Urologen aufsuchen.

„Als Oberarzt an der urologischen Abteilung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf behandle ich akute urologische Erkrankungen wie Nierenkoliken und führe Operationen durch. Im Gegensatz dazu lege ich in meiner Ordination Wert auf die Vorsorge und die Früherkennung gesundheitlicher Probleme. Die Prostatavorsorge ist ab dem 45. Lebensjahr empfohlen, kommt Prostatakrebs in der Familie vor, ist eine Untersuchung bereits ab dem Alter von 40 notwendig. Ich bin Facharzt für Männer, Frauen und Kinder. (Tumor-)Erkrankungen der Niere, der Harnblase und der Geschlechtsorgane des Mannes stellen einen wesentlichen Bestandteil meiner operativen Tätigkeit dar. Nierensteine und Harnwegsinfekte betreffen beide Geschlechter und können schon in jungen Jahren vorkommen. Häufige kinderurologische Krankheitsbilder sind die Vorhautverengung oder der Hodenhochstand. Die Abklärung des Mannes bei unerfülltem Kinderwunsch ist ebenso Teil des urologischen Faches."

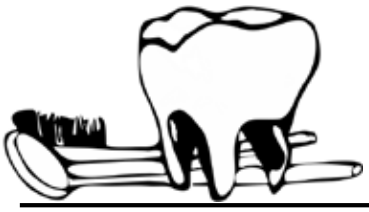
Ordinationszeiten:

Mittwochs (ab Jänner). Termine können online bzw. wochentags telefonisch von 09.00 bis 13.00 Uhr vereinbart werden.

INFOS

Dr. med. univ.
Clemens Heßler
Facharzt für Urologie/ F.E.B.U.
Josef Dunkl-Straße 1/1/8,
2130 Mistelbach
T 0664/4638126
E *ordination@drhessler.at*
I *www.drhessler.at*

NEUERÖFFNUNG



Dr. Tim Habel
ZAHNARZT

Ordinationszeiten

Montag: 14:00 - 20:00
Dienstag: 07:00 - 16:00
Mittwoch: 07:00 - 16:00
Donnerstag: 07:00 - 16:00
Freitag: 07:00 - 12:00

Tel:02533/8230
Lindenstraße 9
2183 Neusiedl/Zaya

Alle Kassen und Privat

PBZ: Neue Leitungen für Wohnbereiche

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach, kurz PBZ, freut sich über zwei neue Pflege- und Betreuungsmanagerinnen. DGKP Ingrid Amon ist ab sofort offizielle Leitung im Wohnbereich Linde, DGKP Adriana Kirthova übernimmt die Leitung im Wohnbereich Birke.

Pflege- und Betreuungsleitung Roxana Nicola, BSc, Betriebsratsvorsitzende Doris Hnat, Management Pflege und Betreuung Wohnbereich Birke DGKP Adriana Kirthova, Management Pflege und Betreuung Wohnbereich Linde, DGKP Ingrid Amon und Direktorin Jasmin Schaden, MBA

Nach einem sehr erfolgreichen Hearing erweitert das PBZ Mistelbach das Führungsteam der mittleren Managementebene in der Pflege. „Ich freue mich ganz besonders, dass durch das Auswahlverfahren Ingrid Amon und Adriana Kirthova bestätigt wurden und so die wertschätzende Zusammenarbeit fortsetzt werden kann. Beide haben bereits als interimistische Leitungen in den aktuell sehr herausfordernden Zeiten Verantwortung übernommen und sich hervorragend bewährt", so Direktorin Jasmin Schaden, MBA.

Adriana Kirthova hat an der Medizinischen Fachschule Bratislava studiert und 1992 mit Matura abgeschlossen. Sie kann auf beinahe 30 Jahre Erfahrung in der Pflege zurückblicken, davon mehrere Jahre als stellvertretende Stationsleitung im PBZ Mistelbach sowie Stationsleitung einer internen Abteilung und der Intensivstation des Universitätsklinikums Bratislava.

Ingrid Amon ist bereits 33 Jahre im PBZ Mistelbach tätig, zuerst als Pflegeassistentin und ab 1995 im gehobenen Dienst für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege. Bereits seit 2007 als stellvertretende Stationsleitung eingesetzt, ist es ihr ein großes Anliegen „den Bewohnerinnen und Bewohnern des PBZ ein Zuhause zu bieten, in welchem sie sich gut aufgehoben, bestens versorgt und wohlfühlen!"

PBZ-Direktorin Jasmin Schaden, MBA freut sich über die qualitativ hochwertige Besetzung der Funktionen: „Die Qualitätssteigerung ist eine immense, denn somit ist jeder unserer sieben Bereiche, vom Hospiz über die Psychosoziale Betreuungseinheit bis hin zu den fünf Langzeitpflegebereichen, wieder mit einer Leitung Vorort besetzt. Die positive Resonanz von allen Seiten ist schon jetzt stark zu spüren!"

Weihnachtsaktion von „Bewegung Mitmensch"

Was wird mehr, wenn man es teilt? Es ist das Glück! Unter diesem Motto ersucht der Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel" um Spenden zur Unterstützung ausgewählter bedürftiger Personen in mehreren Gemeinden des Bezirks. „Der Großteil der Bevölkerung in unserem Land lebt auch in dieser Zeit der Pandemie ohne große finanzielle Sorgen. Viele von uns leben glücklicherweise im Wohlstand. Dieses Glück sollten wir mit jenen teilen, deren Schicksal von existenziellen Sorgen geprägt ist. Wirtschaftliche Not trifft vor allem Kinder und betagte Menschen", erläutert Vereinsobmann Dipl.-Ing. Franz Schneider das Ziel.

© Gabriela Schneider-Fugger

Bewegung Mitmensch Weinviertel-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider und Kassierin Brigitte Schrimpf

„In den Tagen vor Weihnachten möchten wir im Rahmen einer speziellen Spendenaktion besonders benachteiligten Menschen durch Lebensmittelgutscheine und kleine Aufmerksamkeiten Unterstützung für ein freudvolles Weihnachtsfest bescheren. Durch Ihre Spende tragen Sie dazu bei", ersucht der Vereinsobmann um Unterstützung der Aktion.

Die Inspiration dazu stammt von der Weihnachtsgeschichte „Am 4. Advent morgens um vier" von Klaus Kordon. In diesem Kinderbuch wird ein armer Junge durch einen Gönner beschenkt und kommt dadurch zu Wohlstand. Glücklich wird er aber erst, als er diesen Wohlstand mit anderen zu teilen beginnt.

Bewegung Mitmensch hat drei Video-Clips zum „Glück-Teilen" erstellt, die auf YouTube angesehen werden können. Die drei Clips zu den Themen „Freude teilen", „Lebensmittel teilen statt wegwerfen" und „Wissen teilen" gingen bereits online. Die Videos werden auch auf der Homepage des Vereins *www.bewegungmitmensch.at* und auf Facebook *www.facebook.com/bewegungmitmensch.at* bereitgestellt.

„Wem die Kurzfilme gefallen, kann unser Anliegen gerne auch durch Weiterleitung der Links an Freunde unterstützen. Wir freuen uns aber auch über Menschen, die persönlich bei uns mitwirken wollen", lädt Dipl.-Ing. Franz Schneider zum Mitmachen ein.

Mistelbach sagt „NEIN“ zu Gewalt gegen Frauen

Gewalt gegen Frauen ist kein Problem der Frauen, es betrifft uns alle als Gesellschaft. Hinsehen und betroffene Frauen unterstützen, kann helfen, Gewalt gegen Frauen zu vermeiden. Weltweit ist jede 3. Frau von Gewalt betroffen. In Österreich erfährt jede 5. Frau ab ihrem 15. Lebensjahr psychische, physische und/oder sexuelle Gewalt. COVID-19 hat die Problematik weiter verschärft.

Oft sind Helfende überfordert: Wie kann das Thema sensibel angesprochen werden? Woran kann Gewalt gegen Frauen und Kinder erkannt werden, bevor es zu spät ist? Denn Gewalt hat viele Gesichter und ist nicht immer gleich erkennbar. Ob häusliche, körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt – alle diese Formen hinterlassen bei Frauen und Kindern tiefe Narben, Ängste und zum Teil lebenslange Spuren.

Die Intensität an Gewalt hat zugenommen und betrifft alle sozialen Schichten und Altersgruppen. Betroffene leiden oft im Stillen und hinter verschlossenen Türen, meist beginnt es schleichend mit subtilen Beleidigungen, Herabwürdigungen und verbalen Drohungen, die dann eskalieren. Auch die Gewalt in den Sozialen Medien nimmt zu.

Bis Ende November 2021 gab es in Österreich bereits 28 Frauenmorde (Femizide). 28 Frauen und Mädchen, die von ihren Männern, Freunden oder Bekannten ermordet wurden.

Wie zeigt sich Gewalt?

Körperliche Gewalt ist nur eine Form von häuslicher Gewalt. Psychische, soziale, verbale oder ökonomische Gewalt sind ebenso folgenschwer und meist auch die Vorboten dafür. Häusliche Gewalt führt zu lähmender Verzweiflung, Vereinsamung bis hin zu Depressionen, chronischen Gesundheitsproblemen und Arbeitsunfähigkeit. Leben Kinder im Haushalt, erleben diese die häusliche Gewalt, egal in welche Form, mit.

Die Corona-Krise hat die Situation weiter verschärft. Betroffene sind zusätzlich durch die äußeren Bedingungen noch isolierter und es wird schwieriger, sich Hilfe zu holen. Es ist nach wie vor wichtig, darüber zu reden, Betroffene anzusprechen und ihnen Unterstützung anzubieten. Schauen und hören Sie nicht weg!

Öffentlichkeit sensibilisieren:

Die internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ findet jedes Jahr von 25. November bis 10. Dezember statt. Auf der ganzen Welt nützen Frauenininitiativen den Zeitraum vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember), um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen und setzen dazu Aktionen, z.B. erstrahlen weltweit Gebäude in oranger Farbe. Österreich nimmt seit 1992 an der Kampagne teil. Auch in Mistelbach setzen wir seit vielen Jahren ein Zeichen mit dem Hissen der Fahne am Rathaus.

Die Schauspielerin Ursula Strauss ist seit 2017 Botschafterin für die Kampagne in Österreich: „Gewalt an Frauen darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Weltweit ist immer noch jede dritte Frau Opfer psychischer, physischer oder sexueller Gewalt. Dagegen müssen wir etwas tun! Frauen müssen sich mit ihrem Schmerz und ihren Erfahrungen in einer großen Öffentlichkeit positionieren dürfen. Und wir, als Gesellschaft, sollten geschlossen hinter ihnen stehen.“

Wo gibt es Hilfe?

Opferschutzeinrichtungen arbeiten eng mit der Polizei zusammen, um gewaltbetroffene Frauen und Kinder bei der Lösung von Problemen zu unterstützen. Dazu können auch Hilfe bei der Job- und Wohnungssuche oder Unterstützung bei der Kinderbetreuung zählen.

Frauen und Mädchen-Beratungsstelle „Frauen für Frauen“ in Mistelbach:

Dieses berät kostenlos, anonym und vertraulich.

Franz Josef-Straße 16,
2130 Mistelbach
T 02572/20742
E *frauenberatung@frauen-fuerfrauen.at*
I *https://frauenfuerfrauen.at/*

Büro-Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Frauenhaus Mistelbach:

Das Frauenhaus Mistelbach bietet Schutz und Unterkunft für betroffene Frauen und ihre Kinder. Es ist rund um die Uhr und täglich erreichbar, eine Aufnahme kann jederzeit erfolgen.

T 02572/5088
E *frauenhaus.mistelbach@kolping.at*

Kinderschutzzentrum „die möwe“:

Das Kinderschutzzentrum „die möve – Mistelbach“ bietet Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen Unterstützung und professionelle Hilfe bei körperlichen, seelischen und sexuellen Gewalterfahrungen. Kostenlos und anonym.

Gewerbeschulgasse 2/1. Stock,
2130 Mistelbach
T 02572/20450
E *ksz-mi@die-moewe.at*

Telefonische Beratung und Terminvergabe:

Montag und Mitwoch:
von 08.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:
von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Jugendberatungsstelle „YOU.BEST“:

Die Jugendberatungsstelle YOU.BEST in Mistelbach unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 23 Jahren bei belastenden Situationen und bietet Beratung und Begleitung. Kostenlos und anonym.

Franz Josef-Straße 43 (Stadtsaal)
T 0699/17431996
E *info@youbest.at*

Dienstag:
von 17.00 bis 19.00 Uhr

Frauenhelpline:

Frauenhelpline - kostenlose und anonyme Beratung

T 0800/222555
I *www.frauenhelpline.at*

Wer Hilfe sucht zeigt Stärke: „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“

Jährlich findet vom 25. November bis zum 10. Dezember die weltweite Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt. So auch im Weinviertel, wo sich der Verein „FRAUEN FÜR FRAUEN“ an der internationalen Kampagne mit dem Hissen einer Fahne vor dem Rathaus beteiligt, um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Unterstützt durch Bürgermeister Erich Stubenvoll hängt die Fahne mit dem Aufruf „Frei leben ohne Gewalt“ die nächsten Tage vor dem Amtsgebäude, die am Donnerstag, dem 25. November, von Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und den Stadträten Josef Schimmer, Roswitha Janka und Martina Pürkl gemeinsam mit den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern einzelner Institutionen gehisst wurde.

Vizebürgermeister Manfred Reiskopf sowie die Stadträte Josef Schimmer, Roswitha Janka und Martina Pürkl hissten gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Institutionen - Marianne Bauer (AMS), Susanne Fally (Familienberatung), Claudia Fath-Kuba (Frauenhaus), Natalie Khom (Frauen für Frauen), Veronika Kohzina (AMS), Nina Prinschitz (Frauen für Frauen), Pawel Kocemba (WIFI) und Maria Weber-Sukup (Familienberatung) - die Fahne vor dem Rathaus

2021 gab es in Österreich bereits 27 Morde und 44 Mordversuche an Frauen. Die meisten Morde, aber auch andere Formen von Gewalt an Frauen, passieren im Umfeld der Familie. Frauen und Mädchen brauchen bei Gewalterfahrungen die Möglichkeit, rasch und kostenlos Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen zu können. Hier können Frauenberatungseinrichtungen einen Beitrag leisten.

„Wer Hilfe sucht, zeigt Stärke“, sagt Manuela Kräuter, die Geschäftsführerin des Vereins „FRAUEN FÜR FRAUEN“. „Das gilt für Frauen bei Gewalterfahrungen. Und das gilt für Personen, die von sich glauben, dass sie Gewalt ausüben könnten. Wir müssen als Gesellschaft mit diesen Personen präventiv arbeiten, damit es dazu nicht kommt. Es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt.“ Die Frauen- und Mädchenberatungsstellen helfen bereits bei den ersten Anzeichen: „Gewalt beginnt bereits lange vor dem Mord und genau hier beginnen wir mit der präventiven Arbeit“, so Kräuter abschließend.

Besonders in Zeiten der Pandemie steigt die Gefahr: Frauen sind seit dem ersten Lockdown vermehrt von häuslicher Gewalt betroffen, da die Situation oft eskaliert, wenn es räumlich in der Familie eng wird.

„FRAUEN FÜR FRAUEN“:
Frauen, die in schwierigen Situationen sind, finden bei „FRAUEN FÜR FRAUEN“ kostenlose Unterstützung. Der Verein bietet als erste Anlaufstelle für Frauen in der Region psychosoziale Beratung, Psychotherapie, gerichtliche Prozessbegleitung, Bildungs- und Qualifikationsmaßnahmen und vieles mehr. Oft kommen Frauen zunächst aus anderen Gründen in die Beratung, finden aber im Laufe der Beratung den Mut, erstmals über ihre Erfahrungen mit Gewalt zu sprechen. Durch die anonyme, kostenlose und kompetente Beratung können sich gewaltbetroffene Frauen sicher fühlen und über Erlebtes sprechen. Eine individuelle Lösungsstrategie wird gemeinsam mit den Beraterinnen erarbeitet.

Bezirksgruppen-Treffen der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs informiert im Rahmen von regelmäßigen Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Die nächsten, regulären Treffen im Jahr 2022 finden wieder zu den angeführten Terminen im Restaurant Diesner statt.

Was wird geboten?

- Informationen – Beratung (gegen Voranmeldung bis spätestens Montag vorher)
- Hilfsmittelverkauf
- Erfahrungsaustausch unter sehbehinderten und blinden Menschen – auch Angehörige können sich Informationen holen!
- Musik mit geselligem Beisammensein

Termine 2022:

Freitag, 21. Jänner
Freitag, 18. Februar
Freitag, 18. März
Freitag, 22. April
Freitag, 20. Mai
Freitag, 17. Juni
Freitag, 16. September
Freitag, 21. Oktober
Freitag, 18. November
Freitag, 9. Dezember
jeweils ab 14.00 Uhr im Restaurant Diesner

INFOS

Hilfsgemeinschaft der Blinden & Sehschwachen Österreichs
Bezirksgruppenleiter Helene und Anton Brenner
T 0699/17061742
E venga9928@gmail.com
I www.hilfsgemeinschaft.at

Virtueller Charity Silvester Walk & Run

Zugunsten der KIWOGE Mistelbach, der sozialpädagogischen Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche im Kolpingheim, findet am Freitag, dem 31. Dezember, ein virtueller Charity Silvester Walk & Run statt. Dabei gilt es, am Silvestertag zwischen 00.00 und 24.00 Uhr solange und soweit man möchte zu laufen oder zu walken, und zwar völlig egal wo und mit welchem Tempo. Die Bewegungseinheit wird mittels Laufuhr, App oder Handy dokumentiert und anschließend ein Foto davon auf der Homepage *www.elli-macht-fit.com* hochgeladen.Veranstaltet wird der Corona-bedingt als individueller Lauf bzw. Walk durchgeführte Event von Daniela Eisenheld (ellimachtfit) und Anita Erasim (KosmetikInstitut). Das eingenommene Geld geht zu 100% an die KIWOGE Mistelbach.

Startgebühr:

20 Euro inkl. Goodiebag für die ersten 70 Anmeldungen, die ab Mitte Jänner ausgegeben werden). Außerdem werden drei Hauptpreise unter allen Startnummern verlost.

INFOS UND ANMELDUNG

Virtueller Charity Silvester Walk & Run
I *www.elli-macht-fit.com* (powered by *www.spoons.at*)

Faircooking: Das neue Weltladen-Kochbuch

In diesem Kochbuch finden Sie wunderbare Rezepte mit fair gehandelten Zutaten. Dieses Kochbuch führt vier essenzielle Säulen im Lebensmittelbereich zusammen: FAIR - BIO - REGIONAL - SAISONAL

Das Besondere an diesem Kochbuch ist:

- Die Rezepte sind inspiriert von der Küche des Globalen Südens.
- Die verwendeten Weltladen-Produkte stehen für höchste Qualität und Transparenz entlang der gesamten Lieferkette und werden von anerkannten Lieferantinnen und Lieferanten - EZA Fairer Handel, Weltpartner, El Puente, Zotter Schokolade - bezogen.
- Alle biologischen, regionalen und saisonalen Produkte können Sie bei bäuerlichen Betrieben oder am Wochenmarkt kaufen.

Das Weltladen-Kochbuch ist ab sofort im Weltladen erhältlich.

INFOS

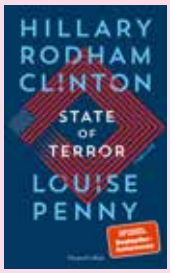
Weltladen Mistelbach
Marktgasse 1-3, 2130 Mistelbach
T 02572/32500
E *weltladen.mistelbach@aon.at*
I *http://weltladen-mistelbach.at*

KDW®
WINTERSERVICE

Ihre sichere schneefreie Lösung!
GEBÄUDEREINIGER & HAUSBETREUER
MEISTERBETRIEB
24-Stunden Hotline
Haftungsübernahme
keine Vertragsbindung
Tel: 02538/80 411
office@kommunaldienst.at
WWW.KOMMUNALDIENST.AT

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …



State of terror – HarperCollins, 2021, CLINTON, Hillary Rodham/PENNY, Louise

Als in London, Paris und Frankfurt/M. Bomben in Linienbussen hochgehen, muss Ellen Adams, die neue Außenministerin der USA, quer durch die Welt hetzen, um dem Topterroristen Bashir Shah auf die Spur zu kommen, der drei Atombomben in amerikanischen Städten deponiert hat, eine davon im Weißen Haus...

In ewiger Freundschaft – Ullstein, 2021, NEUHAUS, Nele

Die Kommissar*innen Pia Sander und Oliver v. Bodenstein suchen die Ex-Programmleiterin eines renommierten Verlags, deren dementer Vater verwahrlost aufgefunden wurde. Als ihre Leiche entdeckt wird, tut sich ein Abgrund eifersüchtig gehüteter Geheimnisse auf...

Die Blankenburgs - Blanvalet, 2021, BERG, Eric

Frankfurt, Oktober 1929: Die Porzellanmanufaktur der Familie Blankenburg feiert 150-jähriges Jubiläum, als die Weltwirtschaftskrise Vermögen vernichtet. Familienoberhaupt Adalmar nimmt sich das Leben und seine Töchter Ophélie und Elise müssen um ihre Zukunft kämpfen.

Projekt Lightspeed: der Weg zum BioNTech-Impfstoff - und zu einer Medizin von morgen – Rowohlt, 2021, MILLER, Joe/TÜRECI, Özlem/SAHIN, Ugur

Aktuelle Zeitgeschichte zur Firma BioNTech: Gründung, Grundlagenforschung und Impfstoffentwicklung. Viele Einblicke in das Leben des Forscherpaares Türeci und Sahin, und den langen, oft steinigen Weg zum Erfolg auf einem neuen Forschungsgebiet, der Entwicklung von mRNA-Impfstoffen...

Wunschbüro Edda: Das Schneeflockenwunder – Magellan, 2021, KOLB, Suza

Im Wunschbüro von Edda und Noah herrscht Flaute. Da muss ein Plan her, denn der Winter ist sowieso ohne Schnee ganz schön langweilig. Da haben die beiden eine Idee: Wenn die Leute keine Wünsche haben, dann werden ihnen welche zugeteilt. Und so wird es gemacht! Wunschbüro Edda, Teil 6. Ab 8 J.

Laternenfest beim Schoßkindprogramm

Das Team der Stadtbibliothek Mistelbach hat am Dienstag, dem 9. November, zu einem kleinen Laternenfest im Rahmen des Schoßkindprogramms eingeladen. Sabine und ihre Lesemaus haben über Sankt Martin und das Laternenfest erzählt und drehten dann singend mit ihren Laternen eine Runde durch den abgedunkelten Stadtsaal.

Vorlesezeit im Advent mit Barbara

Das ungeduldige Warten aufs Christkind will das Team der Stadtbibliothek Mistelbach am Dienstag, dem 21. Dezember, mit „Kätzchens erstes Weihnachtsfest", einer stimmungsvollen Weihnachtsgeschichte verkürzen, ausgesucht und vorgelesen von Barbara Bossanyi! Beginn ist um 16.00 Uhr, um Anmeldung wird gebeten.

In der Nacht vor Weihnachten ist Kätzchen hellwach und wundert sich. Da steht ein Baum im Zimmer. Bäume stehen doch sonst nur im Park…

Literarisches Potpourri aus mehreren Krimis: Lesung mit Thomas Raab im Stadtsaal

Zum Auftakt der Mistelbacher Krimitage am Donnerstag, dem 18. November, hat Autor Thomas Raab seine Gäste im Mistelbacher Stadtsaal großartig unterhalten! Neben einem literarischen Potpourri aus seinen zuletzt erschienenen Krimis sprach er über Gott/Göttin und die Welt, aus seinem persönlichen Erfahrungsschatz und dem Komfort elastischer Gürtel. Dabei hat er jedenfalls große Lust auf das Lesen seiner Bücher gemacht, die auch in der Stadtbibliothek Mistelbach zur Ausleihe bereitstehen!

Stadtbibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Autor Thomas Raab und Kulturstadtrat Josef Schimmer umrahmen Roswitha Lukes und Angelina von der Facultas Dombuchhandlung

„Book To Go“: Medienabholservice

Aufgrund des bundesweiten Lockdowns ist die Stadtbibliothek Mistelbach seit Montag, dem 22. November, geschlossen. Der Medienabholservice der Stadtbibliothek „Books To Go“; Anm.d.Red.) wurde wieder aktiviert und wird auch fleißig in Anspruch genommen! Einfach per E-Mail die Medienwünsche bekannt geben und nach Terminvereinbarung vor dem Stadtsaal abholen!

INFOS

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

T 02572/2515-6311
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

Weihnachts-schließzeiten

Über Weihnachten und Neujahr hat die Stadtbibliothek von Freitag, dem 24. Dezember bis Dienstag, dem 4. Januar 2022 geschlossen. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist Freitag, der 7. Januar 2022.

Maturaprojekt der HAK Mistelbach ergänzt den Tag der offenen Tür

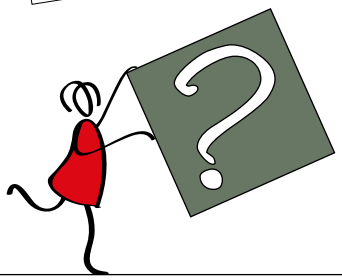
Viele Schülerinnen und Schüler der Unterstufen und Mittelschulen müssen im Februar entscheiden, wohin sie ihre schulische Laufbahn führen soll. Aufgrund der Pandemie sind jedoch die Tage der offenen Tür auf Jänner verschoben worden, eine Schule tatsächlich frühzeitig zu besuchen daher unmöglich. An der Handelsakademie und Handelsschule Mistelbach gibt es jedoch einen Ausweg: Zwei Maturanten aus dem letzten Schuljahr, nämlich Chris Anger und Michael Hiller, haben im Rahmen ihres Maturaprojekts eine digitale Möglichkeit geschaffen, interessierte Schülerinnen und Schüler online durch die Schule zu führen. Sie nannten ihr Projekt „HAK-eLounge“.

Die Besucherinnen und Besucher der Website *http://elounge.hakmistelbach.ac.at* können somit auf virtuellem Weg verschiedene Räume anschauen, sich über Unterrichtsinhalte informieren und den einen oder anderen Blick auf den Unterricht werfen. Eine Reihe von Videos zeigt Ausschnitte aus verschiedenen Unterrichtsgegenständen, wie z.B. aus den Sprachen oder der Übungsfirma. Außerdem erklären Schülerinnen und Schüler die Inhalte von Gegenständen, die für die Handelsakademie und Handelsschule typisch sind. Die Navigation erfolgt über den Gebäudeplan. Man kann aber auch alternativ dazu Inhalte, die einen besonders interessieren, anklicken. Jeder kann also seine persönliche Schulführung auf zwei Arten zusammenstellen.

Die Handelsakademie und Handelsschule hofft, dass diese Gelegenheit von vielen Personen wahrgenommen wird und Interessenten einen guten Einblick in die Schule gewinnen.

INFOS

Handelsakademie und Handelsschule Mistelbach
Brennerweg 8, 2130 Mistelbach
T 02572/2305-320
E *office@hakmistelbach.ac.at*
I *http://hakmistelbach.ac.at*



MiMi fragt nach …

… bei Frieda Betz, 11 Jahre, Schülerin in Neumarkt i.d. Oberpfalz

Kannst du den Kindern in Mistelbach erzählen, wie du deine Freizeit in Neumarkt verbringst?
Ich bin oft mit meinem Hund Lilli unterwegs. Wir mögen beide die Runde in den „Piratenwald". Dort gibt es große Wiesen, wo ich Lilli den Ball werfen kann. Auch zur Ruine Wolfstein spaziere ich gerne. Es ist sehr abenteuerlich dort. Es gibt viele verwinkelte Räume in der Ruine, in der man verstecken spielen kann.

Den Mädelstreff G6 besuche ich auch regelmäßig. Dort kann ich mit meinen Freundinnen basteln, kochen, backen, töpfern und viele andere Sachen ausprobieren. Ich finde es toll, dass wir mitentscheiden dürfen, was wir in der Werkstatt oder im Bewegungsraum machen wollen.

Du bist sehr musikalisch, spielst du auch ein Instrument?
Ich besuche schon seit drei Jahren die Musikschule und lerne Querflöte. Ich habe vorher Blockflöte gelernt, deshalb ist mir der Wechsel auf das Instrument ein bisschen leichter gefallen. Ich habe jede Woche 45 Minuten Einzelunterricht. Am Ende des Semesters habe ich einen Auftritt gemeinsam mit meinem Lehrer oder dem Musikschul-Orchester.

Frieda Betz und Hund Lilli

Worauf freust du dich im Winter?
Auf der Christophorus Wiese kann man Schlitten fahren. Dort gibt es auch ein großes Piratenschiff aus Beton, auf dem ich mit meinen Freunden klettern und spielen kann. Außerdem ist immer was los auf der Eislaufbahn. Dort kann man sich Schlittschuhe ausborgen. Die kleinen Kinder dürfen sich an den Robben und Pinguinen anhalten. Ich dreh meine Runden gern zur Musik oder schau unserem Eishockeyteam beim Training zu. Mein Vater bringt mir viele Tricks auf Schlittschuhen bei. Ich bin auch schon auf das neue Hallenbad gespannt, das bald eröffnen soll.

Ein historisches Wahrzeichen der Stadt Neumarkt ist die Burgruine Wolfstein, die hoch über der Stadt liegt. Früher lebten dort die Ritter der Wolfsteiner. Sie waren sehr tapfere Kämpfer. Die Burg konnte nie angegriffen werden. Zeichne einen tapferen Ritter oder ein wehrhaftes Burgfräulein und schick uns ein Foto deiner Zeichnung bis Montag, dem 31. Jänner, an *mimi@mistelbach.at*. Tolle Preise aus Neumarkt warten auf dich!

Hast du Tipps für einen Besuch von Neumarkt im Sommer?
In den langen Ferien gibt es „Kultur im Park". Dort steht eine kleine Bühne, wo immer etwas geboten wird. Gemeinsam mit Puppenspielern, Zauberern und Schauspielern kann man lustige Sachen machen. Außerdem gibt's einen Eisladen daneben!

Wie hast du deinen letzten Geburtstag gefeiert?
Ich habe mit meinen Freundinnen im Lothar Fischer Museum gefeiert. Dort gibt es im Keller eine Kunstwerkstatt, wo ich mit meinen Freunden und meiner Familie gemeinsam ein Kunstwerk gestaltet habe. Das steht auch jetzt noch bei mir im Wohnzimmer!

Danke, dass du dir Zeit genommen hast für unser Gespräch.

MiMi IM NETZ

Auf Mimis Padlet findest du diesmal Filme, die dir unsere Partnerstadt Neumarkt vorstellen. Dann haben wir noch Fotos für dich, auf denen du sehen kannst, dass es auch in Neumarkt Spuren aus Mistelbach zu finden gibt. Und natürlich kannst du dir die Burgruine Wolfstein anschauen. Auch eine Malvorlage und die Kunstwerke der anderen Kinder sind dort zu sehen.

https://padlet.com/MimisMistelbach/odrdl4wrbatlikck

MiMi will's wissen – Unsere Partnergemeinde Neumarkt i.d. Oberpfalz

Wenn du aufmerksam in Mistelbach unterwegs bist, dann begegnet dir immer wieder der Name einer anderen Stadt, nämlich Neumarkt in der Oberpfalz. Die Plätze auf den Fotos kennst du sicher, sie alle haben mit unserer Partnerstadt zu tun. Aber was ist eigentlich eine Partnerstadt? Vor fast 40 Jahren gaben sich die beiden Städte das Versprechen, eine Freundschaft aufzubauen, sich kennenzulernen und sich auszutauschen.

Und wie das in einer Freundschaft so üblich ist, macht man zusammen Dinge, die Spaß machen. So gibt es immer wieder gemeinsame Aktionen von Musikgruppen aus den beiden Städten. Auch die Vereine aus der Stadt in Deutschland und Mistelbach unternehmen viel miteinander. Zusammen wird auch bei den Stadtfesten gefeiert und man besucht sich regelmäßig zu besonderen Anlässen, wie etwa zu den Puppentheatertagen.

Die Freundschaft zwischen den Bewohnern der beiden Städte ist in den vielen Jahren gewachsen.

Es werden auch ernste Dinge besprochen und Erfahrungen ausgetauscht, um voneinander zu lernen. Es gibt also auch einen guten Kontakt unter Politikern und Menschen aus der Wirtschaft.

Neumarkt liegt in der Mitte des Bundeslandes Bayern in Deutschland. Mit dem Zug bist du in 6,5 Stunden dort. Du musst nur in Wien und in Regensburg einmal umsteigen. In Neumarkt wohnen ca. 4mal so viele Menschen wie in Mistelbach und es gibt eine richtig schöne Altstadt. Neumarkt liegt in einem Talkessel umgeben von vielen Wander- und Radwegen. Oberpfalz ist der Name des Regierungsbezirks in Bayern. So wie Mistelbach unser Bezirk im Bundesland Niederösterreich ist.

Bei den Erwachsenen ist übrigens das Bayerische Bier bzw. der Weinviertler Wein sehr beliebt. Du musst allerdings mindestens 16 Jahre alt sein, um kosten zu dürfen! Die köstlichen Laugenbrezen mit Butter, die in Neumarkt sehr beliebt sind, kannst du dir in jedem Alter schmecken lassen!

MiMi's TIPP

Hast du auch schon einmal versucht, die große Steinkugel am Neumarkter Platzl vor dem Café Harlekin zu drehen? Dann ist es dir mit Hilfe der Wasserkraft und deiner Muskelkraft gelungen, 1 Tonne in Bewegung zu setzen. So viel wiegt die Granitkugel mit 1 Meter Durchmesser nämlich. Sind dir dabei auch die beiden Stadtwappen aufgefallen? Beide Wappen sind in Stein gemeißelt.

Wenn du auf der Kletterpyramide hinter der Volksschule herumkraxelst, hast du direkten Blick auf das Rathaus von Neumarkt. Natürlich nur auf dem Foto der Infotafel! Das Klettergerüst ist ein Geschenk der Stadt Neumarkt an die Mistelbacher Kinder.

Mitten am Hauptplatz steht ein Gedenkstein für unsere Freundschaft mit Neumarkt. Hier siehst du das Stadtwappen, auf der Rückseite findest du 4 sehenswerte Plätze, die du in Neumarkt besuchen kannst.

Das Kunstwerk „Synapsen" steht im Hof der Landwirtschaftlichen Fachschule. Jede Scheibe ist ein Symbol für 1 Jahr Freundschaft. Es war ein Geschenk zum 25jährigen Jubiläum im Jahr 2008. Kannst du dir ausrechnen, wie viele Jahre inzwischen vergangen sind? Wie viele Scheiben könnten noch dazu gesteckt werden? Die Auflösung findest du im Padlet.

Steinkugel am Neumarkter Platzl

Das Team der Volkshochschule sagt DANKE!

Die Volkshochschule Mistelbach bedankt sich für Ihre Treue im herausfordernden Jahr 2021, für Ihr Verständnis, dass wir einige Kurse unterbrechen und manche Veranstaltungen absagen mussten. Das neue Kursprogramm erscheint wie gewohnt Ende Jänner mit vielen neuen abwechslungsreichen, unterhaltsamen und lehrreichen Angeboten. Wir freuen uns auf die Vorstellungen des Theatervereins, dessen Angebote direkt an die Mitglieder versendet werden.

Dennoch blickt das Team der Volkshochschule Mistelbach optimistisch und voller Tatendrang auf das Neue Jahr und lädt Sie herzlich ein, folgenden Reisevortrag zu besuchen:

Dienstag 11. Jänner
um 19.00 Uhr
im Pfarrsaal Mistelbach

Die Veranstaltung findet nach den aktuell gültigen Corona-Regeln statt.

Das Reiseprogramm für 2022 ist auf der Homepage abrufbar, auf Wunsch wird der Reisekatalog aber auch per E-Mail oder Post an die gewünschte Adresse geschickt!

Das Team der Volkshochschule Mistelbach wünscht eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg, verbunden mit einem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Das Team der Volkshochschule Mistelbach mit Martina Buchinger, Obfrau Dipl.-Päd. Iris Sroufek und Birgit Staribacher

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *www.vhs-mistelbach.at*

REISEWELT

Buchung & Information:
VOLKSHOCHSCHULE MISTELBACH
Franz Josef-Straße 43 | 2130 Mistelbach
Tel. +43 2572 5200 | info@vhs-mistelbach.at
www.vhs-mistelbach.at

Das Team der Reisewelt wünscht ein schönes Weihnachtsfest!

Schülereinschreibung für das Schuljahr 2022/2023

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2022/2023 für die Mistelbacher Volksschulen findet im Februar 2022 in der Volksschule Mistelbach statt. Alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger und deren Erziehungsberechtigte sind dazu herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen werden Ablauf und Termine mit den Unterlagen in den Kindergärten ausgegeben.

Eingeschrieben werden:

- Kinder, die vom **1. September 2015 bis zum 31. August 2016** geboren wurden. Sie sind **schulpflichtig** und **müssen** in die Schule gehen. Sollten sie nicht schulreif sein, werden sie als Vorschulkinder aufgenommen.

- Kinder, die **nach dem 31. August 2016** geboren wurden. Sie dürfen die Schule nur besuchen, wenn sie **schulreif** sind (Feststellung der Schulreife durch die Schulpsychologin). Die Aufnahme dieser Kinder in die Vorschulklasse ist NICHT möglich.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

1) Vollständig ausgefüllter Erhebungsbogen – erhalten die Eltern mit den Unterlagen vom Kindergarten
2) Geburtsurkunde des Kindes
3) E-Card
4) Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes oder eines Erziehungsberechtigten
5) Meldezettel des Kindes
6) Nachweis über das Religionsbekenntnis (Taufschein, …)
7) Bei geschiedenen Alleinerziehern: Nachweis der Erziehungsberechtigung
8) Eventuell vorhandene Gutachten
9) Übergangsportfolio aus dem Kindergarten

Genaue Informationen über Ablauf und Termine erhalten Eltern vom Kindergarten des jeweiligen Kindes oder unter der Tel.: 02572/2515-6110.

Schmetterlings-Workshop in der Volksschule

Im Zuge des nationalen Projektes „Schmetterlinge fördern" nahmen drei 1. Klassen der Volksschule Mistelbach Mitte Oktober am Workshop „Schmetterlinge – vom Ei bis zum wunderschönen Falter" teil. In spielerischer Form erfuhren die Kinder, wie sich ein Schmetterling in verschiedenen Stadien entwickelt und welche speziellen Lebensräume er dafür benötigt.

Der Kreislauf des Schmetterlings wurde vom Ei über die Raupe, bis hin zum fertigen Falter mit Hilfe von Bildern entwickelt. Die Kinder versuchten auch die Bewegungen nachzumachen und flatterten schließlich wie Schmetterlinge über die Wiese des Spielplatzes. Zum Schluss wurden die Kinder von Herrn Streicher („Natur im Garten") im Raupengang noch in die Schule zurückgebracht.

Jede Klasse erhielt am Ende des 50-minütigen Workshops noch Plakate für die Klasse, auf denen die Stadien eines Falters bzw. verschiedene Falterarten abgebildet sind.

INFOS

Volksschulen Mistelbach 1 und 2
T 02572/2515-6110
E *vs.mistelbach-1@noeschule.at*

Welttierschutztag: Aktionen in der Volksschule

Am 4. Oktober ist nicht nur jährlicher Welttierschutztag, sondern auch der Ehrentag des Heiligen Franz von Assisi, dem Begründer des Ordens der Franziskaner. Er war ein großer Tier- und Naturfreund und der Meinung, dass vor Gott alle Lebewesen – also Menschen, Tiere und auch Pflanzen – gleich wertvoll und schützenswert seien. Zu seinen Ehren wurden in den Klassen der Volksschule Mistelbach verschiedene Aktionen durchgeführt. Alle Kinder konnten rund um diesen Tag viel Wissenswertes über unzählige Tierarten erfahren.

Im Religionsunterricht hörten sie, wie dankbar Franz für die Früchte der Erde und die gesamte Schöpfung war. Aus diesem Anlass gestalteten einige Schülerinnen und Schüler Mini-Bücher und präsentierten diese kreativen Werke stolz den Mitschülerinnen und -schüler, andere legten im Schulhof ein Mandala aus Naturmaterialien und dankten für den farbenprächtigen Herbst.

„Salon XXI“: Jahresausstellung der Kunstvereinsmitglieder

Bereits zum 21. Mal laden der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie zur großen Jahresausstellung der Kunstvereinsmitglieder ins Mistelbacher Barockschlössl. Die jährliche Gemeinschaftsausstellung der kreativ tätigen Mitglieder, ob mit Ausbildung oder Autodidakten, präsentiert die Ergebnisse der künstlerischen Auseinandersetzung: Die Vielfalt des künstlerischen Ausdrucks zeigt sich in Grafiken, Malereien, Druck, Fotografie und Installationen. Auch der „kleine Salon“, in dem die Künstlerinnen und Künstler kleinformatige Arbeiten ausstellen und zum Verkauf anbieten, steht für die Besucherinnen und Besucher offen. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, dem 17. Dezember, Beginn ist um 19.00 Uhr. Es gilt die 2G-Regel!

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Astrid Aigner, Ferdinand Altmann, Sabine Burger, Wilma Coradello, Susanne Czerny, Franziska Erntl, Günther Esterer, Anthea Fraueneder, Maria Fried, Rudolf Garber, Gemeinderätin a.D. Christine Gotschim, Werner Gröger, Petra Haushofer, Alfred Hawel, Ottilie Hörmayer, Mariana Ionita, Sigrid Jones, Roswitha Kober, Helene Kukelka, Brigitte Lichtenhofer-Wagner, Sabine Lassnig, Birgit Lock, Helga Marian, OSR Direktor a.D. Rudolf Neuhold, Mag. Gerda Prantl, Franz Rauscher, Kulturstadtrat Josef Schimmer, Edith Schneider, Eleonore Schremser, Beate Schütz, Dr. Franz J. Schwelle, Sylvia Seimann, Christiana Simons, Markus Springer, Edda Swatschina, Gottfrieda Unger, Herbert Unger, Gudrun Wassermann, Erich und Renate Weber, Alfred Wimmer, Anita Windhager, Franz Wolf, Roman Wolf und Gottfried „Laf“ Wurm

Ausstellungsdauer:

Die Ausstellung kann noch bis Donnerstag, 6. Jänner 2022, besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und Feiertag von 14.00 bis 18.00 Uhr

INFOS

Kunstverein Mistelbach
I *www.kunstverein-mistelbach.at*

© Fotos: Rupert Pessl

MARCHFELD Geheimnisse

DEN MARCHFELD GEHEIMNISSEN AUF DER SPUR

Mit »Marchfeld Geheimnisse« ermöglicht die Niederösterreichische Landesausstellung vom 26.03.–13.11.2022 einen spannenden Blick durchs Schlüsselloch auf eine beispiellose Landschaft und ihre Geschichte. Anhand einzigartiger archäologischer Funde und kulturgeschichtlicher sowie naturkundlicher Ausstellungsobjekte wird eine einzigartige Region erlebbar, die den Menschen genauso prägt wie der Mensch die Natur. Diese Schatztruhe voller »Marchfeld Geheimnisse« öffnet sich im barocken Schloss Marchegg – ein Erlebnis für die ganze Familie!

—— Marchegg wurde 1260 als Grenzstadt zum Königreich Ungarn erbaut. Heute ist die Stadt an der March unter anderem für das gleichnamige Schloss bekannt. Das historisch bedeutende Bauwerk wurde einst als Teil der Stadtbefestigung Marcheggs durch König Ottokar II. von Böhmen errichtet. Für die Landesausstellung 2022 wurde es liebevoll renoviert und ist nun barrierefrei zugänglich.

EIN SCHLOSS, VIELE GEHEIMNISSE

In den barocken Räumlichkeiten des Schlosses werden die »Marchfeld Geheimnisse« lebendig. Bei einem spannenden Streifzug durch die Geschichte erhalten die Besucher Antworten auf interessante Fragen. Warum wird im Marchfeld nach Millionen Jahre altem Meerwasser gebohrt? Weshalb gibt es hier so viele barocke Schlösser? Wie kann eine bessere Balance zwischen Nützen und Schützen dieser einmaligen Naturlandschaft gelingen? Auch die Beziehung zwischen Mensch und Natur im Laufe der Geschichte wird unter die Lupe genommen.

MARCHEGG, DAS STORCHENPARADIES

Denn die Natur ist hier tatsächlich allgegenwärtig – auch im Schloss selbst. Im Dachstuhl leben Fledermäuse und auf dem Schlossdach brüten die berühmten Marchegger Störche. Die »Storchenstadt« Marchegg beherbergt die größte auf Bäumen brütende Weißstorch-Kolonie Mitteleuropas. »Familie Adebar« macht es sich in den alten Baumbeständen des vom WWF bewirtschafteten Naturreservats March-Auen gemütlich.

GESCHICHTE AUF SCHRITT UND TRITT

Überall im Marchfeld finden sich Spuren der langen Historie dieses Landstrichs, daher rückt dessen Geschichte in den Fokus der Ausstellung. Von bedeutsamen Schlachten über die erste dampfbetriebene Eisenbahn Österreichs bis zum Aufstieg und Fall der Habsburger: Bei der Erkundungstour durch das Schloss erleben die Gäste die Entwicklung dieser faszinierenden Region anhand neun verschiedener Themenschwerpunkte hautnah mit. Eine Region, die so vertraut erscheint und doch so viele Geheimnisse birgt.

Weitere Geheimnisse und Info:
noe-landesausstellung.at

NÖ Tage der Offenen Ateliers 2021: Erfreuliche Bilanz mit 35.000 Besucherinnen und Besucher

Wenn Kunst, Kunstschaffende und kunstaffine Menschen an einem Wochenende im Oktober im ganzen Land aufeinandertreffen, dann wurde wieder zu den „NÖ Tagen der Offenen Ateliers" geladen – Österreichs größte Schau für Bildende Kunst und Kunsthandwerk. Auch die 19. Ausgabe dieser Veranstaltung Mitte Oktober bot zwei Tage voller Kunst, Begegnungen und Inspiration: zahlreiche große und kleine Besucherinnen und Besucher begaben sich auf eine Entdeckungsreise zur immensen künstlerischen Vielfalt in die rund 600 teilnehmenden Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten an 350 Orten in ganz Niederösterreich. Die rund 1.000 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sowie Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker freuten sich über das rege Interesse von 35.000 Besucherinnen und Besuchern – um ein Drittel mehr als im Corona-Jahr 2020.

© Nicole Stark/Kulturvernetzung Niederösterreich

35.000 Besucherinnen und Besucher nutzten heuer das Angebot im Rahmen der NÖ Tage der Offenen Ateliers 2021 und besuchten Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers

„Sehr sympathisch, einladend und professionell", zeigt sich eine Künstlerin über ihre Teilnahme bei den „NÖ Tagen der Offenen Ateliers" in diesem Jahr begeistert. Die beständig hohe Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist eine großartige Bestätigung für das Konzept hinter den „NÖ Tagen der Offenen Ateliers": Kunstschaffende aller Sparten öffnen ihre Wirkungsstätten für das Publikum und laden zu einem ganz privaten Kunsterlebnis.

„Kunst und Kultur in unmittelbarer Nähe zu erleben, ist das Besondere an den Tagen der Offenen Ateliers. Danke allen Künstlerinnen und Künstlern in 350 teilnehmenden Orten, die mit ihren Werken ein kunst- und kulturbegeistertes Publikum inspiriert haben. Ich bin überzeugt, dass all die Kreativität Spuren bei den Besucherinnen und Besuchern hinterlassen hat", so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Kulturpreis Niederösterreich 2021: Auszeichnung für Kulturverein film.kunst.kino

Tolle Auszeichnung für den Kulturverein film.kunst.kino! Bei der diesjährigen Preisverleihung des Niederösterreichischen Kulturpreises erhielten die Vereinsverantwortlichen von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner einen Anerkennungspreis in der Kategorie Medienkunst (Kinokulturelle Initiativen) überreicht. Herzliche Gratulation!

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Herbert Marko, Mag. (FH) Stefanie Frank, Mag. Manfred Asperger und Gudrun Wassermann

Seit nunmehr zehn Jahren zeigt der Kulturverein film.kunst.kino Programmkinofilme abseits des Mainstreams im Kronen Kino Mistelbach. Dieses Jahr wurde aufgrund der Pensionierung des Kinobesitzers das Angebot noch erweitert. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit vom Land Niederösterreich geschätzt wird und freuen uns auf viele weitere Jahre als Kulturschaffende in Mistelbach", so die Vereinsverantwortlichen.

Adventkalender des ORF Niederösterreich

Die Mitglieder des Chor con cor wurden heuer eingeladen, den „ORF NÖ Adventkalender“ mitzugestalten. Gemeinsam mit der Chorszene Niederösterreich präsentiert der ORF Niederösterreich 24 Gruppen.

Am Freitag, dem 12. November, rückte in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Mistelbach ein dreiköpfiges Aufnahmeteam des ORF die Sängerinnen und Sänger des Chor con cor nicht nur ins rechte Licht, sondern sorgte auch gemeinsam mit Chorleiter Karl Seimann für den guten Ton.

Von Mittwoch, dem 1. bis Donnerstag, dem 23. Dezember, öffnet sich täglich auf noe.ORF.at und im Anschluss an die Fernsehsendung „NÖ heute“ (19.00 Uhr, ORF2-N) ein Türchen. Der Chor con cor wartet am Dienstag, dem 14. Dezember, auf Sie.

Falls Sie die Sendung verpasst haben, so können Sie den Beitrag in der ORF TVTHEK oder auf der Facebook-Seite des Chor con cor nachsehen und nachhören.

Adventkonzert „Lux Aurumque“:

Das für Samstag, dem 18. Dezember, geplante Konzert des Chor con cor kann leider nicht wie geplant stattfinden. Falls es die COVID-Bestimmungen zulassen, können Sie dem Chor um 17.00 Uhr auf dem Vorplatz der Pfarrkirche St. Martin lauschen. Der Eintritt ist frei…

MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya: Bauabschluss der frühmittelalterlichen Kirche

Im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya wurde am Samstag, dem 30. Oktober, im Beisein zahlreicher Gäste der Bauabschluss einer frühmittelalterlichen Kirche gefeiert. Seit Mai wurde im archäologischen Freigelände an der Errichtung des Sakralbaus im frühchristlichen Stil gearbeitet. Zur Anwendung kamen vor allem experimentalarchäologische Techniken und Methoden. Der Neubau bildet den Auftakt für einen geplanten mittelalterlichen Siedlungskomplex.

© MAMUZ

Petr Dresler, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Dr. Ernst Lauermann, Josef Lahner, Wolfgang Lobisser, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, Wissenschaftlicher Leiter Dr. Franz Pieler, Bürgermeister Manfred Meixner und Bürgermeister Erich Stubenvoll

MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer und der wissenschaftliche Leiter des MAMUZ, Dr. Franz Pieler, informierten über das Kirchenbau-Projekt. „Mit dem Bauprojekt gelingt es uns, den historischen Bogen im archäologischen Freigelände von der Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas bis ins Frühmittelalter zu spannen. Das ermöglicht auch eine inhaltliche Erweiterung der Vermittlungsprogramme und historischen Feste“, freute sich MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer.

Die Gebäuderekonstruktionen im Freigelände des MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya basieren allesamt auf der Grundlage archäologischer Grabungsbefunde. So folgt auch der Kirchenbau einem originalen Vorbild: Zwischen 2008 und 2012 wurden bei einer archäologischen Ausgrabung in Pohansko bei Breclav die Reste einer Rundkirche aus dem 9. Jahrhundert n. Chr. gefunden. „Pohansko war eine der großen Zentralsiedlungen des sogenannten „Großmährischen Reichs“ an der Thaya, das seine Einflusszone bis weit ins heutige Weinviertel ausgedehnt hatte. Es war daher naheliegend den architektonisch interessanten und gut dokumentierten Befund aus Pohansko als Vorbild für unser Modell heranzuziehen“, erklärte Dr. Franz Pieler.

Die neue Kirche bildet das erste Gebäude eines Frühmittelalter-Ensembles. Geplant ist eine an die Eisenzeit anschließende Siedlung mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, die das Frühmittelalter in Mitteleuropa widerspiegeln. Damit werden parallel zur Dauerausstellung im Schloss ebenso im Freigelände 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte von der Altsteinzeit bis ins Mittelalter erlebbar. „Die Rekonstruktion des Bauwerkes hat für das Land Niederösterreich eine enorme Bedeutung. Denn mit diesem Projekt der neuen, alten frühmittelalterlichen Kirche hier in Asparn an der Zaya, wird die Überlieferung historisch bedeutsamer Baukunst gewährleistet. Ich bedanke mich bei den Beteiligten für ihre Arbeit und ihre Präzision beim mühevollen Bau der Kirche, mit welcher viele Fragen über das Schaffen unserer Vorfahren hier vom Weinviertel aus beantwortet werden“, betonte NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing.

Saisonrückblick 2021 und Ausblick auf 2022 im MAMUZ Schloss Asparn und Museum Mistelbach

Im Rahmen einer Online-Finissage am Freitag, dem 25. November, ließ das MAMUZ die Saison 2021 Revue passieren. MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS und der wissenschaftliche Leiter Dr. Franz Pieler blickten auf ein herausforderndes, aber dennoch erfolgreiches Museumsjahr zurück. 2022 wartet das Museum wieder mit einem spannenden Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm auf seine Besucherinnen und Besucher.

Im MAMUZ Museum Mistelbach ging mit Sonntag, dem 21. November, die Sonderausstellung „MAYA" zu Ende. Eröffnet wurde sie im März 2020 und aufgrund des großen Besucherinteresses auf eine zweite Saison ausgeweitet. Der Großteil der Exponate, darunter kunstvoll gestaltete Räuchergefäße, monumentale Steinstelen mit Hieroglypheninschriften und kostbare Jadeschmuckstücke, konnte im Rahmen der Ausstellung erstmals einem europäischen Publikum präsentiert werden. Nun gehen die 200 Originalobjekte wieder zurück an den Leihgeber, das guatemaltekische Nationalmuseum für Archäologie und Ethnologie.

Zusätzliche Einblicke in das religiöse und kosmologische Weltbild der Maya lieferte heuer die ergänzende Schau „Götter und Rituale der MAYA", die in der Kapelle des Museums Mistelbach eingerichtet wurde. Darin konnten alte Maya-Gottheiten und Bräuche, von denen viele noch in der heutigen Glaubenswelt der Maya präsent sind, entdeckt werden.

Ein vielseitiges Vortragsprogramm lud zusätzlich zur Auseinandersetzung mit den Maya ein. Expertinnen und Experten informierten online oder vor Ort über unterschiedliche Themenbereiche rund um die faszinierende Hochkultur.

Das MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya zeigte heuer die Sonderschau „Experimentelle Archäologie" und widmete sich damit seinem wissenschaftlichen Kerngebiet. Die Ausstellung stellte die Experimentalarchäologie als Forschungsmethode vor und blickte Archäologinnen und Archäologen aus der ganzen Welt bei ihrer Arbeit über die Schulter. Über 20 Experimente machen so Einblicke in vergangene Lebenswelten möglich.

Ein Höhepunkt im heurigen Museumsjahr war die Errichtung der frühmittelalterlichen Kirche im archäologischen Freigelände nach dem Grabungsbefund einer etwa 1.100 Jahre alten Kirche. Das Vorbild wurde von 2008 bis 2012 in Pohansko in Südmähren freigelegt. Die Bauarbeiten dauerten von Mitte Mai bis Ende Oktober. Über die Wintermonate erhält das neue Gebäude noch eine Innenausstattung samt Wandbemalung und wird zu Saisonbeginn 2022 offiziell eröffnet.

Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen konnten viele der alljährlichen Vermittlungsangebote auch heuer durchgeführt werden: Die Erlebniswochenenden im archäologischen Freigelände waren wieder ab Juli möglich. Das Programm reichte von Aktivitäten wie Speerwerfen, Steinschleudern und Bogenschießen bis zur Herstellung eines Flechtwerkzauns.

MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS: „Natürlich war auch das Jahr 2021 pandemiegeprägt. Mit der Erfahrung aus dem Vorjahr konnten wir aber dennoch ein spannendes Programm, zunächst online, dann wieder physisch, anbieten, das von unseren Gästen auch geschätzt wurde. Wir können so – trotz aller Herausforderung – auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken und freuen uns schon auf den Saisonstart 2022 mit vielen neuen Angeboten."

Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ, freut sich über ein erfolgreich bewältigtes Jahr vonseiten des wissenschaftlichen Teams: „Trotz einiger Herausforderungen angesichts der aktuellen Situation konnten wir das Jahr 2021 erfolgreich bewältigen. Neben der inhaltlichen Unterstützung bei der Erweiterung des Freigeländes um eine frühmittelalterliche Kirche haben wir andere Ausstellungsprojekte in Niederösterreich unterstützt, umfangreiche Forschungsprojekte realisiert und einige Publikationen herausgebracht."

Ausblick 2022:

Auch das kommende Museumsjahr hat wieder spannende Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsprogramme zu bieten:
Die Saison im MAMUZ startet am Samstag, dem 19. März. Am Standort Mistelbach wird die brandneue Sonderausstellung „Königreiche der Eisenzeit" eröffnet – eine Schau, die auf die Epoche der Hallstattkultur blickt und den Einfluss des Eisens als neu gewonnenen Werkstoff auf die Gesellschaften in Mitteleuropa aufzeigt.

Eine Woche später, am Samstag, dem 26. März, folgt die feierliche Eröffnung der frühmittelalterlichen Kirche im archäologischen Freigelände des MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya. Ein zweitägiges Programm mit Frühmittelalter-Schwerpunkt entführt Besucherinnen und Besucher in das erste, nachchristliche Jahrtausend.

Anlässlich des 40. Jubiläums der im archäologischen Freigelände stattfindenden Lehrveranstaltung „Experimentelle Archäologie" wird die gleichnamige Sonderausstellung im Schloss auf die gesamte Saison 2022 verlängert. Der Festakt zu „40 Jahre Experimentelle Archäologie" findet am Samstag, dem 2. Juli, statt.

Glasperlenherstellung, Schmieden, Bronzeguss, Bogenbau, Knochen bearbeiten und vieles mehr kann wieder bei den historischen Handwerkskursen von Freitag, dem 8. Juli, bis Sonntag, dem 18. September, erlernt werden. Kinderkurse sind von Dienstag, dem 5. bis Montag, dem 18. Juli, geplant.

Auch auf drei historische Feste darf man sich im kommenden Jahr freuen: Am Samstag, dem 21. und Sonntag, dem 22. Mai, lagern Mammutjäger, Kelten und Co. bei „40.000 BC" in den historischen Siedlungen des archäologischen Freigeländes. Das Hunnenfest am Samstag, dem 27. und Sonntag, dem 28. August, verspricht beeindruckende Reitershows, mongolische Musik, hunnisches Handwerk und Mitmachstationen für Gäste. Bei der „Nacht der keltischen Feuer" am Samstag, dem 8. Oktober, wird die mystische Welt der Kelten gefeiert.

Die Erlebniswochenenden mit abwechslungsreichem Programm an jedem Samstag, Sonn- und Feiertag werden in der Folgesaison weitergeführt.

40.000 JAHRE MENSCH

MAMUZ

SCHLOSS ASPARN/ZAYA
MUSEUM MISTELBACH

film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KRONEN KINO MISTELBACH

DEZEMBER 2021 /JÄNNER 2022

DI, 14.12. 19:30 UHR	ANOTHER COIN FOR THE MERRY-GO-ROUND
SA, 18.12. 19:30 UHR	AUF ALLES, WAS UNS GLÜCKLICH MACHT
SO, 19.12. 15:00 UHR	ELISE UND DAS VERGESSENE WEIHNACHTSFEST KIDS
DI, 21.12. 19:30 UHR	ES IST NUR EINE PHASE, HASE
DI, 04.01. 19:30 UHR	GROSSE FREIHEIT
DI, 11.01. 19:30 UHR	PAOLO CONTE - VIA CON ME
SO, 16.01. 15:00 UHR	FRITZI - EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE KIDS
DI, 18.01. 19:30 UHR	FREIER EINTRITT 2040 - WIR RETTEN DIE WELT
DI, 25.01. 19:30 UHR	DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE

INFORMATIONEN UND TICKETS: WWW.FILMKUNSTKINO.AT

Alle Vorstellungen finden im Kronen Kino Mistelbach statt. Die Vorstellungen finden unter Einhaltung der aktuell gültigen COVID-19 Maßnahmen statt. Tickets im Online-Vorverkauf.

Die jungen Pferde aus Mistelbach auf Erfolgskurs

Die Burschen der MU16 Mistelbach Mustangs rund um Trainer Christoph Stubenvoll sind voller Elan in die neue Saison gestartet und derzeit nicht zu bremsen. Nach den ersten erfolgreich absolvierten Matches ist es Zeit für eine Zwischenbilanz mit dem Trainer der Mannschaft.

Nikolaus Weis, Coen Müller, Dominik Zeiner, Tobias Neubauer, David Höcher, Patrick Zeiner, Tobias Rat, Elias Schober, Jan Fenz, Alex Bacher, Konstantin Grill und Trainer Christoph Stubenvoll

Die MU16 spielen in der „Superliga" – was bedeutet das?

Die Superliga ist die höchste Basketball-Spielklasse in Österreich. Das bedeutet, dass wir gegen Mannschaften im ganzen Land spielen und am Wochenende bis nach Kufstein oder Dornbirn reisen. Für alle Vereine, die – wie die Mistelbach Mustangs – eine Herren-Bundesliga-Mannschaft stellen, ist auch die Teilnahme der MU16 oder MU19 in der Superliga verpflichtend.

Wie ist das Verhältnis von erfahrenen Spielern zu Neulingen im Team?

Alle meine Spieler haben im Alter zwischen sechs und zehn Jahren mit dem Basketballspielen begonnen. Von Neulingen kann man also keinesfalls sprechen. Nach der Corona-Pause haben wir unsere beiden U14 Mannschaften zur jetzigen U16 Mannschaft neuformiert. Zusätzlich hat die Mustangs mit Victoria Matzka eine wichtige Leistungsträgerin Richtung Klosterneuburg verlassen, da Mädels und Burschen nur bis zur U14 gemeinsam spielen dürfen. Somit spielen die Mustangs heuer tatsächlich das erste Mal in dieser Aufstellung! Trotzdem ist die Stimmung im Team hervorragend!

Bis jetzt wurden fünf Siege in Folge eingefahren! Was ist das Erfolgsgeheimnis?

Die Mannschaft ist bereit, viermal die Woche ins Training zu kommen! Das ist nicht selbstverständlich und sicherlich ausschlaggebend für den Erfolg. Gleichzeitig mahne ich meine Spieler auch immer die Schule nicht zu vernachlässigen, denn nur wenn es dort keine Probleme gibt, ist es möglich sich auf den sportlichen Erfolg zu fokussieren. Ein weiterer entscheidender Punkt für den Erfolg ist wie schon erwähnt die ausgezeichnete Stimmung in der Mannschaft, die Burschen sind auch abseits des Spielfelds gut befreundet.

Wie motivierst du dein Team? Was sind deine letzten Worte bevor du sie aufs Spielfeld schickst?

Viele motivierende Worte meinerseits sind nicht nötig, da die Burschen vor einem Spiel vor Ehrgeiz und Motivation brennen. Die letzten Worte vor dem Spiel hängen sehr vom Gegner ab auf den wir treffen. Aber was ich eigentlich immer sage ist: „Selbstbewusst und konzentriert spielen – und den Start nicht verschlafen!"

Ein Blick in die Zukunft: Haben deine Burschen das Zeug zum nächsten Bundesliga-Team?

Bei den Mistelbach Mustangs gibt es nicht nur in meinem Team Spieler, die großes Potential haben, auch in der U14 und U19 haben wir herausragende Talente. Besonders freut es mich, dass unser Verein jetzt auch eine 2. Herren-Mannschaft in der Landesliga gemeldet hat. Dort wird jungen Spielern die Möglichkeit geboten, ausreichend Spielpraxis und Erfahrung zu sammeln und die Talente werden Schritt für Schritt an Bundesliga-Niveau herangeführt.

Ist ein Einstieg jederzeit möglich? Welche Vorkenntnisse müssen Interessierte mitbringen?

Hobbymäßig kann man jederzeit und ohne Vorkenntnisse mit dem Basketballspielen beginnen. Für den Leistungssport ist es jedoch ratsam, spätestens bis zur U14 einzusteigen. Ein weit verbreiteter Irrglaube ist übrigens, dass man als Basketballspieler zwangsläufig sehr groß sein muss. Größe ist sicherlich von Vorteil, aber erfolgreiche Spieler zeichnen sich auch unter anderem durch Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Athletik aus.

Frauenpower im PBZ Mistelbach: Doppelsieg für Bodybuilderin Caterina Plosky, BSc

Caterina Plosky, BSc, Physiotherapeutin im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach, zeigte Muskeln und überzeugte mit einem Doppelsieg bei nationalen und internationalen Bodybuilding-Wettkämpfen.

Bodybuilding ist ein Sport, der eiserne Disziplin, Geduld und hohen Zeiteinsatz abverlangt. Caterina Plosky, BSc, Physiotherapeutin im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach, konnte darin nun nach jahrelangen Vorbereitungen ihre erste Wettkampfsaison bestreiten. „Motiviert und mit viel Spaß habe ich mich den Bewerben gestellt und mit den Ergebnissen meine eigenen Erwartungen deutlich übertroffen", so Caterina Plosky, BSc. Denn sie schaffte sogar einen Doppelsieg: Im ersten Schritt konnte Plosky den nationalen Gesamtsieg in der internationalen Meisterschaft der ANBF (= Austrian Natural Bodybuilding & Fitness Federation) erringen und dann zwei Wochen später den Sieg der Damen Physique Klasse der internationalen Deutschen Meisterschaft. Als Draufgabe durfte Caterina Plosky, BSc Österreich im Ausland repräsentieren und erreichte im britischen Birmingham im Finale der British Finals sogar den dritten Platz.

„Ich bin stolz auf eine so engagierte Mitarbeiterin, die in ihrer Funktion als Physiotherapeutin mit vollem Einsatz unsere PatientInnen in der Übergangspflege fit macht und privat auch ihren eigenen Körper mit Erfolg stählt", ist Direktorin Jasmin Schaden von den sportlichen Erfolgen begeistert.

Caterina Plosky, BSc in Wettkampf-Pose

„Teqpong Masters“ in Budapest: 2. Platz für Roman Kiessling

Nach eineinhalbjähriger Pause kehrte Teqpong, der Sport auf der gebogenen Platte, wieder zurück. Mitte November fand in Budapest das „Teqpong Masters“-Turnier statt, für das die acht besten Spieler der Welt teilnahmeberechtigt waren. Unter ihnen fand sich auch der Drittplatzierte der aktuellen Weltrangliste – Roman „The Burner“ Kiessling – wieder. Das Aushängeschild der Spielgemeinschaft Weinviertel hat vor wenigen Jahren vom Tischtennis zum Teqpong gewechselt.

Der Weinviertler Roman Kiessling holte Platz 2 beim „Teqpong Masters“ in Budapest

Die Auslosung der Gruppenphase bescherte dem Österreicher Kristof Zakar aus Ungarn, die Nummer eins der Welt, den Esten Alexandr Smirnov (Nummer 7) und den nachnominierten Rumänen Norbert Bedo (Nummer 10).

Zum Auftakt musste Roman Kiessling gegen Alexandr Smirnov antreten, den er bereits bei der letzten Weltmeisterschaft 2019 knapp mit 3:2 besiegt hatte. Der Weinviertler verpasste jedoch die Revanche und musste zum Auftakt eine 0:3 Niederlage gegen den starken Esten hinnehmen, womit Kiessling schon sehr unter Druck stand, denn eine weitere Niederlage hätte das vorzeige Aus in der Gruppenphase bedeutet.

In der zweiten Partie setzte sich Roman Kiessling souverän mit 3:0 gegen den Rumänen Norbert Bedo durch. Und auch Kristof Zakar gewann gegen Alexandr Smirnov sein zweites Spiel und stieg direkt in das Halbfinale auf. Roman Kiessling musste dadurch nochmal in einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg in das Halbfinale gegen Alexandr Smirnov aus Estland antreten. Und in diesem spannenden Duell behielt er die Nerven und ging mit 3:1 als Sieger von der Platte, womit er den Aufstieg in das Halbfinale fixieren konnte.

In der anderen Gruppe stiegen wie erwartet die beiden Spieler Sebastian Stürzebecher aus Deutschland (aktueller Vizeweltmeister und Nummer 4 der Welt; Anm.d.Red.) als Gruppensieger und Alfredas Udra (amtierender Weltmeister und Nummer 2 der Welt; Anm.d.Red.) als Gruppenzweiter auf.

Im Halbfinale setzte sich Kristof Zakar gegen Alfredas Udra mit 3:1 durch. Roman Kiessling konnte mit einer starken mentalen und defensiven Leistung den aktuellen Vizeweltmeister aus Deutschland mit 3:1 bezwingen und stand somit im Finale, wo die Nummer eins der Welt wartete.

Im Finale zeigte jedoch Kristof Zakar seine Klasse und konnte Roman Kiessling mit 3:0 bezwingen, der hier leider nicht seine beste Leistung abrufen konnte. Dennoch zeigte sich der Österreicher mit seinem zweiten Platz bei diesem stark besetzten Turnier durchaus zufrieden: „Vor dem Turnier war mein Ziel, das Podium zu erreichen. Mit dem zweiten Platz bin ich sehr zufrieden!“

Junge Mannschaft der Tischtennis Spielgemeinschaft Weinviertel zeigt auf

Zwei Nachwuchstalente der Tischtennis Spielgemeinschaft Weinviertel waren Mitte November beim Rookie Cup der Gruppe Süd/Ost in Stockerau mit dabei. Elias Welzel (U13) und Lewis Wang (U15) – seit zwei Jahren bzw. drei Monaten im Verein - bildeten das Team der Weinviertler Spielgemeinschaft. Beide werden vom Jugendtrainer Reinhard Petuely an den Tischtennissport herangeführt und hatten ihre Feuertaufe bei diesem Teambewerb zu bestehen.

Elias Welzel konnte als einziger Spieler des Turniers alle sieben Einzel gewinnen und gemeinsam mit Lewis Wang auch zwei Doppel. Sie mussten sich lediglich dem Sieger des Rookie Cups, dem Team der Spielgemeinschaft Stockerau/Spillern 1, geschlagen geben.

Von der Leistung beider Akteure konnte Betreuer Eduard Herzog einige erfreuliche Eindrücke und auch Ansätze für das kommende Vereinstraining mitnehmen: „Ich hoffe, dass die zwei auch in Zukunft motiviert zum Training kommen und sich im Tischtennis weiterentwickeln wollen!“

Endstand:

1. SG Stockerau/Spillern 1
2. Perchtoldsdorf
3. SG Weinviertel Mistelbach/ Asparn
4. SG Stockerau/Spillern 2
5. UTTC Matzen
6. SG Grenzland Zistersdorf/ Drösing
7. SG Stockerau/Spillern 3

Finale des 44. Kegelturnieres der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach

Im Restaurant Diesner fand am Samstag, dem 6. November, das Finale des 44. Kegelturnieres der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach statt. Unter der Aufsicht von Roswitha Kargl (Werner Kargl fehlte aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes, Anm.d.Red.), Obmann Ludwig Sünder, Mathilde Steineder und Othmar Stangl wurde das Finale des Turnieres problemlos über die Runden gebracht. Es traten vier Damen- und sieben Herrenmannschaften an.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen fand diesmal nur ein Durchgang vor dem Finale statt. Dabei wurden schon ausgezeichnete Leistungen vollbracht, die im Finale noch übertroffen wurden.

Obmann Ludwig Sünder nahm die Siegerehrung vor und bedankte sich bei allen Spielerinnen und Spielern für ihren Einsatz. Ein besonderer Dank galt Gerald Diesner für die Unterstützung und natürlich Roswitha und Werner Kargl für die Vorbereitung und Durchführung des Kegelturnieres.

Einzelwertungen:

Die Einzelwertung bei den Damen gewann Helga Bauer vom Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach mit 252 Holz, bei den Herren Dominik Krebs vom Bahnhof 1 mit 286 Holz.

Die Platzierungen der Mannschaften:

Damen:

1.: PBZ Mistelbach (1.847 Holz)
2.: Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach A (1.783 Holz)
3.: Landesklinikum (1.712 Holz)
4.: Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach B (1.562 Holz)

Obmann Ludwig Sünder mit den Mannschaftsführern und Siegern der Einzelwertung

Herren:

1.: Bahnhof 1 (1.947 Holz)
2.: Raiffeisen Lagerhaus 1 (1.922 Holz)
3.: Stadtgemeinde 1 (1.855 Holz)
4.: Landesklinikum (1.840 Holz)
5.: Bilanzbuchhaltung Erika Strobl (1.765 Holz)
6.: Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach 1 (1.763 Holz)
7.: Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach 2 (1.740 Holz)

NÖ Seniorenbund: Ehrenring für Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer

Große Auszeichnung für den Ehrenobmann des Seniorenbundes Niederösterreich NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer! Am Freitag, dem 12. November, wurde ihm im Hotel Restaurant „Zur Linde" aus den Händen des Landesobmannes 2. NÖ Landtagspräsident a.D. Herbert Nowohradsky der Ehrenring des Seniorenbundes Niederösterreich verliehen, der in seiner Festrede vor allem die vielen Verdienste des Geehrten hervorhob.

Große Auszeichnung seitens des NÖ Seniorenbundes für NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer

Ebenso anwesend war neben Seniorenbundobmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, der Edmund Freibauer als einen Mann würdigte, der in seinem Wirkungszeitraum viele innovative Änderungen beim Seniorenbund im Sinne der Seniorinnen und Senioren erreichte. Und auch einige Kolleginnen und Kollegen waren bei der Ehrung in der „Linde" in Mistelbach mit dabei, um dem langjährigen Mistelbacher Bürgermeister zu gratulieren.

Geburten

Olivia und Ing. Martin Schreibvogel aus Kettlasbrunn eine **Emma** am 29. September

Sabrina Schwayda und Dominik Lehner aus Mistelbach einen **Jakob** am 14. Oktober

Meliha Ramic und Ermin Mujkanovic aus Mistelbach einen **Amin** am 3. November

Benita und Fajan Gashi aus Mistelbach, einen **Liam** am 8. November

Dominique Bednarik und Erik Schöller aus Mistelbach eine **Ylvie** am 9. November

Haslinger Katharina und Krahofer Markus, Mistelbach einen **Anton** am 18. November

Herzliche Gratulation!

95. Geburtstag

Eleonore Bär aus Mistelbach am 1. Dezember

90. Geburtstag

Elfriede Kisling aus Mistelbach am 26. Oktober

90. Geburtstag

Michael Schwab aus Mistelbach am 27. November

95. Geburtstag

Eleonore Bär aus Mistelbach am 1. Dezember

90. Geburtstage

Elfriede Kisling aus Mistelbach am 26. Oktober

Leopoldine Habitzl aus Mistelbach am 15. November

Elfriede Ulz aus Mistelbach am 15. November

Michael Schwab aus Mistelbach am 27. November

80. Geburtstage

Aloisia Veigl aus Mistelbach am 28. Oktober

Christa Jakob aus Mistelbach am 29. Oktober

Ingeborg Schrenk aus Mistelbach am 1. November

Gertraud Fath aus Eibesthal am 2. November

Franz Pristl aus Mistelbach am 11. November

Ing. Walter Okermüller aus Mistelbach am 4. Dezember

Franziska Spelitz aus Mistelbach am 5. Dezember

Eiserne Hochzeit (65 Ehejahre)

Ingrid und Bruno Pfitzner aus Mistelbach am 1. Dezember

Diamantene Hochzeiten (60 Ehejahre)

Erika und Kurt Eisinger aus Lanzendorf am 28. Oktober

Maria und Josef Simperler aus Mistelbach am 17. November

Sterbefälle

Walter Diewald aus Mistelbach am 2. November im 62. Lj.

Johann Kraus aus Mistelbach am 3. November im 71. Lj.

Helga Trier aus Mistelbach am 3. November im 89. Lj.

Johannes Lehner aus Hüttendorf am 4. November im 59. Lj.

Maria Haberler aus Mistelbach am 4. November im 90. Lj.

Maria Schrom aus Mistelbach am 8. November im 92. Lj.

Maria Wimmer aus Kettlasbrunn am 9. November im 89. Lj.

Lilli Seiter aus Hüttendorf am 9. November im 80. Lj.

Rosa Karner aus Mistelbach am 11. November im 77. Lj.

Vzlt. i.R. Erich Bohac aus Mistelbach am 17. November im 85. Lj.

Theresia Ebersberger aus Kettlasbrunn am 18. November im 72. Lj.

Fritz Dolleschal aus Lanzendorf am 19. November im 75. Lj.

Karl Goldberger aus Mistelbach/Puchenstuben am 19. November im 97. Lj.

Asmina Ibrahimovic aus Mistelbach am 22. November im 60. Lj.

Edith Pemsel aus Wien/Mistelbach am 27. November im 91. Lj.

Christa Horvath aus Lanzendorf am 30. November im 55. Lj.

SO WIRD DER WINTER WIE DER SOMMER. NUR KÄLTER.

DER VOLVO WINTER-CHECK.

Schwedische Winter sind noch echte Winter. Wir wissen also, worauf es ankommt, damit selbst widrigste Bedingungen Ihrem Fahrzeug nichts anhaben können. Statten Sie uns daher einfach einen Besuch ab und lassen Sie alle wichtigen Komponenten von Ihrem persönlichen Servicetechniker prüfen. So kommen Sie wie gewohnt sicher ans Ziel.

17 PUNKTE WINTER-CHECK UM € 45,–
• Prüfung von Reifenverschleiß und -druck • Prüfung der Abgasanlage
• Allgemeiner Flüssigkeitscheck • Batteriecheck • Beleuchtungscheck • Prüfung Wischerblätter
• Windschutzscheibencheck • Überprüfung Waschanlage uvm.

WINTER-CHECK PLUS UM € 69,– BIETET ZUSÄTZLICH:
• Erneuern der Windschutzscheiben-Wischerblätter
• Auffüllen der Scheibenwaschanlage

WINTER-CHECK PRO UM € 99,– BIETET ZUSÄTZLICH ZUM WINTER-CHECK PLUS:
• Kontrolle der Bremsscheiben und -beläge
• Umstecken der Räder

Angebotszeitraum 01.10.2021 – 28.02.2022. Abbildungen sind Symbolfotos. Unverb. empf. Verkaufspreis der Volvo Car Austria GmbH inkl. USt. Gültig solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Oktober 2021.

Autohaus Karl | Gartengasse 13-15, 2130 Mistelbach | 02572 2564, www.volvocars.at/karl

CO_2-Emission: PHEV und HEV: 170-29 g/km, Gesamtverbrauch: 1,3-7,5 l/100km,
CO_2-Emission Kia e-Modelle: 0 g/km[1,2], 15,9-15,3 kWh/100km[2], Reichweite: bis zu 455km[2]

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. 2) Gemessen laut WLTP-Testzyklus. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperierung. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

7 JAHRE GARANTIE*

CO_2-Emission: 0 g/km, 21,9-16,5 kWh/100km, Reichweite: bis zu 528km[1)]

Symbolfoto. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO_2-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. 21,9 kWh/100km gültig für den Kia EV6 mit GT Upgrade. Dieser Wert wird im Jahr 2022 final homologiert. Änderungen vorbehalten. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperierung. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

7 JAHRE GARANTIE*

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

Wirtschaftspark 1	2130 Mistelbach	0664/627 4870	autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at
Thayapark 1-2	2136 Laa/Thaya	0664/981 6697	autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Hausbrunnerstr. 131	2181 Dobermannsdorf	0664/981 6697	autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Bahnstraße 6	2170 Poysdorf	0664/910 3267	autohaus-poysdorf@weinviertelost.rlh.at

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Das Team vom Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost wünscht Ihnen erholsame Feiertage und ein gutes Neues Jahr!